

Zuchtinfo

Nr. 2/2013



RINDERZUCHTVERBAND
S A L Z B U R G



AKTUELLE INFORMATIONEN:

- RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG · ERZEUGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH
- BESAMUNG KLESSHEIM-SALZBURG · LANDESKONTROLLVERBAND SALZBURG

Die beste Quelle für Spitzengenetik



Überzeugen Sie sich selbst
auf der 41. Schau der Besten in Verden
von der Qualität unserer Top-Genetik

Programm Schau der Besten 2014

26. Februar, 18:30 Uhr Top-Genetik Auktion

27. Februar, 9:30 Uhr Schauwettbewerb & Nachzuchtpräsentation

Kontakt: vmeins@masterrind.com
Mobiltelefon +49-160-5355870

www.masterrind.com

 **MASTERRIND**
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Inhaltsverzeichnis · Impressum



Aus der Verbandsorganisation	4
Vorwort Obmann	4
Anton Hörbiger seit kurzem Ökonomierat	4
Wichtige Termine 2014	5
Vermarktung	6
Vermarktung im Jahr 2013	6
Verkaufsstatistik nach Vätern 2013 (ohne Dezember)	10
Wissenschaftliches	12
Genomdaten in der Tierzucht	
nehmen den Erbfehlern den Schrecken	12
OptiBull – immer am neuesten Stand	14
Zucht	16
Jahresabschluss 2013 – Betriebe des RZV Salzburg	16
Neue 100.000-Liter-Kühe	18
Schauwesen	21
Heiße Drei-Seen-Schau	21
Vielfältige Bundesfleischrinderschau in Ried	25
Beeindruckende GENOSTAR-Schau in Wieselburg	27
„1. Nacht der Jungkuh“ – eine Schau die begeisterte	30
Almwanderungen	32
Pinzgauer-Almwanderung in Schwendt	32
Fleckvieh-Almwanderung in Abtenau	33
Holstein-Almwanderung im Oberpinzgau	34
Pinzgauer-Weltkongress	35
Pinzgauer-Weltkongress in Südafrika	35
Studienreise 2014	37
Zuchtverbandsreise USA – Mittlerer Westen und Texas	37
Lehrfahrt	38
Tschechien – Fleckvieh-Lehrfahrt 2013	38
Messe	41
AGRIALP 2013 in Bozen	41



Aus der EZG Salzburger Rind GmbH	42
2013 ein ganz besonderes Jahr	42
Preisaufschläge BIO und GVO-freie Fütterung	43
Star im Skicircus Saalbach-Hinterglemm – Leogang	43



Aus der Besamung	44
Aktuelles aus der Besamung Kleßheim	44
Fleckvieh-Stier „GS Rumgo“	45
Zuchtwerte Fleckvieh (töchtergeprüft)	46
Fleckvieh-Stier „GS Versetto“	47
Zuchtwerte Fleckvieh (genomisch geprüft)	48
Zuchtwerte Fleckvieh Landeszucht	49
Zuchtwerte Montbeliarde	50
Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit	51
Zuchtwerte Pinzgauer	52
Red Friesian-Stier „Laron Red P“	53
Zuchtwerte Red Holstein (töchtergeprüft)	54
Zuchtwerte Red Holstein (genomisch geprüft)	55
Zuchtwerte Holstein (töchtergeprüft)	56
Zuchtwerte Holstein (genomisch geprüft)	57
Zuchtwerte Braunvieh	58



Aus dem Landeskontrollverband	59
Die Leistungsprüfung – das Standbein	
der Zuchtarbeit	59
Projekte · Weiterbildung · Geplante Maßnahmen	
Veranstaltungen	60
Personelles	62

Impressum:

Herausgeber: Rinderzuchtverband Salzburg, Erzeugergemeinschaft für Zucht- und Nutzrinder, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen,
Tel. 0 65 42 / 682 29-0, Fax 0 65 42 / 682 29-81, office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Bruno Deutinger, Geschäftsführer sowie die Autoren der jeweiligen Artikel

Autoren: Rinderzuchtverband Salzburg: Ing. Bruno Deutinger, Anton Hörbiger, Ing. Christian Preßlauer, Christina Sendlhofer,

Ing. Thomas Sendlhofer, Barbara Wurnitsch

Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH: Ing. Thomas Edenhauser, Dipl.-Ing. Jakob Mitteregger

Besamung Kleßheim: Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, Bernhard Schernthaner

Landeskontrollverband Salzburg: Andreas Gimpl, Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, Dipl.-Ing. Monika Schipflinger

Fotos: Archiv, ARGE Pinzgauer, Besamung Kleßheim, Ing. Thomas Edenhauser, HAKA, KeLeKi, Privat, Bernhard Schernthaner,
Dipl.-Ing. Monika Schipflinger, Christian Seber, Ing. Thomas Sendlhofer, Barbara Wurnitsch

Anzeigenannahme: AgrarWerbe- und Mediaagentur, Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg, Tel. 0662 / 87 05 71-255, Fax 0662 / 87 05 71-321

Satz & Repro: Typostudio Josef Maringer, Saalhofstraße 2, 5751 Maishofen

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau

AUS DER VERBANDSORGANISATION

Vorwort Obmann



Liebe Bäuerinnen,
Bauern, und bäuerliche Jugend!

Kaum hat der Herbstviehabsatz begonnen, geht er auch schon wieder dem Ende zu. Schnell vergingen die letzten Monate

und wir stehen erneut vor einem Jahreswechsel. Bevor ich auf die allgemeine Situation im Verband eingehe, möchte ich doch noch einige Dinge des letzten halben Jahres ansprechen.

Das Wetter hat uns heuer in vielen Teilen des Landes vor große Probleme gestellt. Die Schlechtwetterperiode zu Sommerbeginn und somit der verspätete Alm auftrieb, haben bei vielen Bauern Futterengpässe gebracht. Die enormen Regenmengen und Anfang Juni die Hochwasserkatastrophen haben einen weiteren Rückschlag gebracht. Kaum waren Teile der Schäden beseitigt, kam eine Hitzewelle, die in vielen Salzburger Betrieben große Ernteausfälle verursachte.

Ich bewundere alle Betroffenen wie schnell sie die größten Schäden beseitigt haben und versucht haben, das Beste aus ihrer Situation zu machen. Besonders schmerhaft sind hier aber menschliche Schicksalschläge wie etwa die in Taxenbach und St. Johann im Pongau. Diese tragischen Vorfälle haben uns alle schwer getroffen. Wir wünschen allen Betroffenen ein aufrichtiges Beileid.

Es ist besonders bemerkenswert, dass trotz aller Schwierigkeiten der Herbstviehabsatz so gut funktioniert hat. Sehr hohe Viehpreise im August und September aber auch die weiteren Märkte verzeichneten gute Preise und haben wiederum gezeigt,

wie wichtig es ist, einen funktionierenden Viehabsatz in Maishofen zu haben. Es lohnt sich die Tiere über die Versteigerungen zu vermarkten. Es ist sehr erfreulich, dass immer wieder so viele Käufer aus allen Regionen Österreichs und den angrenzenden Nachbarländern zu uns nach Maishofen kommen. Herzlichen Dank in diesem Zuge an alle treuen Käuferinnen und Käufer. Mir wird immer mehr bewusst, welch wichtige Funktion unsere Vermarktungseinrichtung hat. Aber auch unsere zweite Vermarktungsschiene – die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind – ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Unternehmens. Es wurden im zweiten Halbjahr sehr viele Tiere über die EZG vermarktet. Dies bringt ein kräftiges Plus und somit eine größere Wertschöpfung für unser Mitglieder mit sich.

Ich habe im 1. Zuchtinfo 2013 über unser Projekt Handelsstall in Seekirchen berichtet. Dieses Projekt wurde vom Land Salzburg sehr positiv beurteilt. Es gibt auch grünes Licht vom Grundverkehr.

Leider hat die Gemeinde Seekirchen bis heute kein Widmungsverfahren eingeleitet. Man macht es von einer Anrainerzustimmung abhängig. Sollte nicht doch noch ein Wunder passieren, so werden wir in Seekirchen wohl keinen Handelsstall errichten können.

Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten. Die Almwanderungen der drei Rassen waren sehr gut besucht. Unsere Fleckvieh-Lehrfahrt nach Tschechien sowie die der Pinzgauer-Züchter nach Niederösterreich erfreuten sich großen Andrangs. Der Weltkongress der Pinzgauer in Südafrika mit 50 Teilnehmern war ein sicherlich einzigartiges Erlebnis für alle Teilnehmer.

Auch vom Schauwesen gibt es einiges zu berichten. Großartig organisiert war die Drei-Seen-Schau in Eugendorf (Flachgau), eine Drei-Rassen-Schau die großes Interesse ausgelöst hat.

Äußerst erfolgreich präsentierte sich die

kleine, aber feine Kollektion der Salzburger Fleischrinderzüchter anlässlich der Bundeschau in Ried. Dank und Gratulation an die Aussteller.

Ein Großereignis war auch die erste Genostar-Schau in Wieselburg in Niederösterreich, bei der der Rinderzuchtverband Salzburg mit acht Kühen vertreten war. Ein Erfolg, den es erst zu toppen gilt. Acht ausgestellte Kühe – acht erreichte Podestplätze sowie der Gesamtsieg der älteren Kühe. Einen großen Dank an dieser Stelle an das Betreuerteam unter der Leitung von Geschäftsführer Bruno Deutinger und herzlichen Glückwunsch an die Aussteller.

Ein weiterer Höhepunkt war die erste Nacht der Jungkuh in Maishofen, bei der Tiere der Rassen Fleckvieh und Holstein präsentiert wurden. Auch hierzu möchte ich allen Verantwortlichen, besonders dem Fleckvieh-Jungzüchterobmann Christian Seber und seinem Team, für ihren Einsatz und die sehr gute Organisation danken.

All das wäre aber nicht möglich, wenn nicht die gesamte Belegschaft des Rinderzuchtverbandes und der Erzeugergemeinschaft zu hundert Prozent hinter dem Unternehmen stehen würden! Auch ihnen sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Abschließend möchte ich an alle Mitglieder den Appell richten – nützt die Vermarktungseinrichtung in Maishofen, sei es über die Vermarktung bei Zuchtabsetzen bzw. über die Erzeugergemeinschaft.

Wir werden alles daran setzen, die Wertschöpfung eurer Tiere zu verbessern.

Wir sind der beste Partner in Zucht, Service und Vermarktung. Wir machen Rinderbauern erfolgreich!

Ich wünsche euch und euren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Jahresbeginn und alles Gute, viel Gesundheit und Frieden in den Familien!

Euer Verbandsobmann
ÖR Anton Hörbiger



*Wir danken allen Züchtern und ihren Familien,
den Käufern und Viehhandelsfirmen
sowie den Vertretern aller öffentlichen Institutionen
die unsere Arbeit
mit viel persönlichem Einsatz unterstützen!
Wir wünschen „an Fried, an Gesund und an Reim“.*

*Der Vorstand und die Belegschaft
des Rinderzuchtverbandes Salzburg*

Anton Hörbiger seit kurzem Ökonomierat

Unserem Verbandsobmann Anton Hörbiger, Stefflbauer in Mittersill, wurde vor kurzem in Wien durch Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich der Berufstitel Ökonomierat verliehen. Anton Hörbiger ist bereits seit Jahrzehnten als Funktionär beim Rinderzuchtverband Salzburg tätig. Seit 2011 führt er als Obmann die Geschicke des Verbandes. Ein großes Anliegen sind ihm eine gut funktionierende Vermarktung und vielfältige züchterische Aktivitäten. Dazu gehören auch infrastrukturelle Maßnahmen, welche unter seiner Führung bereits getätigten wurden (Waschhalle usw.). Weitere Projekte stehen auch für die Zukunft auf dem Programm.

Anton Hörbiger ist auch in seiner Heimatgemeinde Mittersill stark im Vereinsleben verankert. So ist er bereits 18 Jahre als Ortsbauernobmann tätig und Vorsitzender der Jagdkommission. Eines seiner besonderen Hobbies ist die Nostalgieskigruppe, die er über zwei Jahrzehnte als Obmann leitete. Derzeit ist er aktiv im Vorstand der Biowärme Mittersill vertreten.

Auch auf seinem Bergbauernbetrieb in Mittersill wurden die Weichen durch den Stallneubau für die nächste Generation bereits gestellt!

Wir gratulieren unserem Verbandsobmann sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen ihm für seine Tätigkeiten weiterhin viel Erfolg!



ÖR Anton Hörbiger mit Gattin Maria und Bundesminister Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich.

Wichtige Termine 2014

Dairy Grand Prix in Maishofen

Die größte und vielfältigste nationale Milchviehschau Österreichs mit 270 Milchkühen findet alle zwei Jahre statt.

Der Rinderzuchtverband Salzburg wird mit einem Kontingent von 36 Fleckvieh-, 20 Pinzgauer- und 17 Holstein-Kühen vertreten sein.

Weiters werden Braunvieh-, Jersey- und Grauvieh-Kühe präsentiert.

Anforderungen

Neben einwandfreiem Exterieur wurden folgende Leistungskriterien festgelegt:

Fleckvieh

EL >25 Liter
in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >6.000 kg Milch
1., 2. und ff. 7.300 kg im Durchschnitt

Fleckvieh-Kreuzungskühe

EL >28 Liter
in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >6.800 kg Milch
1., 2. und ff. 7.300 kg Milch

Pinzgauer

EL >20 Liter
in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >4.800 kg Milch
1., 2. und ff. 5.200 kg im Durchschnitt

Pinzgauer-Kreuzungskühe

EL >25 Liter
in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >5.500 kg Milch
1., 2. und ff. 6.000 kg Milch

Holstein

EL >30 Liter
in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >8.000 kg Milch
und 580 FE-kg
1., 2. und ff. 8.500 kg
und 620 FE-kg im Durchschnitt
Bio-Tiere haben einen Leistungs-
abschlag von 10%

Anforderungen Elite- versteigerung für alle Rassen

Bei allen Rassen Besamungsstiermutter-
niveau bzw. anerkannte Kuhfamilie der
jeweiligen Rasse.

Verkaufskategorien

Kalb bis Jungkuh.

Anmeldungen

Bis spätestens Freitag, 17. Jänner 2014
beim Rinderzuchtverband Salzburg.
Bei jenen Betrieben, die sich bis dahin
melden, werden die Tiere im Februar
ausgesucht.

Fleischrinder-Fachtag Maishofen
März – genauer Termin folgt

Dairy Grand Prix Maishofen
Samstag, 5. und Sonntag, 6. April

Bezirksschau Tennengau
Sonntag, 27. April

USA-Reise
Dienstag, 29. April–Freitag, 9. Mai
Vorläufiges Programm siehe Seite 37



Der Rinderzucht-
verband Salzburg
macht Betriebsurlaub!

Montag,
23. Dezember 2013
bis Mittwoch,
1. Jänner 2014

Kälberübernahme der
Erzeugergemeinschaft:
Montag, 16. 12. 2013
Donnerstag, 2. 1. 2014
Dienstag, 7. 1. 2014

VERMARKTUNG

Vermarktung im Jahr 2013

Das Jahr 2013 stand in der Zuchtviehvermarktung durch den deutlichen Einbruch der Exportvermarktung von trächtigen Kalbinnen in Drittstaaten unter keinem guten Stern. Die Wetterkapiolen in den Sommermonaten und sinkende Preise bei den Nutzkälbern und Schlachttieren waren auch keine positiven Vorzeichen für eine florierende Zuchtrindervermarktung.

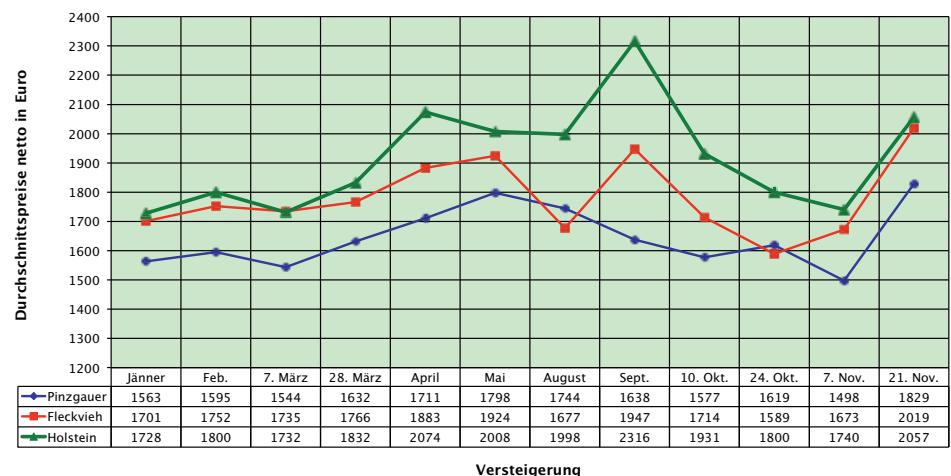
Erstaunlicherweise hatte das aber in der Zuchtrindervermarktung des Rinderzuchtverbandes Salzburg wenig negative Auswirkung. So konnten in der Stückzahl der Zuchtrinder annähernd die Zahlen von den Rekordjahren 2011 und 2012 gehalten werden. Wir rechnen mit rund 4.100 verkauften Tieren auf der Versteigerung und rund 600 Tieren ab Hof.

Ein Grund für die verhältnismäßig starke Vermarktung ist zum einen die Entwicklung zu einem hervorragenden Angebotsmarkt an Milchkühen in Maishofen. Zum anderen hatten wir die letzten drei Jahre eine breite Basis von rund 2.000 verschiedenen Käufern bei den Versteigerungen. Im Jahr 2013 durften wir bei jeder Versteigerung fünf bis zehn neue Käufer begrüßen. Ein wichtiger Punkt sind natürlich auch unsere Handelsfirmen, welche mit ihren vielen ausländischen Kontakten Salzburger Zuchttiere bestens vermarkten.

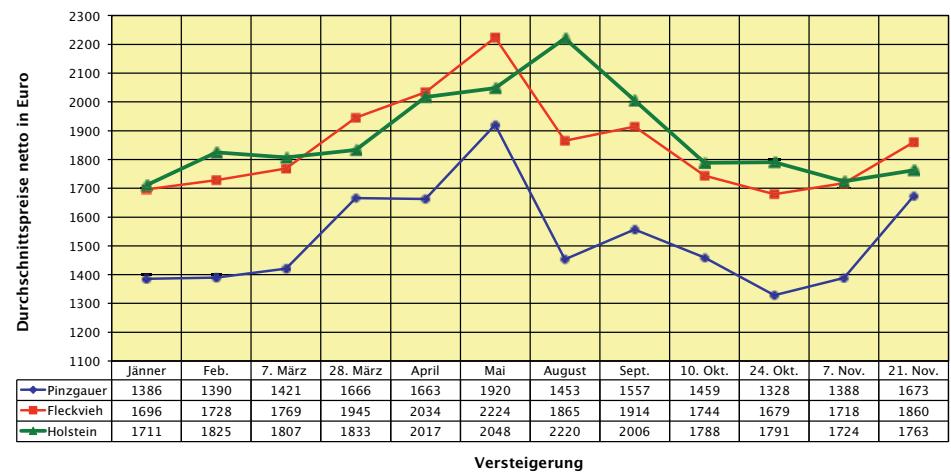
Aufgrund dieser guten Basis ist es aber auch für die Zukunft wichtig, den Anforderungen und Wünschen der Käufer gerecht zu werden und ein dementsprechendes Angebot zu bieten. Langfristig gesehen zahlt sich eine gute züchterische Bearbeitung seiner Herde und entsprechendes Management aus. Eine entsprechende realitätsnahe Bewerbung von Seiten des Rinderzuchtverbandes ist natürlich sehr wichtig, aber letztlich gibt die Kundenzufriedenheit den Ausschlag, ob gekauft wird. Dies sollte jedem Züchter bewusst sein und die Motivation für den eingeschlagenen Weg stärken.

An den nachfolgenden Tabellen und Statistiken können Sie alle interessanten Informationen herauslesen.

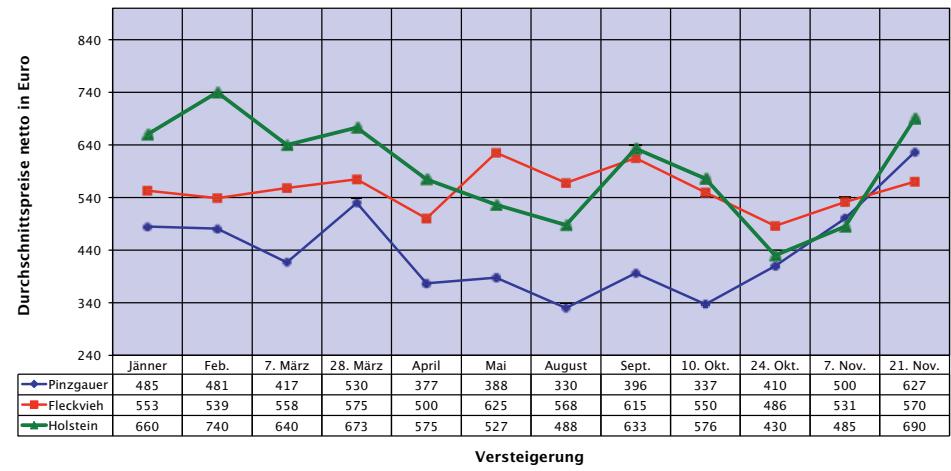
Vergleich der Preise bei den Kühen 2013



Vergleich der Preise bei den Jungkühen 2013

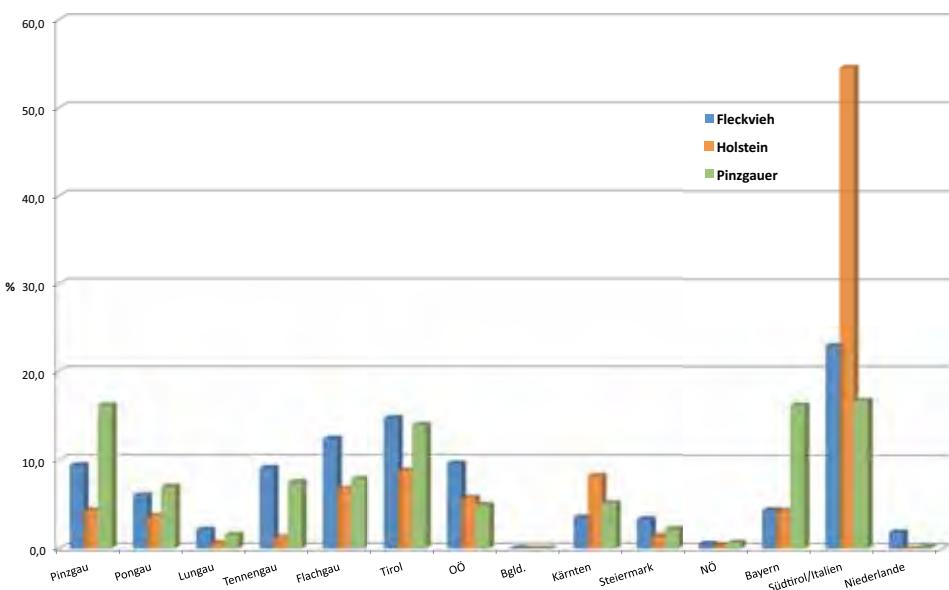


Vergleich der Preise bei den Zuchtkälbern 2013





Verkaufsrichtung aller Rassen 2013



Zuchttier Fiedler (V: Fidelio)

Zuschlagspreis: € 5.420,-

Verkäufer: Volgger Josef, Nusser, Weißbach bei Lofer



Zuchttier Waldheim (V: Waldbrand)

Zuschlagspreis: € 2.720,-

Verkäufer: Seber Elisabeth und Hans-Peter, Hettlgrub, Mühlbach im Pinzgau



Jungkuh Elena (V: Elayo Red) mit 31 kg Tagesgemelk

Zuschlagspreis: € 2.920,-

Verkäufer: Grießner Irmu und Josef, Gollehen, St. Johann/Pongau



Jungkuh Gräferl (V: Stabilo Red) mit 30 kg Tagesgemelk

Zuschlagspreis: € 2.880,-

Verkäufer: Kreuzer Aloisia und Josef, Mitterhub, Großarl



Zweitkalbskuh Schwalb (V: Ralstorm RC) mit 44 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.040,–
Verkäufer: BG Hollaus, Mühlhof-Berndl, Neukirchen



Jungkuh Rosa (V: Waterberg) mit 32 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.500,–
Verkäufer: Weißbacher Maria und Josef, Kendlgut, Werfenweng



Zweitkalbskuh Asta (V: Logen) mit 34 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.080,–
Verkäufer: Dr. Porsche Wolfgang, Gutsverwaltung Schüttgut, Zell am See



Jungkuh MbH Astrid (V: Scooby-Duu) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 4.620,–
Verkäufer: Deutinger Christian, Mitterbachl, Saalfelden



Drittkalbskuh Rautn (V: Stahl) mit 25 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.000,–
Verkäufer: Gruber Rupert, Reit, Großarl



Jungkuh Sambia (V: Faber Red) mit 30 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.680,–
Verkäufer: Schuster Alois, Lindlgut, Saalfelden



Jungkuh Vanessa (V: Picolo Red) mit 30 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.600,–
Verkäufer: Brandstätter Seraphine, Urban, St. Michael im Lungau



Drittakalbskuh Geli (V: Faber Red) mit 43 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 4.120,–
Verkäufer: BG Hollaus, Mühlhof-Berndl, Neukirchen



Zweitakalbskuh Muster (V: Lotus) mit 37 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.720,–
Verkäufer: Bernsteiner Andreas, Vögeigut, Piesendorf



Drittakalbskuh Wesa (V: Rurex) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.540,–
Verkäufer: Mayr Georg, Ganzenhub, Goldegg

Schurr Viehputzgeräte	Kristen Stall- einrichtung	Wimmer Türen Tore
Kraiburg Lauf- und Liege- flächenbeläge	Schwarz Spaltenböden	Oberlechner Lüftungstechnik
Osterrieder Güllegruben Fahrsilos	Prinzing Entmistungs- anlagen	Oberleitner Windschutz- systeme

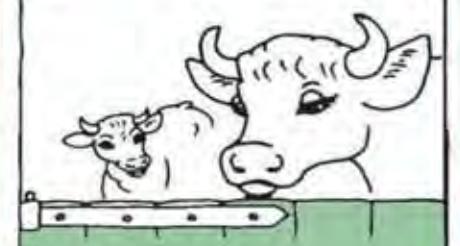
Ihr zuverlässiger Partner:

**BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF
BAUBETREUUNG**

*Nutzen Sie unsere jahrzehnte-
lange Erfahrung in Planung
und Bau von Rinderställen*

**Ständig großer Lagerbestand an Hof- und
Stalleinrichtungen in Tettenhausen vorrätig.
Verkauf auch über Ihren zuständigen Händler!**

Alois Vordermayer
Hof- und Stalltechnik
Wolkersdorfer Str. 7
D-83329 Waging/Tettenhausen
Tel. 0049/8681/47767-20, Fax-27
www.vordermayer-stalltechnik.de
info@vordermayer-stalltechnik.de



Verkaufsstatistik nach Vätern 2013 (ohne Dezember)

Die Statistik beinhaltet alle als Zuchtvieh verkauften weiblichen Jungkühe/Kühe eines Stieres in Milch oder trächtig, gereiht nach dem Durchschnittspreis. Bei den RF-Stieren wurde zusätzlich eine Aufschlüsselung nach Grundrasse vorgenommen. Zu beachten ist bei älteren Stieren, dass hier auch Kühe mit höheren Laktationen verkauft wurden und dies den Preis nach unten korrigiert.

Ohrmarke	Stier	Anzahl	FL	HF/RF	P	Preis in Euro
Fleckvieh						
FR 3802390130	TRIOMPHE	27				2.116,-
AT 086.009.116	GS MARGINAL	12				1.978,-
DE 09 42685746	BACARDI	10				1.976,-
DE 09 37031151	INHOF	11				1.915,-
AT 168.213.272	GS RUMGO	46				1.879,-
FR 7036668677	RAI	15				1.856,-
DE 09 36487481	MANITOBA	23				1.843,-
AT 653.713.345	GS RAU	46				1.841,-
DE 09 37694254	RESOLUT	29				1.841,-
DE 09 36284807	ILION	90				1.838,-
AT 841.069.834	WAL	18				1.829,-
DE 09 37793170	HUPSOL	134				1.803,-
DE 09 38595455	MOMO	39				1.803,-
FR 2529434146	REDON	37				1.803,-
FR 2534812037	SIR	16				1.796,-
DE 09 33663105	WEINOLD	41				1.736,-
DE 09 34586859	VANSTEIN	103				1.735,-
DE 09 35017717	ROCH	16				1.731,-
AT 526.779.647	GS ROEMER	39				1.727,-
AT 446.519.272	RELIX	12				1.726,-
HF + RF						
NL 396.647.605	FIDELITY RH	35	27	6	2	2.129,-
IT 019500366874	RUACANA RED	38	23	12	3	2.054,-
DE 03 40174036	FABER RED	24	19	3	2	2.038,-
IT 004902063469	ELAYO RED	92	66	23	3	2.034,-
CH 120022840643	SAVARD RED	48	25	17	6	2.011,-
CA 102.327.659	PICOLO RED	22	13	8	1	1.973,-
US 60.372.887	TOYSTORY	14				1.957,-
AT 896.464.216	ScH TORNADO	19	9	8	2	1.950,-
NL 248.268.086	CLASSIC RED	39	19	13	7	1.946,-
US 133.573.930	ASHLAR	23				1.944,-
NL 393.714.184	JOTAN RED	18	10	5	3	1.938,-
NL 343.663.689	RED DEVIL	21	16	4	1	1.911,-
Pinzgauer						
AT 120.430.372	LOTUS	16				1.885,-
AT 476.354.547	RAT	22				1.590,-



JEDER STIER EIN ÖSTERREICHER!

 **GENOSTAR®**
RINDERBESAMUNG GMBH
www.genostar.at

GENOSTAR – ZU 100% AUS EIGENER ZUCHT

Eigenständigkeit ist in der Züchtung nicht selbstverständlich. Die österreichischen Züchter können Spitzentiere hervorbringen, ursprünglich und zukunftsweisend, wie es unserem Selbstverständnis entspricht. Um die wertvollen Reserven der österreichischen Zuchtkühe optimal zu nutzen, investiert GENOSTAR verstärkt in die genomische Selektion. Voraussetzung sind beste Kuhfamilien und die Überprüfung der äußeren Erscheinung der weiblichen Vorfahren eines Kandidaten. Mit einer Selektionsschärfe von mindestens 1:15 kommen nur die besten Anwärter in die Spermaproduktion. Diese Strategie ist der sicherste Weg zum nachhaltigen Zuchtfortschritt. GENOSTAR will gemeinsam mit den Züchtern neue Maßstäbe setzen. Unser Partner beim Export ist Genetic-Austria.

NAME	GW	MW	FW	FIT
GS Wohltat *	146	131	104	132
GS Wallis	142	130	108	124
GS Ihc *	138	140	80	120
GS Mounteverest *	138	134	94	120
GS Rumgo *	138	123	105	127
GS Vabene	135	125	127	109
GS Heiduck *	133	120	120	117
GS Rau	127	115	103	123
GS Versetto *	122	124	88	108

* gesext erhältlich

WISSENSCHAFTLICHES

Genomdaten in der Tierzucht nehmen den Erbfehlern den Schrecken

Einführung

Die jüngsten Erkenntnisse beim Fleckvieh und Braunvieh haben uns wieder daran erinnert, dass der Umgang mit Erbfehlern fester Bestandteil der Tierzucht ist. Untersuchungen der DNA-Sequenz deuten darauf hin, dass praktisch jedes Tier Träger gleich mehrerer Erbfehler ist. Diese Varianten bleiben jedoch zunächst verdeckt, da der Defekt meist erst dann zur Ausprägung kommt, wenn Vater und Mutter den Defekt weitervererben (rezessiver Erbgang). Die modernen Methoden der Genomforschung erlauben es heute, Erbfehler schnell zu identifizieren und damit in der Selektion zu berücksichtigen. Mit der Anzahl der auf diese Weise identifizierten genetischen Varianten steigt jedoch auch die Herausforderung einer fachlich fundierten Berücksichtigung dieser Informationen im Zuchtprogramm. Die Fleckvieh- und Braunviehzucht in Österreich und Deutschland hat sich für eine transparente und offensive Vorgangsweise in dieser Thematik entschieden und damit die Weichen für die Zukunft richtig gestellt.

Vorausschauende Erbfehlersuche

Beim Fleckvieh liegen inzwischen Genotypen von über 30.000 Tieren und Sequenzdaten von etwa 150 wichtigen Ahnen der Fleckvieh-Population vor. Dies eröffnet völlig neue Möglichkeiten der Identifikation von Schadgenen bzw. Genen mit starken Einzelwirkungen. Heute muss in vielen Fällen nicht mehr abgewartet werden, bis Erbfehler bei homozygoten Tieren in Erscheinung treten, sondern es kann vorausschauend und damit frühzeitig nach solchen Gendefekten gesucht werden. Vereinfacht gesagt wird nach Mustern im Erbgut gesucht, die darauf hindeuten, dass Tiere die für einen bestimmten Abschnitt reinerbig sind, das fortpflanzungsfähige Alter nicht erreichen. So ist es etwa im Fall des Minderwuchses gelungen innerhalb weniger Monate die ursächliche Veränderung im Erbgut (Mutation) für diesen Defekt zu identifizieren.

Bekannte Erbfehler und genetischen Besonderheiten beim Fleckvieh

Im Verlauf des letzten Jahres wurden insgesamt vier neue Erbfehler beim Fleckvieh und einer beim Braunvieh beschrieben und veröffentlicht. Zur besseren Übersichtlich-

keit werden die derzeit bekannten Genorte beim Fleckvieh daher kurz beschrieben.

Arachnomelie (A):

Alternative Bezeichnung: Spinnengliedrigkeit.

Erscheinungsbild:

Betroffene reinerbige Kälber werden tot geboren oder sterben kurz nach der Geburt. Auffällig sind die dünnen Röhrenknochen, der verkrümmte Rücken und der häufig verkürzte Unterkiefer. Durch die versteiften und brüchigen Gliedmaßen kommt es neben dem Verlust des Kalbes oft auch zu Verletzungen des Geburtswegs. Mischerbige Tiere zeigen keine Symptome.

Hintergrund:

Geht auf SEMPER zurück.

Genfrequenz weibliche Tiere, Geburtsjahr 2013: ca. 0,5%.

Gentest möglich.

Beispiele von Anlageträgern:

ROMEL, EGOL, REXON

Bovine männliche Subfertilität (BMS):

Erscheinungsbild:

Reinerbige männliche Tiere (KB und Natursprung) sind fast völlig unfruchtbar, bei weiblichen Tieren gibt es keine Auswirkungen. Mischerbige Tiere zeigen keine eingeschränkte Fruchtbarkeit.

Ursache:

Spermium kann nicht oder nur erschwert in die Eizelle eindringen.

Hintergrund:

Geht auf HAXL zurück.

Genfrequenz weibliche Tiere, Geburtsjahr 2013: ca. 7,5%.

Gentest möglich.

Beispiele von Anlageträgern:

ROMEN, REGIO, LOTARRY, RALBIT, HUMID, GS MG, GS RAVE, MANTON

Minderwuchs (FH2):

Alternative Bezeichnung: Fanconi-Bickel-Syndrom.

Erscheinungsbild:

Reinerbige Merkmalsträger weisen oft ein normales Geburtsgewicht auf. Später wird dann ein zunehmendes und massives Zurückbleiben im Wachstum auffällig. Die Schädelform zeigt keine Auffälligkeiten wie beim Zwergwuchs, bei männlichen Tieren ist jedoch die schmale Kopfform auffällig. Mischerbige Tiere zeigen keine Symptome.

Ursache:

Mutation führt zu Störung im Zuckerstoffwechsel. Tiere können Blutzucker nur unzureichend verwerten und weisen daher

hohe Blutzuckerwerte auf. Der Blutzucker wird durch häufiges Absetzen von Harn abtransportiert. Analog zu der beim Menschen beschriebenen Erbkrankheit „Fanconi-Bickel-Syndrom“.

Hintergrund:

Lässt sich nicht eindeutig auf einen Vererber zurückführen.

Genfrequenz weibliche Tiere, Geburtsjahr 2013: ca. 5%.

Gentest möglich.

Beispiele von Anlageträgern:

WINNIPEG, WALDBRAND, MALF, GS RUMGO, MERTIN, WITZBOLD

Thrombopathie (TP):

Alternative Bezeichnung: Bluterkrankheit.

Erscheinungsbild:

Reinerbige Träger weisen zwar ein normales Allgemeinbefinden auf, zeigen aber nach Verletzungen, Infektionen, Insektensstichen oder chirurgischen Eingriffen anhaltende Blutungen. Betroffene Tiere können das Erwachsenenalter erreichen, der Defekt kann jedoch bei schweren Verletzungen zum Tod durch Verbluten führen. Mischerbige Tiere zeigen keine Symptome.

Ursache:

Gendefekt verursacht massive Störung in der Blutgerinnung.

Hintergrund:

Geht auf RAD1 und RENNER (aber nicht auf REDAD) zurück.

Genfrequenz weibliche Tiere, Geburtsjahr 2013: ca. 6%.

Gentest möglich.

Beispiele von Anlageträgern:

REPORT, RENGER, RALBO, RUMBA, RANDY, REGIO, VANSTEIN, RESOLUT, GS RUMGO, GS VANDOR, ROUND UP

Zinkdefizienz-like Syndrom (ZDL):

Zinkmangel-ähnliche Hauterkrankung.

Erscheinungsbild:

Reinerbige Kälber werden gesund geboren. Später kommt es häufig zu wiederkehrenden Durchfall- und Atemwegserkrankungen und ab einem Alter von 6 bis 12 Wochen zu auffälligen Verhornerungen der Haut. Die Erkrankung führt zum Tod. Mischerbige Tiere zeigen keine Symptome.

Hintergrund:

Geht vermutlich auf STREITL bzw. dessen MV HARTL zurück.

Genfrequenz weibliche Tiere, Geburtsjahr 2013: unter 0,5%.

Gentest möglich, Haplotypentest nur bei freien Tieren zuverlässig, bei Trägern sehr unsicher.



Beispiele von Anlageträgern:

STREITL, HERICH, POSSIDO, MATREI,
FIDELIS

Zwergwuchs (DW):

Erscheinungsbild:

Reinerbige Tiere weisen Geburtsgewicht zwischen 15 und 20 kg auf, langsames Wachstum, typische spitze Kopfform mit gerader Nasenlinie, häufig Unterkieferverkürzung. Der Gesundheitszustand der Tiere ist meist unauffällig. Mischerbige Tiere zeigen keine Symptome.

Hintergrund:

Geht auf POLZER zurück.

Genfrequenz weibliche Tiere, Geburtsjahr 2013: ca. 2%.

Gentest möglich.

Beispiele von Anlageträgern:

WILLE, LAVENT, MAURER, PASTA



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4

Typisches Erscheinungsbild der Erbfehler.

Abbildung 1: Zwergwuchs (DW). Abbildung 2: Minderwuchs (FH2). Abbildung 3: Zinkdefizienz-like Syndroms (ZDL). Abbildung 4: Thrombopathie (TP).

Fotos: Schwarzenbacher (DW und FH2),
Dr. Nicole Gollnick, LMU München (ZDL),
Dr. Annette Pfitzner, LMU München (TP).

Haplotypentest und Gentest

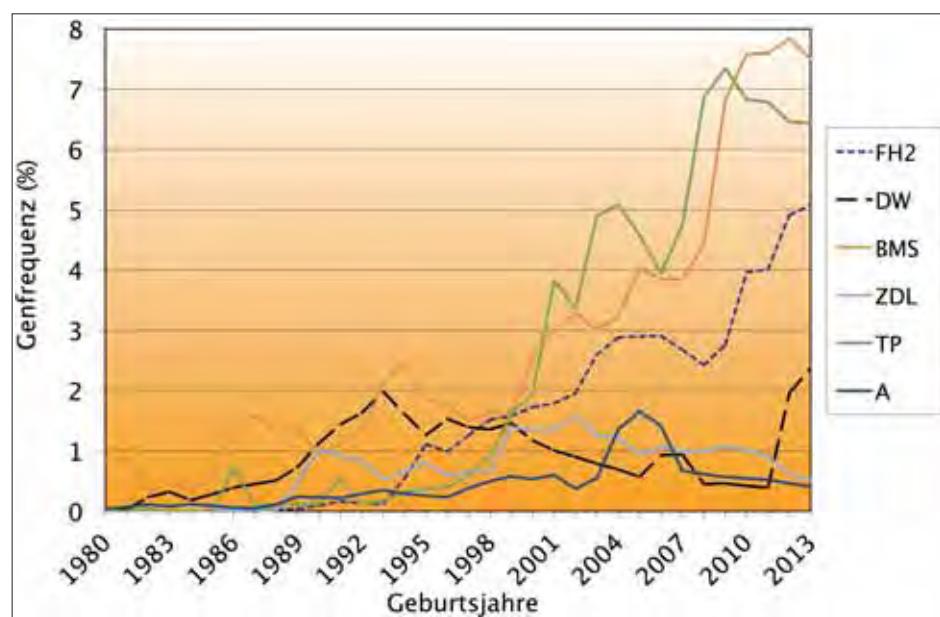
Grundsätzlich muss zwischen Haplotypen- und Gentests unterschieden werden. Bei den Haplotypentests werden Abschnitte im Erbgut, die in der Population immer zusammen mit dem Erbdefekt vorkommen, über statistische Verfahren markiert. Diese Tests werden für jedes Tier, das in die genetische Zuchtwertschätzung eingeht für BMS, DW, FH2, TP und ZDL durchgeführt. Bei der Arachnomelie wird aktuell an der Entwicklung eines Haplotypentests gearbeitet. Diese Tests liefern zum Unterschied zu den direkten Gentests jedoch keine zu 100 Pro-

zent genauen Ergebnisse. Für sämtliche oben genannten Defekte sind jedoch mittlerweile auch direkte Gentests verfügbar bei denen direkt die ursächliche Veränderung (Mutation) im Erbgut untersucht wird. Derzeit laufen gerade die Arbeiten alle in der Besamung aktiven Stiere über direkte Gentests zu untersuchen.

Risikoanpaarungen vermeiden

Die Entwicklung der Genfrequenzen für diese Erbfehler ist aus Grafik 1 ersichtlich. Während die Genfrequenzen von Zinkdefizienz, Arachnomelie und Zwergwuchs auf niedrigem Niveau weitgehend konstant blieben, weisen Minderwuchs, Thrombopathie und BMS ansteigende Trends und mit 5 bis 7,5% höhere Häufigkeiten auf.

Da beim rezessiven Erbgang die Tiere nur dann betroffen sind, wenn Vater und Mutter das Defektallel weitervererben, sind reinerbige Erbfehlerträger grundsätzlich selten. Schätzungen zufolge ist davon auszugehen, dass in der gesamten österreichischen Fleckvieh-Population (320.000 Kühe) im Jahr 2012 etwa 700 Minderwuchskälber, knapp 1.300 Kälber mit Thrombopathie und knapp 100 Zwergwuchsfälle geboren wurden. Die Häufigkeiten der Fälle für Zinkdefizienz und Arachnomelie lagen jeweils unter zehn Tieren für diesen Zeitraum. Nichtsdestotrotz ist es für den Züchter jedoch sehr wichtig bei der Auswahl des Besamungsstieres darauf zu achten Risikoanpaarungen zu vermeiden. Im Einzelfall kann das Risiko nämlich ganz erheblich sein: So ist bei der Paarung zweier Anlageträger (Stier und Kuh trägt eine Kopie des Defektallels) mit einem betroffenen Kalb aus vier Paarungen zu rechnen. Wird ein Trä-



Grafik: Genfrequenzen der Erbfehler und genetischen Besonderheiten beim Fleckvieh, weibliche Tiere der Geburtsjahrgänge 1980 bis 2013 (Fürst, 2013).

gerstier an eine Kuh angepaart, deren Vater Träger des Defekts ist, so beträgt das Risiko immerhin noch ein Achtel (12,5%). Züchter die in der Vergangenheit Trägerstiere häufig in der Besamung eingesetzt haben, müssen daher bei der Stierauswahl besonders darauf achten, dass für die Besamung dieser Kühe keinesfalls Träger des gleichen Erbdefektes eingesetzt werden. Hier ist besonders auf den RDV Anpaarungsplaner **OptiBull** hinzuweisen, mit dem solche Risikoanpaarungen einfach

vermieden werden können. Nähere Informationen dazu finden Sie im Beitrag von Dr. Christian Fürst.

Zusammenfassung

Tiere oder gar Rassen ohne Erbfehler sind eine unrealistische Wunschvorstellung! Daher muss der Tierzüchter, unterstützt durch die Erkenntnisse der Genomforschung, mit Erbfehlern leben und dabei überlegt und verantwortungsvoll agieren.

Ziel muss es sein die Häufigkeit der Erbfehler weiter zu reduzieren und dabei möglichst wenig Zuchtfortschritt und Linienbreite einzubüßen.

Herausragende Vererber sollten daher trotz Trägerstatus weiterhin eingesetzt werden, insbesondere in der gezielten Paarung. Eine gute Anpaarungsplanung ist hier allerdings unerlässlich.

Dr. Hermann Schwarzenbacher,
ZuchtData GmbH

OptiBull – immer am neuesten Stand

Der Anpaarungsplaner OptiBull ist in der Praxis schon sehr gut etabliert und wurde bisher bereits von mehr als 6.000 Betrieben in Österreich verwendet und ist damit das mit Abstand am stärksten genutzte Anpaarungsprogramm. Die aktuellste und sehr wichtige Neuerung betrifft die Berücksichtigung der Erbfehler in der Anpaarungsplanung. Durch die Reihe der „neuen“ Erbfehler ist es mittlerweile schwierig geworden den Überblick zu bewahren, um das Auftreten von Erbfehlern möglichst zu vermeiden. Diese Aufgabe übernimmt jetzt das Programm OptiBull, ohne die beste Genetik generell auszuschließen.

Erbfehlern keine Chance geben!

Im Programm werden alle Stiere des verwendeten Stierpools wie gewohnt mitgerechnet. Bei der Auflistung der vorgesuchten Stiere für die Anpaarung der jeweiligen Kuh werden aber Risikoanpaarungen nach einem Ampelsystem farblich gekennzeichnet, sobald ein nennenswertes Risiko für einen Erbfehler besteht. Als Kriterium wird dabei die theoretische Wahrscheinlichkeit des Erbfehlers beim Kalb aus dieser Anpaarung verwendet. Rot gekennzeichnet werden Kombinationen, aus denen bei zumindest jedem 16. Kalb (= mindestens 6,25%) ein Erbfehler zu erwarten ist. Dieses

Risiko ergibt sich zum Beispiel bei Anpaarung eines Trägers an eine Kuh, deren Vater oder/und Muttersvater ebenfalls Träger des gleichen Erbfehlers ist. Solche Anpaarungen sollten in der Praxis vermieden werden. Stier-Kuh-Kombinationen, bei denen es bei jedem 32. Kalb zum Auftreten des Erbfehlers kommt (3,125% bis unter 6,25%) werden gelb markiert. Inwieweit solche Anpaarungen gemacht werden, bleibt letztlich jedem Züchter selbst überlassen.

In der Abbildung sind die errechneten Anpaarungsvorschläge der Fleckvieh-Kuh Birke zu sehen, deren Vater ein Minderwuchs-Träger (FH2) und deren MMV ein Thrombopathie-Träger (TP) ist. Der Stier WILDWUCHS ist zwar hinsichtlich des errechneten Anpaarungswertes erstgereiht, wird aber aufgrund seines FH2-Trägerstatus rot markiert und sollte daher nicht verwendet werden. Beim sechstgereihten Stier SILVERSTAR (TP-Träger) errechnet sich eine Wahrscheinlichkeit von 3,125% für ein von Thrombopathie betroffenes Kalb, weshalb der Stier gelb markiert wird. Bei den anderen Stieren errechnet sich ein Risiko von Null, weil diese für alle bisherigen Erbfehler getestet frei sind.

Auf diese Weise lässt sich das Erbfehler-Risiko praktisch fast auf Null reduzieren, ohne dass wertvolle Stiere generell aus der Zucht ausgeschlossen werden müssen.

BERKE	als Stiermutter vorgesehen	Ø 0,13
WILDWUCHS *TA	Kalb_1 Fehler	100
SYMPHONIUM	Kalb_2	98,22
GS MOUNTEVER *TA	Kalb_3	96,43
HUMPERT *TA	Kalb_4	95,97
MAGISTRAT	Kalb_5	95,18
SILVERSTAR	Kalb_6 TP	94,67

Folgende genetische Besonderheiten und Erbfehler werden derzeit im Programm berücksichtigt:

- Fleckvieh: Spinnengliedrigkeit (A), Zwergwuchs (DW), Minderwuchs (FH2), Zinkmangel-ähnliches Syndrom (ZDL), Thrombopathie (TP)
- Braunvieh: Spinnengliedrigkeit (A), Weaver (W), SMA (M), SDM (D), Braunvieh-Haplotyp 2 (BH2)
- Holstein: Blad (BL), Brachyspina (BY), CVM

Unbedingt ausprobieren!

Für alle, die das Programm bisher noch nicht verwendet haben, hier noch einmal ein paar grundsätzliche Informationen. OptiBull steht im Internet als eigener Pro-



www.zar.at



grammteil des RDV4M (RDV für Mitglieder) im Bereich „Mein Betrieb im RDV“ allen Züchtern und auch Zuchtberatern kostenlos zur Verfügung. Es ist das einzige Anpaarungsprogramm mit einer direkten Verbindung zum Rinderdatenverbund RDV und ist daher hinsichtlich der Zuchtwerte und sonstigen Daten immer am aktuellsten Stand und sehr einfach anzuwenden.

Das Prinzip von OptiBull basiert darauf, dass aus einem vorgegebenen bzw. selbst gewählten Stierangebot Besamungsvorschläge für die weiblichen Tiere am Betrieb gefunden werden, wobei allerdings Inzuchtpaarungen vermieden werden. Die Auswahl

der Stiere orientiert sich grundsätzlich am Zuchtziel der Rasse. Zusätzlich zum allgemeinen Zuchtziel, das in Form des Gesamtzuchtwertes ausgedrückt wird, werden noch individuelle Stärken und Schwächen hinsichtlich der Leistungs-, Fitness- und Exterieurkriterien der Kuh berücksichtigt. Je nach gewählter Einstellung im Programm werden diese Stärken und Schwächen vom Programm aus den Zuchtwerten bzw. der Exterieurbeschreibung automatisch ermittelt, können aber per Mausklick vom Züchter jederzeit angepasst werden. Jeder Züchter hat dadurch sehr einfach die Möglichkeit sein individuelles Zuchtziel umzusetzen.

zen und jede Anpaarung zu einer gezielten Paarung zu machen!

Nicht zuletzt wegen der Berücksichtigung der Erbfehlerproblematik kann das Programm allen Züchtern nur dringend empfohlen werden!

Eine Auflistung aller Änderungen ist unter <https://web.rdv.at/AnpaarungHelp/> zu finden.

Die gesamte Beschreibung des Programms erhalten Sie unter www.zar.at – ZAR/ZuchtData – Publikationen – Broschüren.

Dr. Christian Fürst,
ZuchtData

„Hoffentlich
bleiben alle
g'sund, Papa!“

In der Rinderhaltung lassen sich Ausfälle nie ganz vermeiden. Aber Sie können vorsorgen: Die **AGRAR RIND** ist maßgeschneidert für Rinderbauern und schützt zuverlässig. Alle Rinder im Stall, auf der Weide und auf der Alm.



Alle Infos direkt bei Landesleiter Ing. Christian Hallinger (T. 0664/284 36 45)
Berater Martin Altendorfer (T. 0664/140 84 51)
Berater Josef Bachler (T. 0664/433 47 42)

Die Österreichische
Hagelversicherung 
Sicher g'scheit.

ZUCHT

Jahresabschluss 2013 – Betriebe des RZV Salzburg

Durchschnittsleistungen der Rassen – Rinderzuchtverband Salzburg 2013

Verband	Betriebe	Herden	Kühe gesamt	Anzahl Abschlüsse	Alter	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
RZS Fleckvieh	1.158	1.403	16.287	13.572	4,7	6.746	4,01	271	3,28	221	492
Abw. zu 2012	-16	-12	21	-76	0	81	-0,02	3	-0,02	1	4
RZS Pinzgauer	514	798	6.464	5.476	4,8	5.624	3,88	218	3,26	184	402
Abw. zu 2012	-15	-30	-244	-101	0	105	0,01	4	0,02	3	7
RZS Holstein	165	587	5.162	4.252	4,3	8.095	4,05	327	3,24	262	589
Abw. zu 2012	-7	-14	-75	-15	0	74	-0,03	0	-0,04	-1	-1
Gesamt	1.837	2.788	27.913	23.300							
Abw. zu 2012	-45	-56	-298	-192							

Im Jahr 2013 hat sich die Milchleistung bei allen Rassen im Rinderzuchtverband leicht erhöht.

Die Inhaltsstoffe bewegen sich in den letzten Jahren auf relativ stabilem Niveau. Ein Minus erbrachten diesmal die Kuhzahlen

und vor allem die Betriebszahlen. Hier ist festzuhalten, dass wir im abgelaufenen Jahr bei allen Rassen Betriebsaufgaben zu verzeichnen hatten.

Teilweise stellen Betriebe auf andere Erwerbsmöglichkeiten um oder verpachten

ihre Betriebe. Trotz einiger Neubetriebe im Flachgau konnte diese Entwicklung in diesem Berichtsjahr nicht kompensiert werden. Nachfolgend sehen sie die aktuellen Leistungsprüfergebnisse der Rinderzuchtverbandsbetriebe.

Die 10 besten Herdendurchschnitte 2013

	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FE kg
Fleckvieh					
Rossmann Yvonne und Helge, Weber, Unternberg	5,0	10.849	4,18	3,41	823
Viehhauser Rupert, Schwab, Kleinarl	15,7	10.659	4,18	3,47	816
Ganitzer Anton, Andex, Großarl	7,2	10.596	4,21	3,43	810
Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	12,2	10.608	4,19	3,42	807
Katsch Michaela und Herbert, Aigen, Bischofshofen	8,8	9.514	4,94	3,44	798
Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	5,1	11.158	3,89	3,17	788
Pölzleitner Magdalena, Seydegg, Abtenau	6,9	10.417	4,09	3,26	766
Seber Elisabeth und Hans-Peter, Hettlgrub, Bramberg	9,1	10.180	4,06	3,39	759
Spiegl Anja, Kohlstaub, Bischofshofen	9,3	9.458	4,68	3,31	756
Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	3,1	10.950	3,58	3,32	755
Holstein					
Steingassner Thomas, Auer, Kuchl	41,6	11.572	3,97	3,35	848
Katsch Michaela und Herbert, Aigen, Bischofshofen	9,1	9.866	5,11	3,38	838
Ragginger Anneliese und Franz, Schießling, Wals	32,8	10.225	4,67	3,37	822
Maier Johanna, Kobler, Oberndorf	6,1	10.629	4,21	3,47	816
Seitlinger Johannes und Josefa, Krengut, Mariapfarr	42,3	10.863	4,13	3,37	815
Eberharter Johann, Oberkreidl, Wald	13,0	9.877	4,32	3,53	775
Schmiderer Martina, Madl, Saalfelden	9,9	10.477	4,21	3,18	774
Schnaitl Josef, Weiermann, Göming	36,4	10.488	4,03	3,34	773
Loitfellner Rita, Örg, Rauris	2,4	11.580	3,45	3,18	767
Thalmayr Waltraud, Haarbruck, Nussdorf	26,8	10.200	4,12	3,39	766

Pinzgauer

Hettegger Paul, Unterharbach, Großarl	3,1	10.064	4,21	3,30	756
Vorreiter Walter, Moaleiten, Niedernsill	2,0	8.895	4,37	3,46	696
Mattersberger Josef, Joesen, Matrei in Osttirol	5,3	9.123	3,95	3,38	668
Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	75,3	8.926	4,00	3,23	645
Hochfilzer Marianne/Georg, Goinghof, Kitzbühel	7,8	8.552	3,85	3,48	627
Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel	11,0	8.757	3,82	3,33	626
Innerhofer Gertrude, Unterleiten, Piesendorf	2,8	7.914	4,24	3,62	622
Lackner Anton, Kremersberg, Niedernsill	8,0	8.456	4,05	3,27	619
Schartner Michael, Jager, Niedernsill	3,0	8.095	4,15	3,49	618
Stöckl Peter, Oberrohrer, Neukirchen	9,4	8.104	4,13	3,49	617

Die 5 höchsten Erstlingslaktationen je Rasse 2013

Kuhname	Vater	FG %	Herdebuch	Besitzer	M kg	F %	E %	FE kg
---------	-------	------	-----------	----------	------	-----	-----	-------

Fleckvieh

SENTA	RAFFAEL	20,0	FL-A	Hammerl Philipp, Lindmoos, Abtenau	10.433	4,40	3,43	817
GOLDSTERN	FABER RED	50,0	FL-C	LWS Standlhof, Standlhof, Tamsweg	10.304	4,49	3,26	798
ANTONIA	GS HUMLAU	43,7	FL-C	Gradl Stefan und Andrea, Wiesenberg, Seeham	11.805	3,71	3,02	796
ELLA	SAVARD RED	52,3	FL-C	Mair Andreas, Boaleiten, Bramberg	10.328	4,28	3,37	791
HEDI	RIESLING	32,0	FL-C	Bergmüller Rupert, Braml, Hüttau	9.220	4,60	3,86	780

Holstein

KLARA	AVANTI RED	0	HF-A	Katsch Michaela und Herbert, Aigen, Bischofshofen	11.217	5,44	3,15	964
MELUNA	TOYSTORY	0	HF-A	Erbschwendtner Maria, Geisler, Göming	11.625	4,03	3,25	847
WOLGA	MR SAM	0	HF-A	Betriebsgem. Hollaus, Mühlhof-Berndl, Neukirchen	12.192	3,82	3,06	839
ANGIE	WIZZARD	0	HF-A	Ragginger Anneliese und Franz, Schießling, Wals	9.729	5,17	3,40	833
LILA	STYLIST	0	HF-A	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	11.747	3,45	3,60	828

Pinzgauer

ISAR	LURN	48,7	PI-C	Neumayr Ernst, Berner, Saalfelden	9.005	4,27	3,44	694
GUNDI	LOTUS	60,2	PI-C	Hochfilzer Georg und Marianne, Going, Kitzbühel	8.854	3,89	3,61	665
STELLA	RAT	0	PI-A	Mattersberger Josef, Joesen, Matrei in Osttirol	8.153	4,47	3,65	662
DUNKL	RUACANA RED	66,7	PI-C	Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm	8.579	4,21	3,45	657
PREIS	RUFUS	48,0	PI-C	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	7.762	4,57	3,74	645

Die 5 höchsten Standardlaktationen je Rasse 2013

Kuhname	Vater	FG %	Herde- buch	Besitzer	Lak- tation	M kg	F %	E %	FE kg
---------	-------	------	----------------	----------	----------------	---------	--------	--------	----------

Fleckvieh

MARIE	JORDAN RED	50,0	FL-C	Hasenauer Josef, Kendl, Hinterglemm	5	13.999	4,36	3,42	1.089
MIA	WATERBERG	28,1	FL-C	Bergmüller Rupert, Braml, Hüttau	4	14.583	4,26	3,18	1.086
GOLDA	NIKOS	0	FL-A	LWS Standlhof, Standlhof, Tamsweg	6	12.318	5,48	3,02	1.047
KÄFER	MAGIRUS	36,0	FL-C	Viehhauser Rupert, Schwab, Kleinarl	4	11.707	5,29	3,60	1.041
KERSCH	FABER RED	50,0	FL-C	Eberharter Johann, Oberkreidl, Wald	7	12.655	4,46	3,63	1.025

Holstein

SHERRY	CHAMPION	0	HF-A	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald	5	15.677	4,70	3,09	1.221
TAPSY	ELAND	0	HF-A	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald	6	14.209	5,41	3,05	1.202
DELIA	BOSS IRON ET	0	HF-A	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald	7	14.058	5,39	3,13	1.197
STOLZ	CHAMPION	0	HF-A	Steingassner Thomas, Auer, Kuchl	2	14.520	4,19	3,35	1.095
PICCOLA	SEPTEMBER RC	0	HF-A	Steingassner Thomas, Auer, Kuchl	4	14.252	4,31	3,25	1.077

Pinzgauer

STOLZ	JORDAN RED	50,0	PI-C	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	5	13.432	4,07	2,89	935
RAUT	LECKI	0	PI-A	Mattersberger Josef, Joesen, Matrei/Osttirol	4	11.531	4,52	3,44	918
ALMRAUSCH	ELAYO RED	67,0	PI-C	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	2	11.403	4,16	3,38	860
STURM	LOTUS	54,9	PI-C	Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	2	9.740	4,97	3,73	848
FARAH	LAUREL RED	67,2	PI-C	Reiter Andreas, Ginzen, Niedernsill	4	9.536	5,38	3,36	834

Die 5 höchsten Lebensleistungen je Rasse 2013

Name	Vater	FG %	Herdebuch	Lakt.	LL kg	Besitzer
Fleckvieh						
ScH RAUTEN	LO-NOX RED	50,0	FL-C	11.	115.167	Wenger Rupert, Schönhof, Maishofen
ZOLI	STRELLER	3,8	FL-A	9.	109.569	Gruber Andrae junior, Neuhauser, St. Michael
ERNI	GARDIAN	0	FL-A	11.	105.684	Fallenegger Elisabeth, Glatzhof, Bischofshofen
GIBSI	TRIVALENT RH	50,0	FL-C	13.	105.057	Bernhofer Elisabeth, Egger, Eugendorf
MERNHOF	STRANG	25,1	FL-C	13.	104.856	Bernsteiner Hermann, Brückl, Piesendorf
Holstein						
GISELLA	AEROSTAR	0	HF-A	10.	118.199	Seitlinger Johannes und Josefa, Krengut, Mariapfarr
MbH ELENA EX	LEE	0	HF-A	10.	115.773	Deutinger Christian, Mitterbachl, Saalfelden
MbH THELMA	EMERSON	0	HF-A	9.	115.189	Deutinger Christian, Mitterbachl, Saalfelden
CARINA	LASO	0	HF-A	11.	112.769	Seitlinger Johannes und Josefa, Krengut, Mariapfarr
ScH FORTUNA	STAR-LEADER	0	HF-A	9.	112.661	Wenger Rupert, Schönhof, Maishofen
Pinzgauer						
MARINA	CEYLON RED	64,0	PI-C	9.	101.156	Widmoser Klaus, Widmoos, Waidring
NUSS	RASPUTIN RED	50,0	PI-C	12.	99.161	Hörfarter Stefan, Riedl, Kössen
WUNDER	MELUS	43,0	PI-C	11.	98.564	Berger Josef, Grub, Saalbach
MONDSCHEIN	SPALWIN RED	56,3	PI-C	10.	93.834	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen
SELINA	ROY RED	52,7	PI-C	11.	90.743	Moser Josef, Törlstein, Mühlbach

Neue 100.000-Liter-Kühe

Neun weitere Kühe haben im zweiten Halbjahr 2013 die 100.000-Liter-Grenze überschritten.

Der Rinderzuchtverband Salzburg gratuliert den Züchtern und Besitzern zu ihren außergewöhnlichen Kühen!



Bella (V: Tulip)

7/7 13.593 – 3,98 – 3,35 / 5 15.340 – 3,96 – 3,22
Irmi und Josef Grießner, Gollehen, St. Johann/Pg.



Gabi (V: Loxon)

9/9, A 9.640 – 3,38 – 3,10 / 6 12.170 – 3,39 – 3,16
Josef Faistauer, Ellmauer, Maishofen.



Fella (V: Flipper)

12/12 8.273 – 3,73 – 3,43 / 6 10.225 – 4,21 – 3,33
Alois Dick, Stieger, Maishofen.



Segen (V: Status)
12/12, A 8.482 – 3,66 – 3,11 / 10 9.501 – 4,18 – 3,37
Georg Mayr, Ganzenhub, Goldegg.



Ute (V: Integrity)
9/8 11.937 – 3,79 – 2,96 / 6 13.651 – 4,24 – 2,91
Anton Kaserer, Walderwirt, Wald.



Arena (V: Zano)
14/13 7.550 – 3,96 – 3,29 / 8 9.477 – 4,25 – 3,12
Josefine und Franz Emberger, Vierthalgut, Wagrain.



Goidl (V: Bois Le Vin)
10/10, A 9.294 – 4,27 – 3,21 / 6 11.419 – 4,56 – 3,12
Johann Enzinger, Filzer, Mittersill.



Schatzi (V: Fibo)
11/10 9.247 – 4,34 – 3,41 / 7 10.579 – 4,32 – 3,44
Elisabeth und Hans Peter Seber, Hettlgrub, Mühlbach/Pinzgau.



Syndi (V: Savoy)
8/8, A 11.332 – 3,74 – 3,12 / 7 13.007 – 3,83 – 3,26
Anton Hollaus, Moosen, Wald.

MAISHOFEN

ÖSTERREICH'S GRÖSSTER MILCHKUHMARKT!



Versteigerungen 2014

Nr.	Tag	Datum	
878.	Donnerstag	16. Jänner	weibliche Tiere
879.	Donnerstag	13. Februar	FL-Stiere, weibliche Tiere
880.	Donnerstag	6. März	weibliche Tiere
881.	Donnerstag	27. März	PI-Stiere, weibliche Tiere
882.	Donnerstag	24. April	FL-Stiere, weibliche Tiere
883.	Donnerstag	22. Mai	weibliche Tiere
884.	Donnerstag	21. August	weibliche Tiere
885.	Donnerstag	18. September	weibliche Tiere
886.	Donnerstag	9. Oktober	weibliche Tiere
887.	Donnerstag	23. Oktober	weibliche Tiere
888.	Donnerstag	6. November	FL-Stiere, weibliche Tiere
889.	Donnerstag	20. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
890.	Donnerstag	11. Dezember	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Sämtliche Großrinder sind geweidet und gealpt
- Versteigerungsbeginn:
9.15 Uhr: Zuchtkälberversteigerung
ca. 10.00 Uhr: Großrinderversteigerung
- Versteigerungsreihenfolge:
Alle PI (inkl. trächtige Tiere) – FL in Milch – alle HF – FL trächtig – Tiere mit Eutermängel – Kategorie Nutzvieh (Zuchttiere werden immer vor den weiblichen PI-Tieren versteigert)
Zucht- und Nutzrinder werden ständig ab Hof vermittelt



RINDERZUCHTVERBAND
S A L Z B U R G

Erzeugergemeinschaft für Zucht- und Nutzrinder

Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen · Austria
Tel. +43 / (0)6542 / 68229-0 · Fax ... 68229-81
office@rinderzuchtverband.at

SCHAUWESEN

Heiße Drei-Seen-Schau

Am Sonntag, dem 18. August, fand beim Gastgut in Eugendorf eine bestens organisierte und besuchte Milchviehschau des Bezirkes Flachgau der Rassen Pinzgauer, Fleckvieh und Holstein statt. Abgerundet wurde das Ganze mit einer Vorführung von zwölf sehr engagierten Jungzüchtern.

Was sind die Zutaten für eine erfolgreiche Rinderschau? Eine gut funktionierende Organisation, motivierte Aussteller mit Spitzenkühen, souverän agierende Preisrichter und ein zahlreiches Schaupublikum. Bei hervorragendem Wetter wurden all diese Parameter bestens erfüllt.

Jungzüchter

Beide Gruppensiege bei der Vorführung der Jungzüchter holten sich die bereits sehr erfolgreichen Jungzüchterinnen **Lena Prem** (12 Jahre) mit ihrer Fleckvieh-Kalbin Enja (V: Marek) und **Julia Seber** (16 Jahre) mit ihrer Waldbrand-Tochter Samanta.

Sie zeigten Vorführleistungen auf höchstem Niveau, aber auch alle weiteren Teilnehmer von 8 bis 18 Jahren begeisterten die Zuschauer.

Pinzgauer

Thomas Edenhauser, Geschäftsführer-Stellvertreter des Rinderzuchtverbandes Salzburg, richtete die ausgeglichene Kollektion der 20 Pinzgauer-Kühe. Seine Premiere als Preisrichter meisterte er in ruhiger, sehr gut nachvollziehbarer Weise.

Als Siegerin der Kühe mit erster und zweiter Abkalbung kürte er die mittelgroße, elegante und euterstarke **Rat-Tochter Alma** vom Betrieb Anneliese und Johann Gimpl, Exei in St. Lorenz.

Siegerin der älteren Pinzgauer-Kühe wurde die **Neuron-Tochter Elsa** vom Betrieb Martin Gießhammer, Ratzenstöttbauer in Koppl.

Elsa verkörperte sehr gut den Doppelnutzungstyp, gepaart mit viel Harmonie und einem festansitzenden Euter.

Die Siegerin der Pinzgauer-Kreuzungskühe heißt **Sonne (V: Rino)** vom Betrieb Anneliese und Johannes Weiß, Haberlander in Wals. Sonne fiel vor allem durch ihre kapitale Erscheinung kombiniert mit viel Typ und einem lang angesetzten Euter auf.

Zur Gesamtsiegerin der Pinzgauer-Kollektion kürte Thomas Edenhauser die sehr harmonische, typvolle Pinzgauer-Kuh **Elsa** vom Betrieb Martin Gießhammer, Ratzenstöttbauer in Koppl.



PI-Gesamtsieg, Elsa (V: Neuron), Martin Gießhammer, Ratzenstött, Gnigl.



FL-Gesamtsieg, Isabella (V: GS Rau), Josef Stummvoll, Mirtl, Göming.

Fleckvieh

Der routinierte und souveräne Preisrichter Hans Terler, Geschäftsführer der ARGE Holstein Austria aus der Steiermark, richtete

die Fleckvieh- und Holstein-Kollektion. In fünf Gruppenentscheidungen wurde die qualitativ gute Kollektion der Fleckvieh-Kühe gerichtet.

Die Siegerin der jungen Fleckvieh-Kühe

HF-Gesamtsieg, **Antarktis** (V: Talent RC), Thomas Steingassner, Auer, Kuchl.

Gruppensieg Jungzüchter, Gruppe 1, Lena Prem, St. Georgen, mit Kalbin Enja (V: Marek).



Gruppensieg Jungzüchter, Gruppe 2, Julia Seber, Bramberg, mit Kalbin Samanta (V: Waldbrand)



PI 1. und 2. Abkalbung, Gruppensieg, Alma (V: Rat), Anneliese und Johann Gimpl, Exei, St. Lorenz.



PI 1. und 2. Abkalbung, Gruppenreservesieg, Ellie (V: Roll), Martin Gießhammer, Ratzenstött, Gnigl.



PI x RF Gruppensieg, Sonne (V: Rino Red), Anne-marie und Johannes Weiß, Haberlander, Wals.



PI x RF Gruppenreservesieg, Glamour (V: Classic Red), Martin Gießhammer, Ratzenstött, Gnigl.

heißt **Isabella** (V: GS Rau) vom Betrieb Josef Stummvoll, Mirlbauer in Göming. Isabella war ihren Konkurrentinnen in allen Körper- und Eutermerkmalen überlegen. Die Kuhgruppe mit dritter und vierter Kalbung wurde von der enorm leistungsstarken und mit einem Spitzeneuter ausgestatteten **Romsel-Tochter Peppina** vom Betrieb Andreas Übetsroider, Kletzlberger in Nußdorf angeführt.

Siegerin der jungen Fleckvieh-Kreuzungskühe mit niedrigem Fremdenanteil wurde die äußerst elegante, typvolle und sehr euterstarke **Magnus-Tochter Walli** vom Betrieb Anna und Johann Kriechhammer, Plackner in Schleedorf.

Die zwei weiteren Gruppensiegerinnen der Fleckvieh-Kreuzungskühe sind im Besitz des Betriebes Anita und Paul Spatzenegger, Koppl in Seekirchen.

Die junge **Classic-Tochter Schöne** beeindruckt durch ihre Korrektheit in den Körpermerkmalen und einem sehr gut ausbalancierten Euter. Die bereits in der siebten Laktation stehende **Stadel-Tochter Bella** konnte mit ihrem jugendlichen, kapitalen Typ und fast 70.000 kg Lebensleistung punkten.

Verdiente Gesamtsiegerin wurde die in allen Belangen außergewöhnliche **GS Rau-Tochter Isabella** vom Betrieb Stummvoll.

Holstein

In vier Entscheidungen wurde eine qualitativ sehr gute Holstein-Kollektion bewertet. Jungkuhsiegerin wurde **Melange** (V: Lusty) vom Betrieb Maria Erbschwendtner, Geisler in Göming. Melange beeindruckte durch ihre sehr korrekte körperliche Entwicklung und einem wunderbar breit aufgehängten, drüsigen Euter.

Die Siegerin der Zweitkalbskühe nennt sich **Antarktis** (V: Talent) vom Betrieb Thomas Steingassner, Auer in Golling. Antarktis fiel durch ihre Eleganz und einem überragenden Euter auf.

Die Siegerin der Drittkalbskühe stammt ebenfalls aus dem Betrieb Thomas Steingassner. Es ist dies die **Talent-Tochter Annie**, eine Vollschwester zur Siegerin der Zweitkalbskühe Antarktis. Annie gewann ihre Kategorie wegen ihrem Ausdruck, einem sehr korrekten Fundament und festem Euter.

Die hervorragende Gruppe der Altkühe von vier bis zwölf Abkalbungen wurde von der siebenkalbigen **Lee-Tochter Paris** vom Betrieb der HBLA Ursprung in Elixhausen angeführt. Paris konnte durch ihren Milchtyp, gepaart mit sehr viel Körper, einer tiefen Rippe und noch immer sehr viel Jugendlichkeit diese starke Kuhklasse anführen.

Zur Gesamtsiegerin der Holstein-Kollektion kürte Hans Terler die elegante und im Euter



alles überstrahlende **Talent-Tochter Antarktis** vom Betrieb Thomas Steingassner.

Der Rinderzuchtverband Salzburg bedankt sich beim Organisationskomitee rund um Josef Erbschwendtner für die Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung. Wir gratulieren den Ausstellern zu ihren wertvollen Kühen und wünschen den Jungzüchtern weiterhin viel Engagement für die Zukunft.



FL x RF-Altkühe, Gruppensieg, Bella (V: Stadel Red), Anita und Paul Spatzenegger, Koppltor, Seekirchen.



FL x RF-Altkühe, Gruppenreservesieg, Talma (V: Stadel Red), Rosa und Josef Gimpl, Gruber, Seekirchen.



PI-Kühe, Gruppenreservesieg, Muster (V: Famos), Anneliese und Johann Gimpl, Exei, St. Lorenz.



FL 3. und 4. Abkalbung, Gruppensieg, Peppina (V: Romsel), Andreas Übetsroider, Kletzlberger, Nussdorf.



FL x RF bis 50%, Gruppenreservesieg, Antonia (V: Vanstein), Anna und Johann Kriechhammer, Plackner, Schleedorf.



FL x RF über 50%, Gruppensieg, Schöne (V: Classic Red), Anita und Paul Spatzenegger, Koppltor, Seekirchen.



HF Altkühe, Gruppensieg, Paris (V: Lee), HLFS Ursprung, Elixhausen.



HF-Jungkühe, Gruppensieg, Melange (V: Lusty), Maria Erbschwendtner, Geisler, Göming.



HF 3. Abkalbung, Gruppenreservesieg, Jukowska (V: Classic Red), Wolfram Schwarz, Karlsreith, Seekirchen.



HF 2. Abkalbung, Gruppenreservesieg, Blüte (V: Elayo Red), Anneliese und Josef Haas, Urban, Abersee.



HF-Altkühe, 12. Laktation, 94.244 kg LL, Melissa (V: Bonatus), Maria Erbschwendtner, Geisler, Göming.

Siegerkühe Drei-Seen-Schau 2013

Rang	Name	Vater	Besitzer	Hofname
Gruppe 1: Pinzgauer mit 1. und 2. Abkalbung				
1	ALMA	RAT	Gimpl Anneliese und Johann, 5310 St. Lorenz	Exei
2	ELLI	ROLL	Gießhammer Martin, 5023 Gnigl	Ratzenstöttbauer
3	FELIZITA	RAT	Gießhammer Martin, 5023 Gnigl	Ratzenstöttbauer
Gruppe 2: Pinzgauer-Kühe				
1	ELSA	NEURON	Gießhammer Martin, 5023 Gnigl	Ratzenstöttbauer
2	MUSTER	FAMOS	Gimpl Anneliese und Johann, 5310 St. Lorenz	Exei
3	SONNE	MANDARIN	Schnugg Bernhard, 5084 Großgmain	Schwaigspitzer
Gruppe 3: Pinzgauer-Kreuzungskühe				
1	SONNE	RINO RED	Weiss Annemarie und Johannes, 5071 Wals-Siezenheim	Haberlander
2	GLAMOUR	CLASSIC RED	Gießhammer Martin, 5023 Gnigl	Ratzenstöttbauer
3	FLORA	JOHNNY RED	Langwallner Andrea und Anton, 5071 Wals	Haller
Gruppe 4: Fleckvieh mit 1. und 2. Abkalbung				
1	ISABELLA	GS RAU	Stummvoll Josef, 5114 Göming	Mirlbauer
2	ANJA	GS HORESTI	Grall Johann, 5020 Salzburg	Lexenbauer
3	MAJA	VANSTEIN	Übetsroider Andreas, 5151 Nussdorf	Kletzberger
Gruppe 5: Fleckvieh mit 3. und 4. Abkalbung				
1	PEPPINA	ROMSEL	Übetsroider Andreas, 5151 Nussdorf	Kletzberger
2	ELEGANCE	VANSTEIN	Fuchs Anneliese und Franz, 5203 Köstendorf	Wallnerbauer
3	MAUSI	MASOLINO	Schönleitner Edeltraud, 5081 Anif	Braunjacklbauer
Gruppe 6: FL x RH bis 50%				
1	WALLI	MAGNUS	Kriechhammer Anna und Johann, 5205 Schleedorf	Placknerbauer
2	ANTONIA	VANSTEIN	Kriechhammer Anna und Johann, 5205 Schleedorf	Placknerbauer
3	WIRA	WEINOLD	Landesgut Kleßheim, 5071 Wals	Landesgut Kleßheim
Gruppe 7: FL x RH über 50%				
1	SCHÖNE	CLASSIC RED	Spatzenegger Anita und Paul, 5201 Seekirchen	Kopptor
2	ZOLLI	JOYBOY RED	Kriechhammer Anna und Johann, 5205 Schleedorf	Placknerbauer
3	SÜDTIROL	RUSTLER RED	Spatzenegger Anita und Paul, 5201 Seekirchen	Kopptor
Gruppe 8: FL x RH-Altkühe				
1	BELLA	STADEL RED	Spatzenegger Anita und Paul, 5201 Seekirchen	Kopptor
2	TALMA	STADEL RED	Gimpl Rosa und Josef, 5201 Seekirchen	Gruberbauer
3	GRETI	CADON RED	Schönleitner Edeltraud, 5081 Anif	Braunjacklbauer
Gruppe 9: Holstein-Jungkühe				
1	MELANGE	LUSTY	Erbschwendtner Maria, 5114 Göming	Geisler
2	LOU	DOPLEX	Steingassner Thomas, 5431 Kuchl	Auer
3	STURM	LANCELOT	Hainz Brigitte und Stefan, 5114 Göming	Hauerbauer
Gruppe 10: Holstein mit 2. Abkalbung				
1	ANTARKTIS	TALENT RC	Steingassner Thomas, 5431 Kuchl	Auer
2	BLÜTE	ELAYO RED	Haas Anneliese und Josef, 5342 Abersee	Urban
3	BLUME	ELMAR	Rosenstatter Christine, 5151 Nußdorf	Rosenstatter
Gruppe 11: Holstein mit 3. Abkalbung				
1	ANNIE	TALENT RC	Steingassner Thomas, 5431 Kuchl	Auer
2	JUKOWSKA	CLASSIC RED	Schwarz Wolfram, 5203 Seekirchen	Karlsreith
3	AMALE	MINISTER	Traintinger Elisabeth und Roman, 5102 Anthering	Hutzinggut
Gruppe 12: Holstein mit 4. bis 12. Abkalbung				
1	PARIS	LEE	Bundeslehranstalt Ursprung, 5161 Elixhausen	HLFS Ursprung
2	KORSIKA	STORMATIC	Steingassner Thomas, 5431 Kuchl	Auer
3	MELISSA	BONATUS	Erbschwendtner Maria, 5114 Göming	Geisler
Gesamtsieger Pinzgauer				
	ELSA	NEURON	Gießhammer Martin, 5023 Gnigl	Ratzenstöttbauer
Gesamtsieger Fleckvieh				
	ISABELLA	GS RAU	Stummvoll Josef, 5114 Göming	Mirlbauer
Gesamtsieger Holstein				
	ANTARKTIS	TALENT RC	Steingassner Thomas, 5431 Kuchl	Auer
Vorführsieger Jungzüchter (8 bis 13 Jahre)				
	ENJA	MAREK	Prem Lena, 5113 St. Georgen bei Salzburg	
Vorführsieger Jungzüchter (15 bis 18 Jahre)				
	SAMANTA	WALDBRAND	Seber Julia, 5732 Bramberg	



Vielfältige Bundesfleischrinderschau in Ried

Kleine Salzburger Abordnung holt zwei Bundessieger bei Fleckvieh-Fleisch und den Hochlandrindern. Sissy Strubreiter aus Scheffau wird Bundesvorführsiegerin mit ihrer Sprinzenkalbin Aurelia PSR.

Am 7. und 8. September 2013 fand im Rahmen der Rieder Messe eine großangelegte Bundesfleischrinderschau von 14 Rassen statt. Die Salzburger Fleischrinderrüchter beteiligten sich mit einer kleinen, dafür aber sehr feinen Kollektion der Rassen Fleckvieh-Fleisch, Pinzgauer, Limousin und Hochlandrinder.

Fleckvieh-Fleisch

Martin Hartl, Breitfußbauer in Saalfelden, landete mit seiner Kuh Elvira (V: Salomon) und Kalb Elvany (V: Steinadler) den großen Coup. Mit der wüchsigen, langen Kalbin Marie konnte er ebenfalls die Gruppe anführen. Elvira begeisterte das Publikum und den Preisrichter durch ihr harmonisches, kapitales Exterieur, bei bester Bemuskelung. Der Preisrichter attestierte ihr internationales Spaltenformat und kürte sie zur unumstrittenen Bundessiegerin.

Pinzgauer

Hier wurde eine homogene, jugendliche Gruppe von zwei Kühen mit Kälbern vom Betrieb Oswald Dick, Lacken in Maishofen, ausgestellt. Die Kuh Wien (V: Haller Wotan) und die Kuh Bruck (V: Haller Nur) mussten sich aber letztlich einer Kärntnerin geschlagen geben.

Limousin

Die beiden Zuchtbetriebe Johann Herzog, Steger in Maria Alm, und Anton Höllwarth, Ellmau in Mühlbach am Hochkönig, stellten drei Jungkalbinnen zur Schau. Besonders erfolgreich war die Kalbin Else (V: Eli) vom Betrieb Herzog, welche einen Gruppensieg erreichte. Else beeindruckte durch ihre Korrektheit und gutes Entwicklungspotential.

Schottische Hochlandrinder

Vier Salzburger Hochlandrinder-Züchter nahmen am Wettbewerb teil. Auch hier ging der Bundessieger weiblich nach Salzburg. Der Betrieb Christoph Leo, Lezenbüchel in Bramberg, konnte mit seiner rassetypischen Kuh (V: Marshall von Highland Hill) und Kalb (V: Grey) den Bundessieger holen. Gruppenzweite wurde Picabo 50 v. Frohngütl, vom Betrieb Bernhard Pirchner in Rauris. Kalbin Caitlyn von Ingrid Wieshofer,



Bundessiegerin Fleckvieh-Fleischkuh, Elvira (V: Salomon), Martin Hartl, Breitfuß, Saalfelden.



Bundessiegerin Hochlandrinder-Kühe, Jessika (V: Marshall von Highland Hill), Christoph Leo, Lezenbüchel, Bramberg.



Bundesreservesiegerin Pinzgauer-Kühe, Wien (V: Haller Wotan), Oswald Dick, Lacken, Maishofen. HAKA

Brandlehen aus Goldegg, und die Jungkuh Caitlin mit Kalb von Doris und Gerhard Lassacher aus Mittersill komplettieren das erfolgreiche Abschneiden der Salzburger Hochlandrinder-Züchter.

Der Rinderzuchtverband Salzburg gratuliert den Ausstellern zu ihren Erfolgen und bedankt sich für die vorbildliche Zuchtarbeit auf ihren Höfen.

Ergebnisse Teilnehmer Rinderzuchtverband Salzburg

Rasse	Gruppe	Rang	Nr.	Tier	Geboren	Aussteller
Fleckvieh-Fleisch	Kalbinnen 1	1	90	Marie	5. 3. 2012	Martin Hartl, Saalfelden
Fleckvieh-Fleisch	Kühe 2	1 Bundessiegerin	101	Elvira	23. 1. 2007	Martin Hartl, Saalfelden
Limousin	Kalbinnen 1	1	162	Else	21. 2. 2012	Johann Herzog, Maria Alm
Pinzgauer	Kühe	2 Bundesreservesiegerin	221	Wien	4. 11. 2006	Oswald Dick, Maishofen
Hochlandrind	Kühe 1	1 Bundessiegerin	148	Jessika	8. 3. 2009	Christoph Leo, Bramberg
Hochlandrind	Kühe 1	2	144	Picabo 50 v. Frohngütl	10. 5. 2010	Bernhard Pirchner, Rauris



Höchste Qualität von Profis für Profis!



Verkauf Salzburg:
Hr. Josef Reiter +43 664 88424387

A-6067 Absam/Tirol • Salzbergstrasse 68
Tel 05223 57214 • Fax 05223 57214-11
info@felder-stall.com • www.felder-stall.com



Beeindruckende GENOSTAR-Schau in Wieselburg



Acht Kühe – Kollektion des Rinderzuchtverbandes Salzburg.

Mit der ersten GENOSTAR-Schau in der Berglandhalle in Niederösterreich zeigten die Bundesländer Niederösterreich, Steiermark, Burgenland und Salzburg am 9. November 2013 ihre derzeitig besten Kühe aus dem Zuchtprogramm. Fünf Nachzuchtgruppen aktueller Vererber komplettierten das züchterisch hochinformative Programm.

Als Preisrichter fungierte Stefan Hodel aus der Schweiz in gekonnter Art und Weise. Der Steirer Reinhard Pfeifer sorgte als Moderator für viel Information und sehr gute Stimmung.

Auffallend waren bei dieser hochkarätigen Schau – mit vielen bekannten Schaukühen – die Einheitlichkeit der ausgestellten Tiere und das enorm hohe Niveau. Eine Visitenkarte erster Klasse zeigte wieder Ausnahmevererber GS Rau.

Besonders erfolgreich waren die acht ausgestellten Salzburger Kühe, die alle einen Podestplatz erreichten.

Drei Gruppensieger, zwei Gruppenreservesieger und drei Drittplatzierte, sowie als Krönung den **Gesamtsiegertitel der älteren Fleckvieh-Kühe** brachten den bisher erfolgreichsten Tag der Salzburger Fleckvieh-Züchter auf überregionaler Ebene.

Jungkühe

Siegerin der ersten Jungkuhgruppe wurde die unglaublich euterstarke GS Vidor-Tochter Lucy aus der Steiermark. Den Reservesieg holte sich die sehr harmonische, fundament- und euterstarke GS Rumgo-Tochter Zirm von **Rupert Viehhauser, Schwab in Kleinarl**.

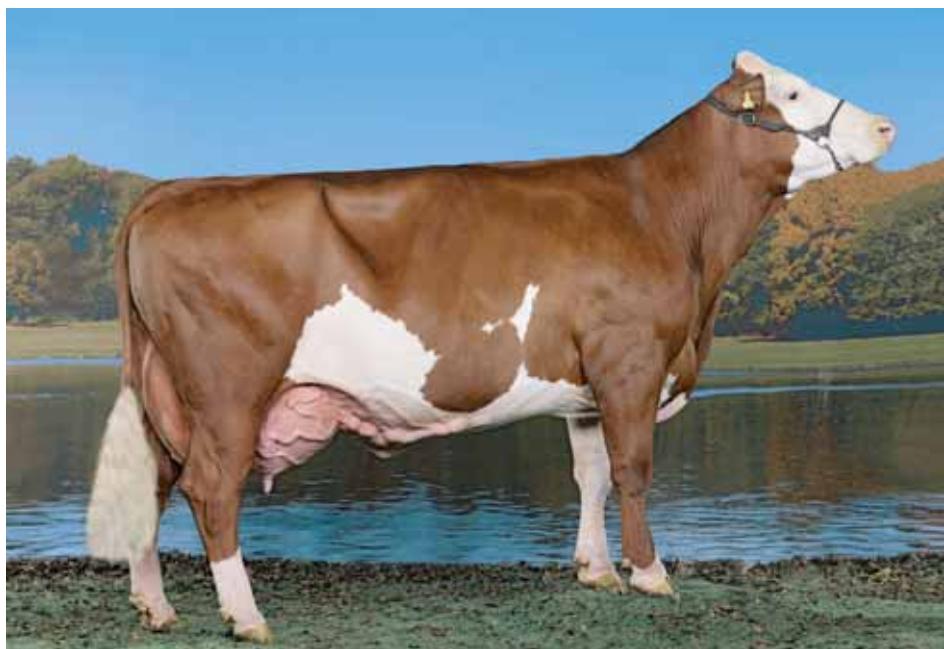
kalbskühen holte sich die GS Rau-Tochter Lofer von **Franz Loitfellner, Untersteinbach in Rauris**. Lofer beeindruckte durch ihre kapitale, korrekte Erscheinung und einem enorm fest aufgehängten Euter. Gesamtsiegerin der Jungen Kühe wurde verdientermaßen die fehlerlose, kompakte Wal-Tochter Anja von Johann Schweighofer in der Steiermark.

Ältere Kühe

Bei den Kühen mit drei Laktationen konnte die GS Rau-Tochter Zone vom Betrieb **Lorenz Kocher, Vögei aus Tamsweg**, mit viel Rippenausprägung und einem Qualitätseuter auf dem dritten Platz überzeugen. Bei den Kühen mit fünf Abkalbungen waren zwei bekannte Salzburger Kühe im Ring. Siegerin wurde die kapitale Moris-Tochter Gila aus der Steiermark. Den Reservesieg holte sich die enorm typstarke und korrekte Masolino-Tochter Enzian von **Maria Mühlthaler, Moosreit in Rauris**. Drittplatzierte wurde die edle, körperstarke Nikos-Tochter Tini vom Betrieb **Hubert Rettensteiner, Prechtl in Flachau**.

Bei den Dauerleistungskühen über 60.000 kg Lebensleistung war die bekannte Rumba-Tochter Trixi, von **Hubert Rettensteiner, Prechtl in Flachau**, mit mittlerweile acht Abkalbungen eine Klasse für sich und gewann souverän die Klasse.

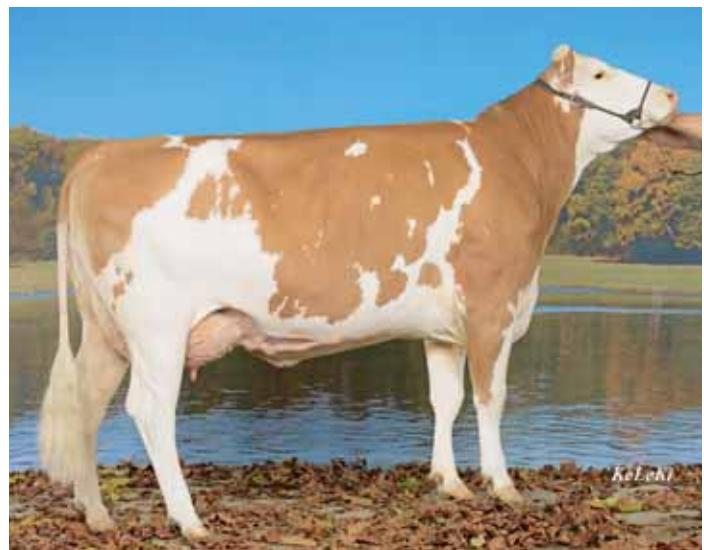
In der anschließenden Gesamtsiegerwahl kürte Preisrichter Stefan Hodel mit den Worten „Sie kam, sah und siegte“ Trixi zum Champion der älteren Kühe.



Champion ältere Kühe, Rumba-Tochter Trixi, Hubert Rettensteiner, Prechtl, Flachau.
8. Laktation, knapp 70.000 kg Lebensleistung. 8/7, A 9.340 – 3,77 – 3,52.



Gruppenreservesiegerin Zirm (V: Rumgo), Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl.
Erstlingskuh, GZW 122, EL 28,6 kg.



Gruppensiegerin Betuna (V: Resolut), Rita Loitfellner, Örg, Rauris.
Erstlingskuh, GZW 117, 1. Laktation 218 Tage 6.498 – 4,15 – 3,34.



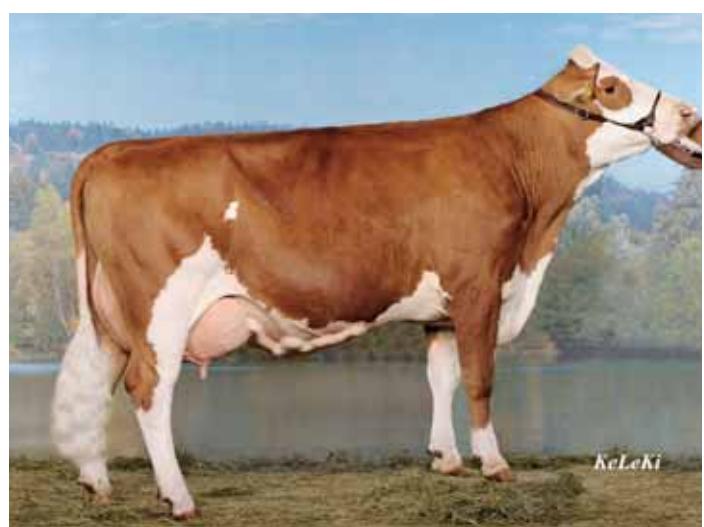
Gruppendritte Peggy (V: GS Rau), Andreas Übetsroider, Kletzberger, Nußdorf.
2. Laktation, GZW 127, 1. Laktation 9.204 – 4,13 – 3,23.



Gruppensiegerin Lofer (V: GS Rau), Franz Loitfellner, Untersteinbach, Rauris.
2. Laktation, GZW 121, 1. Laktation 7.222 – 4,61 – 3,60.



Gruppendritte Zone (V: Rau), Lorenz Kocher, Vögei, Tamsweg.
3. Laktation, GZW 119. Aus der Kuhfamilie des Salzburger Stieres Mohn.
3/2 8.268 – 4,01 – 3,37.



Gruppenreservesiegerin Enzian (V: Masolino), Maria Mühlthaler, Moosreit, Rauris.
Bild in 3. Laktation, knapp 50.000 kg Lebensleistung, GZW 115.
5/4 A 9.853 – 3,71 – 3,47.



Nachzuchtgruppen

Hier wurden fünf interessante Töchtergruppen der Stiere GS Vabene, GS Versetto, GS Heiduck, GS Volontaer und Ikebana gezeigt.

Herausragend war vor allem die leistungsbereite Nachzucht von GS Versetto, welche mit stilvollen, korrekten Jungkühen, mit besten Eutern überzeugen konnte.

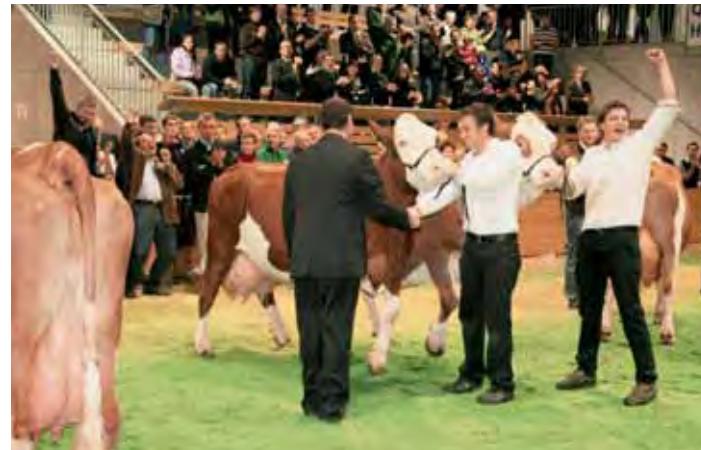
GS Vabene zeigte eine sehr gute Kombination aus Milch, Fleisch und positiver Eutervererbung.

Die GS Heiduck-Töchter zeigten enorme Kapazität und eine starke Ähnlichkeit mit den Dionis-Töchtern.

Die mit noch wenig Töchtern in Milch stehenden Stiere GS Volontaer und Ikebana zeigten korrekte Jungkühe.

Der Rinderzuchtverband Salzburg bedankt sich beim Organisationsteam der Niederösterreichischen Rinderzucht für die Abwicklung und Durchführung der ersten Genostar-Schau und gratuliert den Ausstellern zu den grandiosen Erfolgen.

Dank auch dem sehr gut zusammenarbeitenden Betreuerteam rund um Thomas Edenhauser, Christian Seber, Andreas Rettensteiner, Gerald Langreiter, Barbara Wurnitsch, Bernhard Schernthaner und Thomas Sendlhofer.



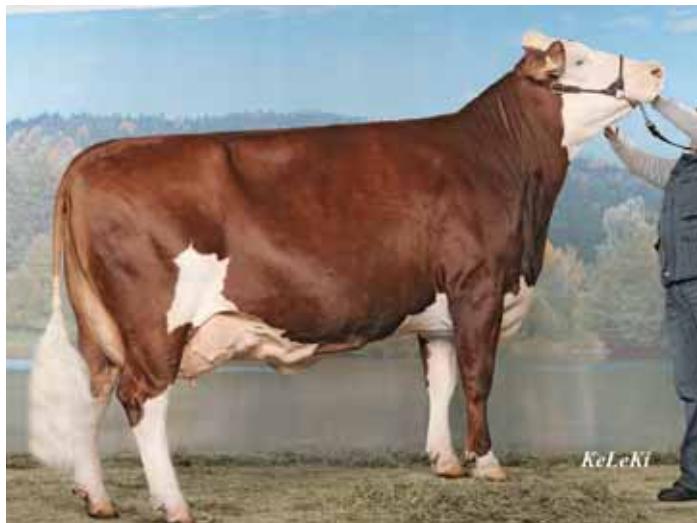
Jubel über den Championtitel.



Zufriedene Gesichter.



Von links: drei Rau-Töchter und eine Rumgo-Tochter.



Drittplatzierte Tini (V: Nikos), Hubert Rettensteiner, Prechtl, Flachau.

Bild in 3. Laktation, knapp 50.000 kg Lebensleistung. 5/4 9.425 – 3,88 – 3,42.

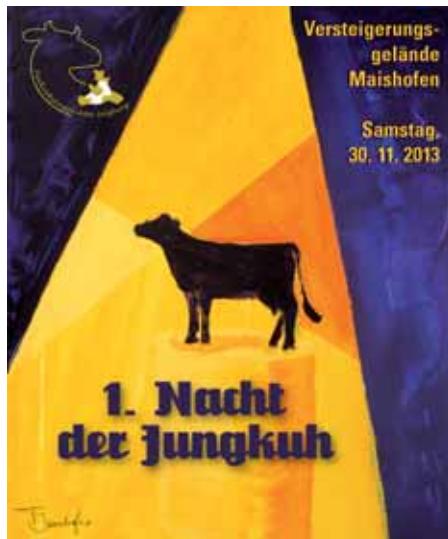


Super Betreuerteam des Rinderzuchtverbandes.



Super Erfolge – drei Gruppensiege, zwei Gruppenreservesiege, drei Gruppendritte sowie Championtitel bei den älteren Kühen.

„1. Nacht der Jungkuh“ – eine Schau die begeisterte



Am ersten Adventwochenende fand in Maishofen die „1. Nacht der Jungkuh“ der Rassen Fleckvieh und Holstein statt.

Eine wunderbar dekorierte Halle und volle Ränge mit Besuchern aus ganz Österreich machten diese Veranstaltung zu einem besonderen Erfolg. Auffallend war auch das enorme Interesse der vielen jungen Leute mit großem Enthusiasmus für die Tierzucht. Als Preisrichter waltete Hannes Schreder aus Kössen in Tirol seines Amtes. Er meisterte seine Aufgabe sehr zügig, mit treffenden Kommentaren und brachte Stimmung in die Halle. Als Moderator führte Thomas Edenhauser in gewohnt gekonnter Weise durch das Programm.

Schon beim Durchgang der Stallgassen wurde augenscheinlich, dass der Schauwettbewerb beider Rassen auf allerhöchstem Niveau stattfinden wird. Begonnen wurde das Schauprogramm mit zwei Vorführungen der Kleinsten, den Bambinis, welche durch ihren Eifer und ihr Können das Schaupublikum für sich gewannen.

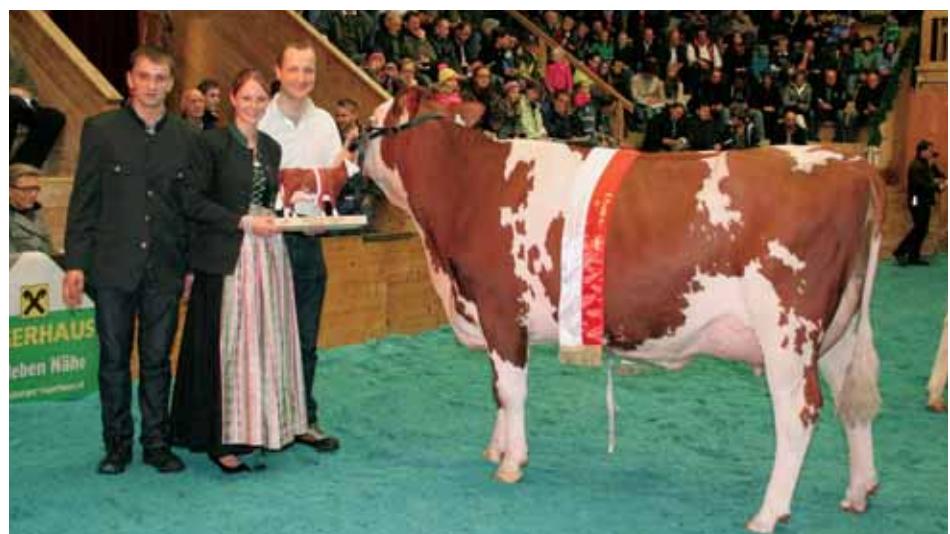
Vier Fleckvieh-, vier Fleckviehkreuzungs- und vier Holsteinkuhgruppen starteten im K.o.-System. Die jeweils zwei Erstplatzierten jeder Gruppe stiegen ins Finale auf. Dazu wurde bei jeder Gruppe ein Eutersieger ermittelt.



Alois Astl



Gesamtsiegerin FL sowie Euterreservesiegerin FL, Baronin (V: Rotax), Elisabeth und Hans Peter Seber, Heitlgrub, Bramberg.



Gesamtsiegerin FL x RF sowie Gesamteutersiegerin FL x RF, Meran (V: Savard), Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl.



Gesamtsiegerin sowie Euterreservesiegerin HF, Sch Tropic (V: Allen), Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen.



Fleckvieh

Gesamtsiegerin der Fleckvieh-Kollektion wurde die im idealen Doppelnutzungstyp stehende **Rotax-Tochter Baronin** vom Betrieb Elisabeth und Hans Peter Seber, Hettlgrub in Bramberg. Baronin überzeugte durch ihre körperliche Entwicklung kombiniert mit fehlerlosem Exterieur und einem hervorragenden Euter. Gesamtreservesiegerin wurde die sehr harmonische und mit einem drüsigen Euter ausgestattete **GS Rumgo-Tochter Zirm** von Rupert Viehhauser, Schwab in Kleinarl. Den Gesamteutersieg holte sich **Triomphe-Tochter Arnika** aus dem Stall Rupert Viehhauser, Schwab in Kleinarl. Arnika war ihren Mitbewerberinnen in den Euterübergängen und Euterboden überlegen.

Den Reserveeutersieg holte sich **Rotax-Tochter Baronin** vom Betrieb Seber mit sehr guter Textur und Ausprägung des Zentralbandes.



Gesamtreservesiegerin FL, Zirm (V: Rumgo),
Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl.



Gesamteutersiegerin FL, Arnika (V: Triomphe),
Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl.

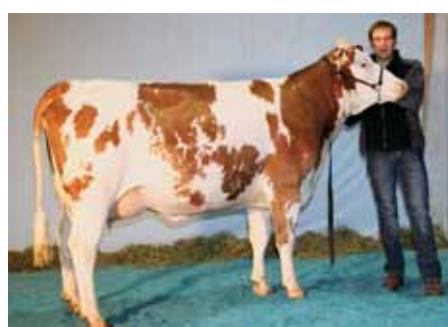
einem sehr drüsigen Euter, vom Betrieb Elisabeth und Hans Peter Seber, Hettlgrub in Bramberg.

Gesamteutersiegerin wurde ebenfalls **Savard-Tochter Meran** vom Betrieb Viehhauser, Schwab in Kleinarl. Meran machte durch ihr ausbalanciertes, breites Euter mit optimaler Zentralbandausprägung den Doppelerfolg perfekt.

Den Reserveeutersieg holte sich **Tiscalitochter Edelweiß** vom Betrieb Anton Ganitzer, Andex in Großarl, welche mit viel Breite und besten Euterübergängen auffiel.



Gesamtreservesiegerin FL x RF, Sally (V: Ruacana),
Elisabeth und Hans Peter Seber, Hettlgrub,
Bramberg.



Euterreservesiegerin FL x RF, Edelweiß (V: Tiscalito),
Anton Ganitzer, Andex, Großarl.



Lena Schernthaner

Fleckvieh-Kreuzungskühe

Gesamtsiegerin wurde die in allen Belangen fehlerfreie **Savard-Tochter Meran** vom Betrieb Rupert Viehhauser, Schwab in Kleinarl. Meran beeindruckte durch ihre korrekte körperliche Entwicklung, viel Eleganz und einem Spitzeneuter.

Gesamtreservesiegerin wurde die im ähnlichen Typ stehende **Ruacana-Tochter Sally**, ausgestattet mit viel Eleganz und

Gesamtreservesiegerin wurde die großgewachsene, euterstarke und stilvolle **Sanchez-Tochter MbH Trifide** aus dem Betrieb Christian Deutinger, Mitterbachl in Saalfelden.

Den Gesamteutersieg holte sich **Laron-Tochter Nelke** aus der Betriebsgemeinschaft Hollaus, Mühlhof-Berndl in Neukirchen. Nelke ist mit einem enorm breiten und vor allem hohen Euterboden mit bester Strichplatzierung und Form aufgefallen.

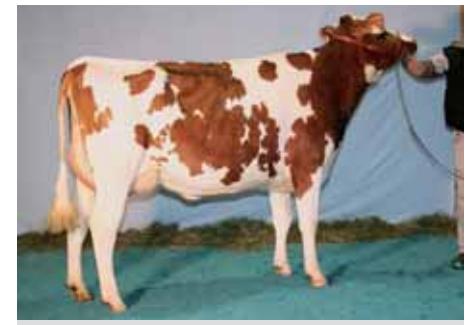
Der Reserveeutersieg ging an **Allen-Tochter ScH Tropic** vom Betrieb Wenger mit bestem Hintereuter und Drüsigkeit.

Mit einer Verlosung wertvoller Sachpreise und einem Fleckvieh-Zuchtkalb wurde die gelungene Veranstaltung passend umrahmt.

Der Rinderzuchtverband gratuliert den Jungzüchtern unter der Führung von Obmann Christian Seber für ihre Tatkraft, Begeisterung und Fleiß zu dieser Veranstaltung. Eine herzliche Gratulation auch den Ausstellern für ihre wertvollen Tiere und einer sehenswerten Zuchtarbeit auf den Betrieben.



Gesamtreservesiegerin HF, MbH Trifide (V: Sanchez),
Christian Deutinger, Mitterbachl, Saalfelden.



Gesamteutersiegerin HF, Nelke (V: Laron), Betriebsgemeinschaft Hollaus, Mühlhof-Berndl, Neukirchen.



Johannes Holeis

Holstein

Gesamtsiegerin der Holstein-Tiere wurde **Allen-Tochter ScH Tropic** vom Betrieb Rupert Wenger, Schönhof in Maishofen. Tropic strahlte mit enormer Rippenausprägung, einem feinzelligen Körperbau, Spitzengfundament und einem breiten sehr gut beaderten Euterkörper.

ALMWANDERUNGEN

Pinzgauer-Almwanderung in Schwendt

Rekordverdächtiger Ansturm auf die Hacklstubenalm

Über 500 Menschen aus Nord- und Südtirol, Salzburg, Bayern und darüber hinaus strömten am Sonntag, 30. Juni auf die Hacklstubenalm, welche unterhalb des „Schnappens“ in Schwendt in Tirol liegt. Grund war die Almwanderung der Pinzgauer-Rinderzüchter, die Jahr für Jahr Publikumsmagnet für viele Pinzgauer-Züchter, Funktionäre und Freunde der schönen Rinderrasse ist.

Zeigte sich auch anfangs das Wetter noch etwas unwirtlich, besann es sich pünktlich zur Almmesse und ließ sogar hin und wieder die Sonne hervorblitzen. Nach dem feierlichen Gottesdienst von Geistlichen Rat Karl Mitterer wurde das neue Almkreuz gesegnet, bevor ARGE-Obmann Christian Dullnigg den geselligen Teil eröffnete und die Freude über diesen schönen Tag der Gemeinschaft zum Ausdruck brachte.

Mit viel Freude und Demut stellte Stefan Reitstätter die 40 ha große Alm vor, welche seit 1852 im Besitz des Hacklbauern ist



Förmlich umschlossen – so präsentierte sich die Hacklstubenalm bei der Pinzgauer-Almwanderung.





**ALMGENUSS
FÜR ZU HAUSE.**

www.pinzgaumilch.at

100% Milch aus
Salzburgs Bergen

und seit 47 Jahren als „Sommerresidenz“ des (mittlerweile) Seniorchefs genutzt wird. Das Almkontingent von rund 80.000 kg erfüllten im heurigen Sommer 38 Kühe, die stets gemeinsam mit den Kälbern auf der Alm verweilen. Etwas schwierig gestaltet sich die Wasserversorgung, so fördern insgesamt fünf Pumpen das kostbare Nass 400 Meter nach oben, um den nötigen Flüssigkeitsbedarf zu sichern.

Während die Seniorbauersleute das Almvieh versorgen, kümmern sich Barbara und Ludwig auf dem Heimhof um die Kalbinnenaufzucht und die Gästebetreuung, welche das zweite Standbein des Hacklhofes bildet.

Bei bester Verpflegung und stimmiger Unterhaltung durch die Schwendter Tanzmusi verbrachten die begeisterten Wanderer gemütliche Stunden auf der Hacklstubenalm, bevor sie mit vielen schönen Eindrücken gestärkt, wieder ihre Heimwege antraten.



Fleckvieh-Almwanderung in Abtenau

Herrlicher Sonnenschein und gute Stimmung auf der Labenbergalm

Die diesjährige Almwanderung der Fachabteilung Fleckvieh führte uns nach Abtenau auf die Labenbergalm im Postalm-Gebiet. Nach der Auffahrt mit dem Auto über die Postalmstraße stand bei herrlichem Sonnenschein eine einstündige Wanderung bevor. Über den gut markierten Wanderweg strömten die Besucher zur Almhütte. Um ca. 11 Uhr begrüßte Fachausschussobmann Anton Hörbiger alle Besucher auf das herzlichste und übergab das Wort an Pfarrer P. Bernhard Röck der uns den geistlichen Segen brachte.

Anschließend stellte Almobmann Lorenz Schnitzhofer die Alm vor. Das Postalm-



Anton Hörbiger die zahlreichen wertvollen Sachpreise der Jungzüchtertombola. Als die Sachpreise allmählich weniger wurden und die Verlosung des Zuchtkalbes immer näher rückte stieg die Spannung bei den Besuchern konstant. Gewinnerin des Kalbes war Hanna Menneweger vlg. Unterstrubegg in Annaberg.



Gebiet ist das größte zusammenhängende Almgebiet Österreichs. Aufgeteilt ist das Gebiet in Agrargemeinschaften, eine davon ist die Labenbergalm. Diese wurde 1866 gegründet und wird seither von acht Bauern gemeinsam bewirtschaftet. Auf ca. 1.650 m Seehöhe mit einer Gesamtfläche von ca. 200 ha weiden jeden Sommer 230 Rinder und zehn Noriker. Die Betreuung und Behirung der Tiere erfolgt schon seit Jahren durch eine Sennerin. Besonders stolz ist der Almbesitzer auf die Postalmstraße, die von den Bauern im Postalmgebiet erbaut wurde und jetzt seit Jahrzehnten einen großen Nutzen für den Tourismus bietet.

Nach einem gemütlichen Essen und fröhlichem Beisammensitzen mit guter Stimmung verlost Fachausschussobmann

Da es in der Zwischenzeit etwas zu regnen begann machten wir gemeinsam noch eine Kaffeepause und als sich das Wetter wieder besserte auf den Weg talwärts. Der Fachausschuss Fleckvieh sowie die Jungzüchtergemeinschaft Salzburger Fleckvieh bedanken sich herzlichst bei allen Besuchern sowie für die gute Bewirtung und musikalische Umrahmung auf der Alm!



Besondere Zuchtwiege

werden möglich durch unsere besonderen Stiere:

MOKABI VRC
804323 CVF BLF BYF
MOGUL X MAN-O-MAN X GOLDWYN **NEU**

GOLD-RED VRC
811400 CVF BLF BYF
SANCHEZ X PRONTO X GOLDWYN **Gesext verfügbar**

German Genetics International GmbH
Internet: www.ggi.de • e-mail: info@ggi.de



Gold Red Großmutter:
Stoneden Fools GoldRed, 2. Laktation



GENETICS
MADE IN GERMANY

ERHÄLTLICH
BEI IHREM ZUCHTERBAND

Kammer für Land- und Forstwirtschaft
Besamung Kleßheim · Kleßheim 10 · 5071 Wals
Tel.: 0662 856 861 · Fax: 0662 856 861 32
E-mail: besamung@lk-salzburg.at
Internet: www.besamung-klessheim.at

Holstein-Almwanderung im Oberpinzgau

Stimmungsvolle Kulisse auf der Berndlalm im Pinzgauer Sulzbachtal

Im Rahmen der diesjährigen Almwanderung der Holstein-Züchter besuchten die rund 100 Teilnehmer die Berndlalm auf 1.514 m Seehöhe im Obersulzbachtal inmitten des Nationalparks Hohe Tauern.

Ausgangspunkt für die Wanderung war der Hopfeldboden in Neukirchen-Sulzau und die Teilnehmer waren über das wirklich optimale Wanderwetter bereits zu Beginn sehr erfreut. Die Besucher der Almwanderung wählten den für sie passenden Wanderweg hinauf zur Berndlalm – für Jung und Alt war der Aufstieg zur Berndlalm wunderschön. Die Kulisse im Sulzbachtal lud während der ca. eineinhalbstündigen Wanderung zum Staunen, Verweilen und Innehalten ein.

Bei der Berndlalm angekommen führte uns der Weg zur Hochalm hinauf, wo sich das Milchvieh der Betriebsgemeinschaft Hollaus befand. Oben angekommen standen bereits Speis und Trank für die Besucher der Almwanderung bereit – die Stärkung bei der beeindruckenden Kulisse war eine feine Belohnung für den Aufstieg.

FA-Obmann Erbschwendner begrüßte die Teilnehmer aufs Herzlichste und bedankte sich bei den Almleuten für ihre Gastfreundschaft und die Einladung auf ihre Hochalm. Johann Hollaus gab anschließend noch Auskunft über die Alm im Allgemeinen und Sohn Markus Hollaus gab den interessierten Züchtern Auskunft zur Herde auf der Hochalm.

Die gute Stimmung und schöne Atmosphäre während des Beisammenseins auf der Hochalm war auch der musikalischen Umrahmung durch den Musiker Hans aus Saalbach zu verdanken, der den Anwesenden sein Können auf Zither, Trompete, Ziehharmonika und Alphorn präsentierte.



B e r a t u n g , P l a n u n g u n d M o n t a g e !
Ihr Ansprechpartner Herr Zehentner: 0676 - 84 19 00 37

Bräuer
STALLTECHNIK

RINDERSTÄLLE
SCHWEINESTÄLLE
PFERDESTÄLLE
KLIMA-LÜFTUNGS-SYSTEME
SCHOTTERSPEICHER
FÜTTERUNGSANLAGEN
ENTMISTUNG
GÜLLETECHNIK



A-4441 Behamberg, Tel: 07252 73853-0
e-mail: office@braeuer.cc, www.braeuer.cc



PINZGAUER-WELTKONGRESS

Pinzgauer-Weltkongress in Südafrika

Knapp 50 Reiseteilnehmer aus Österreich nutzten die Chance ein Land kennenzulernen, das zwar mit vielen Problemen zu kämpfen hat, aber aufgrund seiner Ressourcen unvergleichbare Möglichkeiten bietet. Das überaus interessante und informative Programm führte uns in die Region rund um Johannesburg und Pretoria und zeigte uns neben einer Safari und Kultur in eindrucksvoller Weise den Ideenreichtum und das mögliche Produktionsvolumen der Landwirtschaft in einer fruchtbaren Region.

Nachstehend einige Auszüge aus dem landwirtschaftlichen Programm

Die **Bosheuvel-Farm** besteht aus 33 ha Ackerfläche, 25 ha Grünland und hält 270 Pinzgauer-Rinder und 150 Freilandschweine. Fehlendes Futter wird zugekauft, vor allem auch aussortiertes Konsumgemüse von Großhandelskonzernen. Der Betrieb ist Direktvermarkter und führt neben Fleischprodukten auch selbst gemachten Käse, Honig und Bier im Sortiment.

Ein Studienprojekt mit 29 Teilnehmern bringt Städtern die Landwirtschaft näher und diese kaufen auch Tiere aus dem Betrieb und stellen diese gegen Futtergeld und Betreuung ein.

Ein weiterer Programmypunkt war der Besuch der **Spring Show in Pretoria**, die mit unseren Landwirtschaftsmessen vergleichbar ist. Neben Limousin, Simmental, Brahmanen und Huguenots wurden auch die inzwischen als Rasse anerkannten Pinz'yls (Kreuzung Pinzgauer x Nguni) und 60 reinrassige Pinzgauer ausgestellt. Die Pinzgauer konnten durch ihre Körperlänge und beste Bemuskelung voll überzeugen. Am Nachmittag wurden dann auch Interrassenbewerbe durchgeführt, bei denen die Pinzgauer den Interbreed-Rassenchampion (Stier aus einem Testprogramm) und weitere Interbreed-Siegergruppen stellen konnten.

Auf der Fahrt in den Krüger Nationalpark besuchten wir den **Betrieb von Gert Roos**, der in einer Seehöhe von 1.800 m einen Betrieb mit 2.200 ha bewirtschaftet. Die 800 ha Mais, 300 ha Sojabohnen und andere Kulturen werden mit Technik von John Deere bewirtschaftet. Neben 1.200 Schafen werden 640 Zuchtkühe der Rassen Tuli und Pinzgauer gehalten, die aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit in diesem eher rauen Klima besonders geschätzt werden. 20 Kühe werden jährlich gezielt besamt, das Erstabkalbealter liegt zwischen 18 und 24 Monaten, Kalbinnen kalben im August und September, Kühe im Oktober. Männliche Kälber werden im Alter von zwei bis drei Wochen zu Ochsen gemacht und mit ca. sieben Monaten abgesetzt. Im Winter „weiden“ die Kühe auf abgeernteten, riesigen Maisfeldern. Überzählige Kalbinnen werden an andere Farmer weiterverkauft oder geschlachtet.

Zwei sehr informative Tage verbrachten wir auf den **Farmen von ZZ2** in der Provinz Limpopo. Gastgeber Tommie van Zyl, der auch Vizepräsident der IPCBA (International Pinzgauer Cattle Breeder Association) ist, machte uns mit dem Tagesprogramm bekannt – die über 100 Teilnehmer wurden in drei Gruppen geteilt und von Experten über Leistungsprüfung, Zucht, Kreuzung und Schauwesen informiert. Von ca. 7.500 Tieren sind 3.000 reinrassig (Erstregistrierung 1964) und dienen neben der Zucht (Verkauf von Zuchstieren ist lukrativ) der Fleischproduktion. Die Herden beweidet die Brachflächen in 260 Camps und sind das ganze Jahr auf der Weide. Es wurden zahlreiche Kreuzungsversuche mit anderen Rassen unternommen – die Pinz'yls sind den harten Bedingungen im Busch am besten angepasst und erfahren aufgrund ihrer Beliebtheit bei den schwarzen Farmern einen rasanten Aufschwung. Eine Tour





zu den Herden rundete das Programm ab und sorgte für vielfältige Diskussionen. Der zweite Tag in der Zentrale von ZZ2 eröffnete uns Einblicke in die Produktion von Tomaten, Zwiebeln, Avocados und vieles mehr.

Mit einer Jahresproduktion von 190.000 Tonnen Tomaten ist ZZ2 mit einem Marktanteil von über 40% der größte Produzent Südafrikas. Verschiedene Standorte, verteilt über das ganze Land, sichern eine gleichmäßige und sichere Produktion, so werden auf 2.000 ha Tomaten (ein Jahr Produktion, fünf Jahre Brache), 500 ha Avocados, 500 ha Zwiebeln und 350 ha Äpfel und Birnen geerntet, der Konzern betreibt 22 Farmen mit je 100 bis 800 Arbeitern je nach Arbeitsbedarf. Die Bewässerung der Flächen erfolgt aus riesigen Stauseen. Gedüngt wird vor allem mit selbst hergestelltem Kompost – die Wirtschaftsweise ist naturnah, Vision und Inspiration und soziale Versorgung der Mitarbeiter sind wesentliche Bestandteile der Betriebsphilosophie. Das Gesamtkonzept des Betriebes ist extrem beeindruckend und es gibt auch hier ein Studienprojekt im Bereich der Rinderzucht, das vor allem von Schwarzen gerne genutzt wird.

Ein weiterer Betriebsbesuch galt dem **Pinz²yl-Züchter Dr. Piet Prinsloo**. Ab 2003 wurde mit dieser Kreuzungszucht aus Pinzgauern und Nguni gearbeitet, bis 2007 die Rassenanerkennung gewährt wurde. Auf der 2.000 ha Farm werden neben 400 Zuchtrindern auch 3.000 Tiere in Feedlots gehalten und je nach Rasse bis zu 20 bis 26 Monate gemästet, die Tiere werden noch vor dem Zahnwechsel verkauft, weil dadurch ein höherer Marktpreis erzielbar ist. Die Mast erfolgt mit Maismehl, Ölkuchen und 15% Heu, je nach Verfügbarkeit werden auch Gemüse und Orangenschalen zugefüttert.

Zurückgekehrt nach Pretoria wurde am 5. September der **Weltkongress der Pinzgauer-Rinderzüchter** abgehalten. Nach der Begrüßung und einem sehr interessanten Referat vom Dekan der Agrarwissenschaftlichen Universität in Stellenbosch über die Zukunftsaussichten der Landwirtschaft in Südafrika wurden von den jeweiligen Teilnehmerländern Berichte über die Pinzgauer-Zucht in ihrem Heimatland präsentiert.

Unter anderen Vortragenden referierten Dr. Birgit Fürst-Waltl über „Mögliche neue Merkmale in der Rinderzucht“ und Dr. Christian Fürst über den „Fortschritt in Gesundheitsmerkmalen und Langlebigkeit“. Weitere Referate über die Zucht der Pinz²yl-Rasse, die soziale Verantwortung der Rinderfarmer und über nachhaltige Bewirtschaftung komplettierten das straff organisierte und hochwertige Programm.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass diese Tage überaus informativ waren, ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht haben und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Pinzgauer-Züchter in der Welt gestärkt haben. Des Weiteren wurde uns in vielerlei Hinsicht der Wert unserer eigenen Heimat bewusst – wir leben auf einem schönen und vor allem sicheren Ort dieser Erde.





STUDIENREISE 2014

Zuchtverbandsreise USA – Mittlerer Westen und Texas



In Zusammenarbeit mit dem Reisebüro AGRIA findet von 29. April bis 9. Mai 2014 die Studienreise des Rinderzuchtverbandes Salzburg statt.

Programmauszug

Tag 1: Dienstag, 29. April 2014

Abflug ab Salzburg um 6.30 Uhr – Zwischenstopp in Frankfurt – Ankunft in Chicago um 12.30 Uhr. Besuch eines „Whole Foods Market“ (Supermarkt). Nächtigung in Elk Grove Village, einem Vorort von Chicago.

Tag 2: Mittwoch, 30. April 2014

Stadtrundfahrt durch Chicago mit Fahrt auf die Aussichtsplattform des Willis Tower. Nächtigung in Elk Grove Village.

Tag 3: Donnerstag, 1. Mai 2014

Fahrt Richtung Janesville (Wisconsin), auf der Strecke Besichtigung eines großen Milchviehbetriebes. Nächtigung in Janesville.

Tag 4: Freitag, 2. Mai 2014

Besuch bei Sunshine Genetics und auf einem Familienbetrieb (Ackerbau, Rindermast). Nächtigung in Davenport (Iowa).

Tag 5: Samstag, 3. Mai 2014

Besuch auf einem Ackerbaubetrieb. Mittagessen auf einer Farm. Im Anschluss Besuch auf einer Amish-Farm. Nächtigung in Bloomfield (Iowa).

Tag 6: Sonntag, 4. Mai 2014

Fahrt entlang des Mississippi mit Stopps in Hannibal (Heimatstadt des Dichters Mark Twain) und St. Charles (Ausgangspunkt der Lewis und Clark Expeditionen). Nachmittags Ankunft in St. Louis mit anschließender Panoramastadtrundfahrt. Nächtigung in St. Louis.

Tag 7: Montag, 5. Mai 2014

Möglichkeit zur Fahrt auf die „Gateway Arch to the West“, dem Wahrzeichen von St. Louis (fakultativ). Besuch der Anheuser Bush Brauerei. Fahrt zurück nach Chicago und Nächtigung in Elk Grove Village.

Tag 8: Dienstag, 6. Mai 2014

Flug von Chicago nach Dallas (Texas) 12.15 bis 14.45 Uhr. Fahrt nach Wirt Worth und Besuch der Stockyards mit Abendessen in einem Steakrestaurant. Nächtigung in Fort Worth.

Tag 9: Mittwoch, 7. Mai 2014

Ganztägiges landwirtschaftliches Fachprogramm. Nächtigung in San Antonio.

Tag 10: Donnerstag, 8. Mai 2014

Fahrt nach Houston und Besuch des Space Centers (Weltraumbahnhof). Abflug ab Houston um 16.10 Uhr.

Tag 11: Freitag, 9. Mai 2014

Zwischenstopp in Frankfurt. Ankunft in Salzburg um 13.35 Uhr.

Leistungen

- Flug Salzburg – Chicago; Chicago – Dallas; Houston – Salzburg
- Boardservice, 20 kg Freigepäck
- Transfers im modernen Reisebus laut Programm
- 9 x Nächtigung/Frühstück in guten Mittelklassehotels auf Basis DZ/DU/WC
- 1 x Mittagessen, 1 x Abendessen
- Eintritte und Gebühren für die touristischen und landwirtschaftlichen Besichtigungen laut Programm
- AGRIA-Reiseleitung

Nicht inkludiert

Esta-Gebühr (USD 14,- pro Person); Flughafentaxen; Verpflegung, die nicht in den Leistungen angeführt wurde; Getränke; Ausgaben des persönlichen Bedarfs; Eintritte und Führungen, welche im Programm als fakultativ angegeben wurden; Trinkgelder; Storno/Reiseversicherung.

Allgemeines

Mindestteilnehmer: 20 Personen. Stand der Tarife: 9. 9. 2013. Die inkludierten Flughafentaxen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Da diese sowie auch Treibstoffzuschläge laufenden Änderungen unterliegen, werden diese im Rahmen der Restzahlungsvorschreibung zum aktuellen Stand verrechnet. Programm- und Preisänderungen vorbehalten! Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB1992) in ihrer letztgültigen Fassung. Wir akzeptieren keine Kreditkarten.

Einreisebestimmungen USA

Es besteht keine Visumpflicht. Zu beachten ist allerdings das Ausstellungsdatum des Reisepasses. Außerdem ist eine Online-Registrierung vorzunehmen (ESTA – wird von AGRIA erledigt). Der Reisepass muss bis zur Ausreise gültig sein. Visumpflicht besteht für Inhaber von bordeauxroten Reisepässen, die zwischen dem 26. 10. 2005 und 15. 6. 2006 ausgestellt bzw. verlängert wurden. Bitte um Prüfung Ihrer Reisedokumente!

Anmeldung

Anmeldeformulare sind beim Rinderzuchtverband Salzburg, Barbara Wurnitsch, erhältlich: Telefon: 06542 / 68 229-11 E-Mail: b.wurnitsch@rinderzuchtverband.at bzw. unter www.rinderzuchtverband.at

Anmeldeschluss

Mittwoch, 15. Jänner 2014

Preis

Pro Person Euro 2.670,- zuzüglich Flughafentaxen (Euro 450,- vorbehaltlich)
Einzelzimmerzuschlag Euro 499,-

LEHFAHRT

Tschechien – Fleckvieh-Lehrtour 2013

Über die Grenzen Österreichs führte uns die heurige Fleckvieh-Züchterlehrtour vom 18. bis 20. Oktober in die Tschechische Republik. Geboten wurde ein abwechslungsreiches und aufregendes Programm, das für Kulturliebhaber nichts mehr offen ließ. Natürlich durfte auch der landwirtschaftliche Bereich nicht zu kurz kommen und so starteten wir am Freitag bereitszeitig in der Früh. Das erste Ziel der gemeinsamen Reise war die **Agrofarm Krásná Hora**. Ein Betrieb, wie wir ihn in unserer Gegend wohl nicht kennen.

Herzlich begrüßt wurden wir dort vom Geschäftsführer der Tschechischen Fleckviehzucht sowie Europa- und Weltpräsident der Simmental-Vereinigung **Dr. Josef Kučera**.



Richard Pichler, Mitorganisator der Reise.



Dr. Josef Kučera, GF der Agrofarm.

Er präsentierte uns einige interessante Daten und Zahlen der Rinderzucht in Tschechien. In diesem Land finden wir rund 374.000 Milch- sowie 180.000 Mutterkühe. Etwa zwei Drittel der Tierbestände besteht aus Fleckvieh- und Holstein-Tieren. Bei der durchschnittlichen Milchproduktion der Fleckvieh-Population liegt Tschechien mit 7.003 kg, 4,00 – 3,49, nach Deutschland sogar auf Rang zwei in Europa!

Sehr viel Wert in Zucht und Milchleistung wird auch auf der Agrofarm Krásná Hora gelegt. Dieser Betrieb zählt zu den erfolgreichsten im Land Tschechien.

Die 1.100 ha große Agrargenossenschaft liegt auf einer Seehöhe von 450 m und bildet die Futtergrundlage für rund 3.700 Rinder. Die Herde von 1.450 Milchkühen, die

sich etwa zur Hälfte aus Fleckvieh- und zur anderen Hälfte aus Holstein-Kühen zusammensetzt, produziert im Durchschnitt 8.750 Liter Milch pro Laktation.



Die jetzige landwirtschaftliche Genossenschaft entstand durch einen schrittweise erfolgten Zusammenschluss von neun kleineren Genossenschaften. Es kamen auch etliche Hektar vom staatlichen Landgut dazu. Die Genossenschaft besitzt selbst keine Landwirtschaftsgrundstücke sondern pachtet sie von den einzelnen Eigentümern.

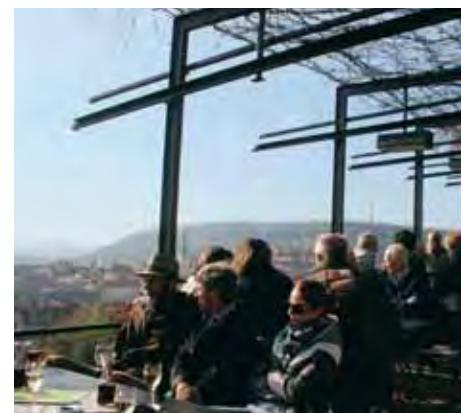
Einblick in die Größe des Betriebes gewährte uns der Geschäftsführer und Leiter dieser Agrofarm. Er beschäftigt auf dem Betrieb sowie auch im landwirtschaftlichen Außendienst rund 170 Personen.

Überwältigt vom ersten Eindruck in Tschechien, ließen wir den doch anstrengenden Tag, am Stadtrand von Prag im Hotel beim Abendessen und gemütlichem Beisammensein ausklingen. Aufgereggt und gespannt auf den kulturellen Teil unserer Reise starteten wir am nächsten Morgen unsere **Stadtbesichtigung in Prag**. Die Stadt selbst zählt wohl zu den schönsten Städten überhaupt.

Wir konnten eine sehr ausführliche und interessante Führung genießen.

Starten durften wir bei der Prager Burg auf dem Berg Hradčin, das politische und kulturelle Zentrum nicht nur der Stadt sondern auch der Nation. Der anfängliche Nebel löste sich nach und nach auf und wir konnten eine herrliche Aussicht auf die Stadt genießen.

Der Dom auf dem Berg, dessen Turm hoch über Prag in den Himmel ragt, ist der St. Veits Dom. Eine Attraktion für unzählige Besucher. An den Osthängen unter der Prager Burg befindet sich das St. Wenzel Weingut, wo wir uns bei Sonnenschein und herrlicher Aussicht eine kleine Erfrischung gönnnten.





Wichtige Sehenswürdigkeiten Prags sind an diesem Platz zu finden, wie etwa das Altstädter Rathaus mit seiner astronomischen Uhr, die durch bewegliche Figuren – zwölf Aposteln – ergänzt wurde. Zu jeder vollen Stunde setzen sie sich noch heute in Bewegung.

Fasziniert von den mächtigen Bauten, der wunderschönen Landschaft und der herbstlichen Stimmung, die durch das Sonnenlicht richtig zur Geltung kam, konnten wir den Nachmittag am Hauptplatz bei einer Schale Kaffee oder einem kleinen Einkaufsbummel genießen.

Als einen weiteren Höhepunkt durften wir bei einer **Schiffsfahrt auf der Moldau** bei einem gemeinsamen Abendessen die Stadt Prag im abendlichen Glanz hautnah erleben. Bilder an die man sich sicherlich immer wieder gerne erinnert.



Weiter ging es zur berühmten Karlsbrücke über der Moldau. Sie zählt zu den ältesten Steinbrücken Europas und ist eine große Touristenattraktion. Zahlreiche Heiligenfiguren sind an den Rändern der Brücke zu sehen. Die bekannteste ist diejenige des heiligen Johannes von Nepomuk, der an dieser Stelle in die Moldau geworfen wurde. Zentraler Platz in der Prager Stadt und beliebter Treffpunkt ist der Altstädter Ring. Hier findet man zahlreiche Cafés, kleine Geschäfte, Straßenkünstler und jede Menge Besuchergruppen.



Blick auf die Prager Burg.



Teynkirche am Altstädter Ring.



zwei Söhnen sowie weiteren drei Angestellten. Um für den Absatz der Tiere zu werben, nehmen sie regelmäßig, auch sehr erfolgreich, an Tierschauen teil.

EFM Versicherungstipp

Landwirtschaftsbündel

Kommt Ihnen die Aussage „Wenn Sie unser Landwirtschaftsbündel abschließen, dann haben Sie alles versichert!“ bekannt vor? Viele Versicherungsvermittler ködern damit neue Kunden. Jedoch sind diese Bündel nicht immer ganz durchsichtig und die Aussagen treffen nur bedingt zu.

Haben Sie sich schon Mal gefragt...?

Stellen Sie sich folgende Fragen: Ist Ihre Neuwertversicherung auch immer eine Neuwertversicherung? Sind Sie sicher, dass Ihr Traktor/Hoftrac mit angehängten Maschinen ausreichend versichert ist, auch wenn er einmal nicht „feuerpolizeilich genehmigt“ abgestellt ist? Sind Sie sicher, dass Streitfälle gegen die eigene Versicherung im Rechtsschutz gedeckt sind?

Oft stellt man diese Fragen leider viel zu spät.

Viele dieser Fragen werden uns immer wieder gestellt – oft leider zu spät. Verstecken Sie sich nicht hinter der Ausrede: „Bei uns ist eh alles mitversichert!“ Um all diesen Gefahren vorzubeugen, sollten Sie sich ausreichend über das Thema „sicherer Bauernhof“ informieren. Nur so können Sie einen kompletten Versicherungsschutz gewährleisten.

Mehr Informationen dazu bei Ihren EFM Versicherungsmaklern.

EFM Bruck/Glstr., Daniel Seidl & Norbert Wimmer, bruck@efm.at, 06545/20221

EFM Saalfelden, Robert Berger, saalfelden@efm.at, 06582/75250

EFM St. Martin, Ing. Christoph Hinterseer & Toni Millinger, stmartin@efm.at, 0664/2529080

www.efm.at



Silomaishits 2014

DIEGO FAO 250

Geigt groß auf

- rasche Jugendentwicklung
- gute Kältetoleranz
- spitze im Grün- und Trockenmasseertrag
- hohe Energiedichte – hohe NDF-Verdaulichkeit

DANUBIO FAO 270

Da steigt der Energiepegel

- schnelle Jugendentwicklung
- enorme Wuchshöhe
- besticht durch Stärkeertrag und -qualität
- beste Trockenmasseerträge bei früher Reife
- Bio-Saatgut verfügbar

ANGELO FAO 290

Mehr Kilo im Silo

- sehr rasche Jugendentwicklung, kältetolerant
- höchste Grün- und Trockenmasseerträge
- hohe Energiedichte durch hohen Körnertrag
- Bio-Saatgut verfügbar

www.saatbau.com



 **SAATBAU**
Saat gut, Ernte gut.

Als Abschluss unserer dreitägigen Reise besuchten wir die **Stadt Krumlov** in der südböhmischen Region. Sie wird als ein Kulturdenkmal auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes geführt. Bei einem Mittagessen in einem sehr urigen Lokal konnten wir uns für die Heimreise nochmals kräftig stärken. Bei herrlichem Wetter zeigte sich die **Weltkulturerbestadt** von ihrer schönsten Seite.



Der tschechische Reiseleiter.

Mit sehr vielen verschiedenen Eindrücken und neuen Erfahrungen kehrten wir am Sonntagabend wieder in unsere Heimat zurück. Den Verantwortlichen, vor allem Anton Hörbiger, danken wir recht herzlich für die tolle Organisation und den reibungslosen Ablauf der Züchterlehrfahrt 2013.



MESSE

AGRIALP 2013 in Bozen

Am 9. und 10. November stand auch im heurigen Jahr der Besuch der AGRIALP in Bozen am Programm.

Die Bozner Messe findet alle zwei Jahre statt und wird mit Tieren der Rinderzucht Austria beschickt. Weiters werden bei dieser Messe die besten Kühe der Südtiroler Zuchverbände der Rassen Fleckvieh, Holstein, Braunvieh, Pinzgauer, Jersey und Grauvieh im Rahmen der Rinderschau rangiert. Vom Geflügel, über Schafe, Ziegen und Schweine kann man dort an diesen Tagen die gesamte Tiervielfalt erleben. Die heurigen Verkaufstier-Kollektionen kamen aus Nordtirol und Salzburg. Die Werbung stand unter dem Zeichen der Rinderzucht Austria.

Die Braunvieh- und Fleckvieh-Tiere stellte der Tiroler Braunvieh-Zuchtverband sowie die Rinderzucht Tirol aus. Die Holstein- bzw. Pinzgauer-Tiere kamen vom Rinderzuchtverband Salzburg.

Um dem Ruf als „größter Milchkuhmarkt Österreichs“ gerecht zu werden, wurden vom Rinderzuchtverband Salzburg sechs Milchkühe ausgestellt. Als Messepartner stand heuer die Firma Schneeberger / Videsott zur Seite. Die gezeigten Tiere wurden ab Hof bzw. über die Versteigerung in Maishofen angekauft.



Firma Schneeberger und Firma Videsott – zwei verlässliche Partner in Südtirol.



Starke Kollektion aus Salzburg.



Hervorragende Holstein-Kühe des Rinderzuchtverbandes Salzburg.

Die Kollektion aus Salzburg bestand aus zwei Zweitkalbskühen und vier Erstlingskühen.

Die Pinzgauer stellten eine typstarke Zweitkalbskuh (V: Logen x Lotus) von Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut in Zell am See, und zwei Erstlingskühe (V: Picolo Red x Reis) mit sehr langem Euter, von Matthäus Hochfilzer, Ginsberg in Going, sowie die formschöne Jungkuh mit fest sitzendem Euter (V: Lotus x Bison) vom Betrieb Anton Scharler, Ottacher in Hollersbach.

Bei der Rasse Holstein wurden ebenfalls drei Kühe in Milch ausgestellt. Die sehr typstarke Zweitkalbskuh mit beeindruckendem Euter (V: Wisconsin RH x Elayo Red) aus dem Betrieb Alfred Stöckl, Berghof in Saalfelden, und zwei Erstlingskühe (V: Picolo Red x Classic Red), ein sehr jugendliches Tier mit gutem Euter von Josef Rettenwender, Stoissen aus Saalfelden, sowie eine ausdrucksstarke Jungkuh aus einer sehr bekannten Kuhfamilie (V: Scooby-Doo x James), vom Betrieb Rupert Wenger, Schönhof in Maishofen.

Die AGRIALP zeigte nicht nur die Rinderzucht Südtirols, sondern auch die neuesten technischen Entwicklungen in der Landwirtschaft, was zu einem hohen Besucherandrang beitrug.



Südtiroler Handelspartner Videsott mit den Betreuern des RZV.



ERZUEGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH

2013 ein ganz besonderes Jahr

Der Markt für Nutz- und Schlachtvieh hat sich 2013 in eine nicht erwartete Richtung entwickelt. Die sehr hohen Milchpreise insbesondere für Milchpulver am Weltmarkt haben den Milchaustauscher für die europäische Kälbermast massiv verteuert. Im Bereich Verarbeitungsrohstoffe sind die europäischen Exporte in Drittländer zum Erliegen gekommen. Ein widererstarkter Euro im Vergleich zu Währungen wie Real (Brasilien) hat europäisches Rindfleisch verteuert. Es zeigt sich nun, dass wir 2012 ein einmaliges Preishoch hatten und wir nun wieder auf ein normales europäisches Preisniveau zusteuern.

Steigerung der Stückzahlen

Bei der Entwicklung der Stückzahlen ist das Jahr 2013 trotz der schwierigen Marktlage ein überaus erfolgreiches Jahr. Es konnten wiederum über 30.000 Stück vermarktet werden, dies ist eine Steigerung von ca. 1.000 Stück. Ein deutliches Wachstum gibt es vor allem bei den Kategorien Schlachtkühe, Schlachtkälber und bei den Nutzkälbern. Durch verschiedene neue Absatzkanäle konnte der Preisrückgang etwas abgedämpft werden. Bei den Einstellern gab es mengenmäßig einen Rückgang der Stückzahlen. Die Erzeugergemeinschaft bedankt sich herzlich bei allen Bauern für das Vertrauen.

Futtermangel in Österreich und Bayern

Die schlechte Futtersituation ist nicht ohne Folgen auf die Notierungen der Einstellkälber für die Stiermast geblieben. Die Trockenheit im Sommer hat zu wesentlich geringeren Silomaisernten in vielen Regionen geführt. Die Stiermast wird vielfach von gemischten Betrieben (Milchvieh und Rindermast) durchgeführt. Es ist naheliegend, dass die Betriebe das vorhandene Futter in der Milchviehhaltung einsetzen und zusätzlich Kälber auf den Kälbermärkten anbieten. Dies erklärt den Preisrückgang beim Einstellkalb im dritten Quartal 2013.

Preisvorschau für 2014 mit gedämpften Erwartungen im ersten Halbjahr

Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ist für das erste Halbjahr 2014 keine grundlegende Änderung zu erwarten. Bei den Einstellern für die Stiermast ist das aktuelle Preisniveau sogar als gut zu bezeichnen und hier könnte im ersten Halbjahr 2014 durchaus noch eine Preiskorrektur bevorstehen. Anbei die Preisentwicklung im Detail.

Exportanteil in der Lebendrindervermarktung wesentlich erhöht

Der aktive Verkauf von Einstellkälbern und Einstellern auf ausländischen Märkten war ein Arbeitsschwerpunkt im dritten Quartal 2013. Für die Preisbildung auf den Lebendviehmärkten sind die Exportmärkte in Zeiten deutlicher Überschüsse entscheidend. Wir versuchen als Erzeugergemeinschaft ein verlässlicher Partner auch in schwierigen Marktlagen zu sein.

Exporte 7/2012 bis 10/2012 zu 2013

Steigerung Export
drittes Quartal
2012/2013

Einstellkälber

Pinzgauer Einstellkälber	+21%
Stückpreiskälber	+43%
Nutzkälber weiblich	+33%
Nutzkälber männlich	+23%
gesamt Kälber	29%

Einsteller

männlich	+25%
weiblich	+17%
gesamt Einsteller	24%

Verladetermine um den Jahreswechsel 2013/2014

Einstellkälber:

Montag, 9. 12. 2013
Montag, 16. 12. 2013
(letzte Verladung 2013!)
 Donnerstag, 2. 1. 2014
 Dienstag, 7. 1. 2014

Einsteller:

Montag, 9. 12. 2013
(letzte Verladung 2013!)
 Dienstag, 7. 1. 2014

		3. Quartal 2013		3. Quartal 2012	Trend	
		Stück	Euro netto je kg SG	Stück	Euro netto je kg SG	Wert
Preisentwicklung						
Euro netto je kg SG						
Salzburg						
Schlachtkühe HKL E-P	2.383	2,70	2.212	2,89	-7%	
Jungstier HKL E-P	209	3,58	197	3,84	-7%	
Ochsen HKL E-P	28	3,69	30	3,85	-4%	
Kalbinnen HKL E-P	225	3,12	213	3,20	-3%	
Schlachtkälber HKL E-P	745	5,99	600	5,83	+3%	
Jungrinder HKL E-P	431	4,36	400	4,23	+3%	
Lebendrinder Euro netto je kg LG						
Einstellkälber Stiermast	2.442	3,93	1.906	4,93	-20%	
Fleischrasskreuzungen	331	4,76	271	5,50	-13%	
Milchrassekälber Euro je kg SG	623	1,59	436	1,97	-19%	
Einsteller männlich	750	2,69	833	2,88	- 6%	

Die Schlachtrindervermarktung ist 2013 im 3. Quartal unterschiedlich verlaufen. Ab Mai ist der Jungtierpreis unter das Vorjahrsebene gesunken. Ab August sind auch die Schlachtkuhpreise deutlich gesunken. Bei Schlachtkälbern und Jungrindern konnten die Absatzmengen und die Preise deutlich gesteigert werden.



Preisaufschläge BIO und GVO-freie Fütterung

Preisaufschläge BIO und GVO-freie Fütterung nur bei korrektem Lieferschein möglich!

Folgende Punkte sind beim Ausfüllen des AMA-Lieferscheins sehr wichtig:

1. Bei den **Landwirtangaben (Angaben zur Vermarktung)** der Punkt „Zertif. GVO-frei Fütterung“ oder **BIO** anzukreuzen bzw. dies bei älteren Viehverkehrsscheinen händisch dazuzuschreiben.

2. Direkt bei der **Schlachtkuh** (Einzeltier) mit **Gentechnik-frei-Status** oder **BIO-Status** unter den „Näheren Angaben“ ein unmissverständlicher Hinweis mit z. B. „**GVO-freie Fütterung**“, „**GVO-frei**“, „**Gentechnik-frei**“ oder „**GTF**“, **BIO** anzugeben (bitte unbedingt direkt beim Einzeltier dazuschreiben).

Achtung Mindesthaltezeit:

Bei etwaig zugekauften Kühen, die nicht von einem zertifiziert GVO-freien Betrieb stammen, ist unbedingt auf die Mindesthal-

tedauer von einem Jahr am Betrieb zu achten, um diese als gentechnik-frei vermarkten zu können. Falls diese Mindesthaltefrist nicht eingehalten ist, darf kein Vermerk der Gentechnik-Freiheit beim Einzeltier am Viehverkehrsschein angeführt werden. Weiters möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass jeder Milchlieferant, der über seine Molkerei GVO-frei zertifiziert ist, an unseren GVO-Projekt teilnehmen kann und Zuschlüsse bis zu 20 Cent pro Kilogramm Schlachtgewicht bei einer Schlachtkuh erlösen kann.

Star im Skicircus Saalbach-Hinterglemm – Leogang



Heimisches Rindfleisch im Skicircus Saalbach-Hinterglemm – Leogang

Während der Semesterferien wird im Skicircus Saalbach-Hinterglemm – Leogang erstmals voll auf heimisches Rindfleisch gesetzt.

Ausgangspunkt sind Überlegungen der Tourismusregion Saalbach-Hinterglemm und Leogang-Saalfelden im Bereich Nachhaltigkeit einen Schwerpunkt zu setzen.

Wolfgang Breitfuß, Tourismusdirektor:

„Heimisches Rindfleisch passt bestens in dieses Konzept, grasen doch heimische Rinder auf den Wiesen und Almen der schönsten Regionen Österreichs.

Damit diese Aktion nicht zur Eintagsfliege verkommt, wird Markenrindfleisch für die nächsten drei Jahre zum Schwerpunkt“. Erstmals organisiert die Eventabteilung eines Tourismusverbandes die teilnehmenden Gastronomen und Skihütten. Highlight der Markenrindfleischwochen ist ein Wintergrillen auf der Walleggalm, der Megaalm. Bitte die Termine „Wintergrillen auf der Walleggalm“ schon jetzt notieren:

Samstag, 1. Februar

Samstag, 8. Februar

Samstag, 15. Februar



Walleggalm Saalbach Hinterglemm – TOP SPOT

Die Walleggalm ist eine der größten und erfolgreichsten Skihütten in Saalbach-Hinterglemm und über die Grenzen hinaus für ihren Top-Service und zahlreichen Live-Acts bekannt.

Regelmäßig verwandelt sich die Walleggalm zur Megaalm, einer bestens ausgestatteten Partylocation mit top Musikalage, Flatscreens sowie einer Bühne auf der zahlreiche Live-Acts auftreten.

Durch wöchentliche Auftritte von Après-Ski-Künstlern, wie Antonia aus Tirol, Mickie Krause, Costa Cordalis, Nick P. u. v. m., ist die Walleggalm weit über die Grenzen hin-

aus bekannt und zieht Gäste aller Altersgruppen an.

Der Walleggalm liegt in Hinterglemm auf der Sonnenseite in über 1.200 m Seehöhe. Der Rinderzuchtbetrieb entschied sich 1980 für den Bau einer einfachen Skihütte. Neben dem Ausbau der Skihütte zur Megaalm wurde auch ein Laufstall für die Rinder errichtet und auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Ein besonderes Highlight der Speisekarte sind daher Gerichte vom Rind aus eigener Aufzucht! Für alle die die kreative Küche schätzen empfiehlt sich ein Besuch der Schauküche, hier kann sich jeder aus den verschiedensten Zutaten sein eigenes Leibgericht zusammenstellen.

AUS DER BESAMUNG

Aktuelles aus der Besamung Kleßheim

Besamungsjahr 2012/2013

Das Besamungsjahr 2012/2013 war im Gesamten gesehen ein erfolgreiches Jahr.



Wie im letzten Jahr stand die Rasse Fleckvieh mit einem Anteil von 56% an der Spitze der Besamungen, gefolgt von den Fleischrassen und hier vor allem von den Weiß-Blauen Belgiern (ca. 12.200 Portionen).

Der Großteil der Besamungen wurde auch heuer wieder über die Tierärzte durchgeführt. Der Rahmenvertrag zwischen der Landwirtschaftskammer Salzburg und der Salzburger Tierärztekammer hat sich wiederum bewährt. Das Auslieferungsteam der Besamung Kleßheim ist sehr darum bemüht bestes Kundenservice anzubieten. Die Besamungen verteilen sich auf die Besamer wie folgt:



Gezielte Medienarbeit über die Bauernzeitung, die Homepage, sowie durch Unterlagen im Besamungsbus, unterstützt das Dienstleistungsservice unserer Station. Die MitarbeiterInnen sind auch ständig bemüht die Werbemedien so aktuell wie möglich zu gestalten.

Da bei den großen Turnussen schon öfter der Stickstoff knapp geworden ist, haben wir seit heurigem Herbst die Zahl der Turnusse weiter ausgebaut, um die Versorgungen mit Stickstoff und Sperma in allen Teilen unseres Landes sicher zu stellen.

Aus- und Weitbildung

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung (EBB-Kurse, Auffrischungskurse, Klauenpflege und Milchmanager) wurde im letzten Jahr das

Angebot an Kursen deutlich erhöht. Gemeinsam mit dem LFI Salzburg konnte diese Aufstockung auch sehr gut umgesetzt werden. Als Ausbildungsstätte für Eigenbestandsbesamer hat die Besamung Kleßheim weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus einen sehr guten Ruf.

Das Vortragsteam hat sich im heurigen Herbst etwas verändert und stellt sich derzeit wie folgt dar:



Vortagsteam (von links nach rechts): ATA Dr. Andreas Buchner, BH Salzburg Umgebung, Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner BEd, Leiterin der Besamung Kleßheim, Mag. Marion Hörl-Rannegger, GF des Salzburger Tiergesundheitsdienstes Mag. Erika Sakoparnig und Dr. Genot Eibl, Kursleitung Besamung Kleßheim.

Die Kursteilnehmer kommen aus Salzburg, den angrenzenden östlichen Bundesländern, aus Bayern und aus Südtirol. Im heurigen Herbst ist die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr etwas verhaltener.

Zusammenfassung

Die Auswahl der Stiere, sowie die Besichtigungen der Nachzuchten und die Beratungen der Bauern, erfolgt von den Zuchtverbänden. Das Team der Besamung Kleßheim ist ständig bemüht die ausgewählten Stiere auch zu besten Konditionen anzubieten. Die Besamung Kleßheim mit ihrem Mitarbeiterteam sorgt in der Folge für die flächendeckende Belieferung der Besamer mit Sperma, Stickstoff, Handschuhen und Besamungszubehör sowie Unterlagen zu den jeweiligen Stieren.

Der neue Stierkatalog mit einem großen Angebot ist auch bereits erschienen und über die Besamung oder die Zuchtverbände erhältlich.



Die MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Besamung Kleßheim. 1. Reihe von links nach rechts: Milan Dohnal, Catherina Bauer, Mag. Erika von Prüssing und Birgit Graggaber. 2. Reihe von links nach rechts: Georg Gsenger, Bernhard Schernthaner und Wolfgang Geier.



2137 GS RUMGO

AT 168.213.272 geb. 16.12.2002 RH: 15.6% Träger: FH2, TP
Züchter: Bauer Hannes, 3860 Heidenreichstein, Haslau 7

FLECKVIEH

RUMBA AT 623.710.746
ZW: 108/104/-237 0.1 0.21

RALBO DE 09 11825633

STUTZI AT 477.737.946
13/12 8.245 4,28 3,74 662
HL: 9. 10.880 4,46 3,67 884

STEGO DE 09 14846701

LINDA AT 898.199.734
9 - 7 - 7 - 8
11/10 10.262 4,28 3,50 798
HL: 3. 11.997 4,49 3,51 960
M: 2-2,66LAWA AT 434.146.733
11/11 9.628 4,47 3,57 774
HL: 6. 12.364 4,50 3,45 982Rumgo-Tochter
Albi

Vererbungsschwerpunkt:

Abkalbung | Zellzahl | Milchmenge

MERKMAL	Nachzuchtbewertung (Österreich)								873 Töchter
	<<<	64	76	88	100	112	124	136	
Rahmen	104								
Bemuskelung	93								
Fundament	103								
Euter	104								
Kreuzhöhe	103	klein							groß
Körperlänge	108	kurz							lang
Hüftbreite	99	schmal							breit
Rumpftiefe	110	seicht							tiep
Beckenneigung	106	eben							abfallend
Sprg.winkel	105	steil							säbelbeinig
Sprg.auspräg.	105	voll							trocken
Fessel	100	durchtrittig							steil
Trachten	100	niedrig							hoch
Voreuterlänge	121	kurz							lang
Sch.euterlänge	100	kurz							lang
Voreuteraufhäng.	97	locker							fest
Zentralband	93	nicht ausg.							stark ausg.
Euterboden	91	tiep							hoch
Strichlänge	93	kurz							lang
Strichdicke	117	dünn							dick
Strichplatz. vo.	125	außen							innen
Strichstell. hi.	110	nach außen							nach innen
Euterreinheit	107	Nebenstr.							reine Euter
MW 123 (99)		1.LAKT.	3065 TÖ.	6.996	4,17	292	3,44	241	Stall 7.942
FW 105 (99)		2.LAKT.	577 TÖ.	7.524	4,17	314	3,53	266	7.948
FIT 127 (98)		3.LAKT.	76 TÖ.	7.926	4,22	334	3,45	273	7.568
ZW				+926	-0,08	+32	+0,00	+33	
GZW 138 (99)		NTZ	111	AUS	97	HKL	98		
Bef		+3 %	FRW	102 (97)	ND	117 (97)	Mas	116 (93)	
KVlp		135 (99)	KVlm	100 (99)	PER	92 (99)	fFru	105 (95)	
TOTp		112 (99)	TOTm	119 (99)	ZZ	116 (99)	Zyst	94 (97)	
EGW		117 (99)	Mbk	109 (99)	Mfi	106 (97)			
Sehr feine, edle Tiere mit etwas weniger Körpersubstanz. Leistungsstarke Töchter mit sehr guten Fitnessmerkmalen.									
EURO 13,20/36,52									

Zeichenerklärung (gültig für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh)

IDENTITÄT:

2137: Stationsnummer
Samenpreis/Besamungsgebühr:
Bruttonpreis im Bundesland Salzburg

FLEISCH:

FW: Fleischwert
105: 105 Punkte
(99): Sicherheit in %
NTZ: Nettozunahme
FLA: Fleischanteil
HKL: Handelsklasse

ND: Nutzungsduauer (Sicherheit)

PER: Persistenz (Sicherheit)

ZZ: Zellzahl (Sicherheit)

Mbk.: Melkbarkeit (Sicherheit)

Mas.: Mastitis (Sicherheit)

fFru.: frühe Fruchtbarkeitsstörungen (Sicherheit)

Zyst.: Zysten (Sicherheit)

Mifi.: Milchfieber (Sicherheit)

GS RUMGO: Stiername (GS = GENOSTAR)
16.12.2002: Geburtsdatum
AT 168.213.272: Ohrmarkennummer
RH: 15,6%: Rotbuntanteil in %

* TA getestet auf Spinnengliedrigkeit und frei davon

Mögliche Erbfehler: DW Zwergwuchs / FH2 Minderwuchs / ZDL Zinkmangel-ähnliche Hauterkrankung / TP Bluterkrankheit

MILCHLEISTUNG:

MW: Milchwert
123: 123 Punkte
(99): Sicherheit in %

FITNESS:

FIT: Fitness
127: 127 Punkte
(98): Sicherheit in %

EXTERIEUR:

R: Rahmen
B: Bemuskelung
F: Fundament
E: Euter100 Tg.: 100-Tage-Leistung der Töchter
1. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 1. Laktation
2. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 2. Laktation
3. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 3. Laktation
55 Tö: Anzahl der Töchter, welche diese Leistung erbrachten
ZW: Zuchtwert Milchleistung des Stieres
Stall: StalldurchschnittBef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
KVlp: Abkalbewert des Stieres (Sicherheit). Werte über 100 = leichte Geburten
TOTp: Totgeburtenrate des Stieres (Sicherheit)
FRUm: Fruchtbarkeit der Töchter des Stieres (Sicherheit)
KVlm: Abkalbewert der Töchter des Stieres (Sicherheit)
TOTm: Totgeburtenrate der Töchter des Stieres (Sicherheit)Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt.
Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.Die angegebenen Preise sind Bruttonpreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.
Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Zuchtwerte August 2013.

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüfte Stiere) - Zuchtwerte August 2013



Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüfte Stiere) - Zuchtwerte August 2013

IDENTITÄT		MILCHEILSTUNG							FLEISCH		FITNESS												
2575	ZAUBER	*18.08.2006	100Tg.	195	Tö.	2.516	4,12	104	3,17	80	NTZ	100	Bef	+3%	FRW	107 (75)	ND	114 (80)					
Samenpr/ Bes.Gebühr	RH: 3,5% (ZAHNER x RANDY)	DE 09 40777732	1.Lakt.	185	Tö.	6.781	4,36	296	3,44	233	AUS	101	KVLp	103 (99)	KVLm	100 (90)	PER	122 (96)					
€ 15,40/ € 38,72			2.Lakt.	103	Tö.	7.738	4,33	335	3,50	271	HKL	102	TOTp	107 (99)	TOTm	106 (83)	ZZ	111 (94)					
			ZW	+805+0,28		+56+0,00		+28		Mas	103 (38)	fFru	110 (40)	Mbk	107 (95)	F	116						
				GZW 132 (94)		MW 123 (96)		FW 101 (98)		Zyst	100 (52)	Mifi	102 (48)	FIT	120 (87)	E	110						
Hohe Milcheilungsvererbung mit hoch positiven Fett %. Auf großrahmige Tiere zur Verbesserung der Euter u. Fundamente.																							
HB: 10/170014																							

3739 GS VERSETTO

AT 260.829.316 geb. 06.02.2008 Träger: TP
Züchter: Schamer Josef, 3270 Scheibbs, Brandstatt 7

FLECKVIEH

VAGABUND DE 09 34694674
ZW: 108/119/923-0.3-0.05

RANDY DE 09 18555090

ELSA DE 09 13089666
4/4 10.405 3,92 3,50 772
HL: 3. 11.593 3,92 3,46 856ISTA AT 624.531.507
8 - 7 - 7 - 7
6/6 10.788 3,87 3,38 781
HL: 5. 12.707 3,69 3,39 899
M:2-3,88

ROMWEIN DE 09 30755579

ISA AT 398.810.372
9/8 6.478 4,46 3,43 511
HL: 3. 7.255 4,56 3,50 585Versetto-Tochter
Sahara

Vererbungsschwerpunkt:

Euter | Leistung

MERKMAL	Nachzuchtbewertung (Österreich)							55 Töchter
	<<<	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	111							
Bemuskulung	87							
Fundament	95							
Euter	116							
Kreuzhöhe	111	klein						groß
Körperlänge	113	kurz						lang
Hüftbreite	102	schmal						breit
Rumpftiefe	109	seicht						tiefe
Beckenneigung	112	eben						abfallend
Spdg.winkel	96	steil						säbelbeinig
Spdg.auspräg.	93	voll						trocken
Fessel	98	durchtrittig						steil
Trachten	109	niedrig						hoch
Voreuterlänge	116	kurz						lang
Sch.euterlänge	123	kurz						lang
Voreuteraufhäng.	108	locker						fest
Zentralband	106	nicht ausg.						stark ausg.
Euterboden	105	tiefe						hoch
Strichlänge	99	kurz						lang
Strichdicke	100	dünn						dick
Strichplatz. vo.	105	außen						innen
Strichstell. hi.	104	nach außen						nach innen
Euterreinheit	109	Nebenstr.						reine Euter

MW	124 (87)	100 TG.	46 TÖ.	2.770	3,97	110	3,11	86	Stall 7.736
		1.LAKT.	1 TÖ.						0
ZW		+1185	-0,27	+27	-0,07	+36			0

FW	88 (95)	NTZ	88	AUS	94	HKL	90		
-----------	----------------	-----	----	-----	----	-----	----	--	--

Bef	-3 %	FRW	99 (60)	ND	100 (67)	Mas	106 (30)		
-----	------	-----	---------	----	----------	-----	----------	--	--

KVLp	98 (93)	KVLm	111 (75)	PER	103 (87)	fFru	106 (34)		
------	---------	------	----------	-----	----------	------	----------	--	--

TOTp	106 (84)	TOTm	112 (68)	ZZ	108 (82)	Zyst	101 (37)		
------	----------	------	----------	----	----------	------	----------	--	--

EGW	109 (83)	Mbk	111 (89)	Mifi	107 (39)				
-----	----------	-----	----------	------	----------	--	--	--	--

GZW 122 (84)

Dieser milchreiche Vagabundsohn bringt elegante, lange Tiere mit sehr gut aufgehängten, langen Eutern.

EURO 13,20/36,52

Spermagutscheine

der Besamung Kleßheim

Suchen Sie noch ein ausgefallenes Weihnachtsgeschenk?

Mit Spermagutscheinen der Besamung Kleßheim

überraschen Sie sicherlich Ihre Liebsten!

Wir beraten Sie gerne!

Telefon: 0662/856 861-12 • E-Mail: birgit.graggaber@lk-salzburg.at



Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüfte Stiere) - Zuchtwerte August 2013

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FLEISCH			FITNESS			EXT.	
4329 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 36,52	JANDA *11.10.2011 100Tg. RH: 8,5% AT 117.339.119 1.Lakt. (HERMANN x GS RAU) 2.Lakt. ZW	+771+0,01 GZW 135(63)	+33+0,01 MW 124(62)	+28	NTZ 107 AUS 94 HKL 104	Bef KVLp 102 (66) TOTp 112 (62)	FRW 107 (45) KVLm 112 (53) TOTm 112 (48)	ND PER ZZ	121 (56) 96 (62) 101 (60)	EGW 106 (64) PER 96 (62) Mbk 110 (61)	R 113 B 108 F 99	
Genomisch geprüfter Hermann-Sohn mit sehr hohem Gesamtzuchtwert und Euterzuchtwert!											HB: 10/605976	
3965 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 36,52	GS MAI *24.11.2010 100Tg. RH: 3,5% AT 755.531.618 1.Lakt. (MANGOPE x ILION) 2.Lakt. ZW	+731+0,13 GZW 134(67)	+41+0,03 MW 126(67)	+28	NTZ 112 AUS 106 HKL 103	Bef KVLp 105 (93) TOTp 108 (84)	FRW 109 (46) KVLm 102 (63) TOTm 105 (54)	ND PER ZZ	110 (58) 108 (67) 110 (65)	EGW 112 (68) PER 108 (67) Mbk 105 (66)	R 105 B 96 F 102	
Genomisch geprüfter Mangope-Sohn mit vielversprechender Eutervererbung.											HB: 10/605990	
3998 Samenpr/ Bes.Gebühr € 11,00/ € 34,32	GS RADSTADT *19.09.2011 100Tg. RH: 12,9% AT 589.596.318 1.Lakt. (ROMARIO x WEINOLD) 2.Lakt. ZW	+629 -0,07 GZW 128(66)	+21 -0,01 MW 117(66)	+21	NTZ 104 AUS 99 HKL 90	Bef KVLp 112 (64) TOTp 109 (61)	FRW 107 (47) KVLm 104 (55) TOTm 117 (50)	ND PER ZZ	124 (55) 106 (66) 104 (63)	EGW 108 (67) PER 106 (66) Mbk 107 (65)	R 106 B 85 F 126	
Hohe Fitnesswerte mit günstigen Abkalbeverhalten und sehr guter Exterieurvererbung! Aus dem Salzburger Zuchtgebiet.											HB: 10/605990	
4008 Samenpr/ Bes.Gebühr € 11,00/ € 34,32	RAJAN*TA *27.10.2011 100Tg. RH: 7,1% DE 09 47199607 1.Lakt. (ROMARIO x VANSTEIN) 2.Lakt. Träger: TP ZW	+863 -0,25 GZW 133(68)	+16 -0,07 MW 117(69)	+24	NTZ 119 AUS 114 HKL 100	Bef KVLp 112 (68) TOTp 109 (64)	FRW 102 (49) KVLm 102 (58) TOTm 117 (53)	ND PER ZZ	122 (58) 103 (69) 105 (66)	EGW 111 (69) PER 103 (69) Mbk 104 (68)	R 108 B 112 E 128	
Interessanter Romario-Sohn mit guter Milchmengenvererbung und hervorragender Eutervererbung.											HB: 10/193227	
4012 Samenpr/ Bes.Gebühr € 11,00/ € 34,32	RIAZA*TA *05.01.2012 100Tg. RH: 7,3% DE 09 46878900 1.Lakt. (RUPTAL x GS RAU) 2.Lakt. ZW	+761 -0,03 GZW 135(69)	+29 -0,03 MW 121(69)	+24	NTZ 119 AUS 100 HKL 107	Bef KVLp 92 (67) TOTp 99 (63)	FRW 97 (48) KVLm 114 (58) TOTm 104 (54)	ND PER ZZ	120 (61) 106 (69) 119 (67)	EGW 122 (70) PER 106 (69) Mbk 106 (68)	R 109 B 106 F 101	
Dieser Ruptal-Sohn zeigt eine sehr gute Eutervererbung und hohe Fitnesseigenschaften.											HB: 10/172938	
4034 Samenpr/ Bes.Gebühr € 11,00/ € 34,32	ROTTMOOS Pp*TA *12.2011 100Tg. RH: 5,3% DE 09 46527610 1.Lakt. (REISELBERG Pp x RESOLUT) 2.Lakt. Träger: TP ZW	+1012 -0,01 GZW 133(64)	+41 -0,07 MW 128(63)	+29	NTZ 107 AUS 106 HKL 105	Bef KVLp 102 (65) TOTp 100 (60)	FRW 98 (41) KVLm 100 (53) TOTm 103 (49)	ND PER ZZ	113 (57) 109 (63) 113 (62)	EGW 112 (65) PER 109 (63) Mbk 106 (64)	R 93 B 87 F 112	
Hornloser Fleckviehstier mit sehr hoher Leistungsvererbung und guter Fundament- und Eutervererbung! Knapp verfügbar!											HB: 10/171200	
4352 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 36,52	SYMPORIUM *09.04.2012 100Tg. AT 499.482.519 1.Lakt. (SERANO x IMPOSUMIUM) 2.Lakt. ZW	+923+0,19 GZW 139(66)	+54+0,09 MW 136(67)	+39	NTZ 108 AUS 99 HKL 104	Bef KVLp 116 (66) TOTp 112 (62)	FRW 89 (46) KVLm 94 (56) TOTm 107 (52)	ND PER ZZ	111 (57) 109 (67) 104 (64)	EGW 108 (67) PER 109 (67) Mbk 107 (66)	R 101 B 105 F 99	
Der genomisch geprüfte Serano-Sohn kann durch seine hohen Leistungs- und Exterieurzuchtwerten überzeugen.											HB: 10/605988	
4340 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 36,52	WABAN *05.03.2012 100Tg. AT 806.062.819 1.Lakt. (WILLE x ZAHNER) 2.Lakt. ZW	+793+0,03 GZW 140(66)	+35+0,11 MW 129(66)	+36	NTZ 100 AUS 98 HKL 102	Bef KVLp 98 (64) TOTp 106 (60)	FRW 101 (47) KVLm 113 (55) TOTm 115 (50)	ND PER ZZ	125 (56) 122 (67) 119 (64)	EGW 121 (67) PER 109 (67) Mbk 103 (66)	R 111 B 103 F 111	
Hohe Leistungszuchtwerte sind kombiniert mit überdurchschnittlichen Eiweißprozenten und besten Exterieurwerten.											HB: 10/605991	
54105 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 36,52	WATT *11.08.2012 100Tg. RH: 7,7% DE 09 45875179 1.Lakt. (WILLENBERG x GS RAU) 2.Lakt. ZW	+1308 -0,14 GZW 148(66)	+43 -0,11 MW 131(67)	+37	NTZ 112 AUS 106 HKL 114	Bef KVLp 111 (65) TOTp 113 (61)	FRW 106 (46) KVLm 103 (56) TOTm 104 (51)	ND PER ZZ	127 (57) 110 (67) 119 (64)	EGW 118 (67) PER 110 (67) Mbk 111 (66)	R 98 B 103 F 112	
Das Vererbungsbild zeigt eine hohe Fundament- und Eutervererbung. Begrenzt verfügbar!											HB: 10/851700	

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüfte Stiere) - Zuchtwerte August 2013

Ausgabe Fleckvieh-Landeszucht - Zuchtwerte August 2013

Ausgabe Montbeliarde - Zuchtwerte August 2013

IDENTITÄT		MILCHEILESTUNG						FLEISCH		FITNESS				EXT.
54004	BOURGUEUIL	*13.01.2006 Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	100Tg. FR 4306168841 (OYAMA x MICMAC) GZW	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+498 -0,04 MW 114(83)	+18+0,03 +19	NTZ AUS HKL FW	Bef KVLpleicht TOTp Zyst	FRW KVLm TOTm fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT	97 (75)	R B F E 116	126 103 118 116 ER	
													HB: 10/605942	
54001	BRINK	*17.09.2006 Samenpr/ Bes.Gebühr € 30,00/ € 53,32	100Tg. FR 2538941976 (PAPAYOU x JOBLANDIN) GZW	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1023 -0,10 MW 127(81)	+34+0,00 +36	NTZ AUS HKL FW	Bef KVLpleicht TOTp Zyst	FRW KVLm TOTm fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT	97 (73)	R B F E 117	109 106 115 117 ER	
													Typstarke Tiere mit leicht abfallenden Becken und guter Euterhöhe. Für Kalbinnen geeignet.	
													HB: 10/605944	
53899	CRASAT	*29.11.2007 Samenpr/ Bes.Gebühr € 30,00/ € 53,32	100Tg. FR 3803078751 (REDON x MICMAC) GZW	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1334 -0,01 MW 138(82)	+54+0,03 +50	NTZ AUS HKL FW	Bef KVLp 102 (53) TOTp 101 (46) Mas Zyst	FRW 107 (35) KVLm 94 (42) TOTm 100 (36) fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT	112 (74)	R B F E 115	118 104 113 115 ER	
													HB: 10/605897	
54005	ELASTAR	*19.09.2009 Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	100Tg. FR 0109015538 (ROBIN x PERNAN) GZW	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1128+0,19 MW	+52+0,06 +48	NTZ AUS HKL FW	Bef KVLpleicht TOTp Mas Zyst	FRW KVLm TOTm fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT		R B F E 107	95	
53828	EXTRAFIN	*09.02.2009 Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	100Tg. FR 1529144677 (TIPOLI x REDON) GZW	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+901 -0,02 MW	+36+0,05 +35	NTZ AUS HKL FW	Bef KVLp 100 (36) TOTp Mas Zyst	FRW KVLm TOTm fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT		R B F E 109	108 97 113 109 ER	
													HB: 10/605943	
53366	SIR	*18.12.2001 Samenpr/ Bes.Gebühr € 25,30/ € 48,62	100Tg. FR 2534812037 (JOYAU D OR x CANTADOU) GZW 125(80)	60 Tö. 2.527 3,96 100 3,25 82 1.Lakt. 23 Tö. 6.884 4,04 278 3,53 243 2.Lakt. ZW	+955 -0,05 MW 125(85)	+35+0,00 +34	NTZ AUS HKL FW	Bef -3% KVLp 99 (89) TOTp 101 (74) Mas Zyst	FRW 105 (30) KVLm 97 (59) TOTm 99 (42) fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT	105 (91)	R B F E 115	103 84 95 115 90	
													Mittelgroße, breite Kühe mit stabilen Fundamenten. Hoch aufgehängte drüsige Euter. Anpaaren auf größere, lange Kühe.	
													HB: 10/605693	
53502	TRIOMPHE	*26.11.2002 Samenpr/ Bes.Gebühr € 24,20/ € 47,52	100Tg. FR 3802390130 (LECUYER x GARDIAN) GZW 114(81)	10 Tö. 2.785 4,06 113 3,28 91 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1174 -0,20 MW 123(91)	+32 -0,12 +31	NTZ AUS HKL FW	Bef +1% KVLp 100 (95) TOTp 103 (86) Mas Zyst	FRW 97 (26) KVLm 97 (51) TOTm 102 (31) fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT	94 (89)	R B F E 110	95 71 97 110 71	
													Rumpfige Tiere m. hoch angesetzten, ausbalancierten Eutern. Ordentliche Bemuskelung u. gute Fundamente. Etwas längere Striche!	
													HB: 10/605773	
53511	URBANISTE	*05.09.2003 Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	100Tg. FR 7120743395 (MASOLINO x GARDIAN) GZW	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+444+0,04 MW 120(91)	+21+0,18 +29	NTZ AUS HKL FW	Bef -2% KVLp 111 (83) TOTp 109 (68) Mas Zyst	FRW 100 (35) KVLm 91 (47) TOTm 104 (38) fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT	101 (89)	R B F E 123	108 92 115 123 ER	
													Große Produktionstiere mit gut ø Körperbreite und -länge. Anpaaren auf Tiere mit besten Fundamenten zur Leistungsverbesserung.	
													HB: 10/605775	
53703	VERCEL	*08.02.2004 Samenpr/ Bes.Gebühr € 19,80/ € 43,12	100Tg. FR 7046174085 (MOHAIR x ETREPY) GZW	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+497+0,02 MW 110(83)	+22 -0,09 +11	NTZ AUS HKL FW	Bef KVLp 99 (34) TOTp Mas Zyst	FRW KVLm TOTm fFru Mifi	EGW ND PER ZZ Mbk FIT	100 (75)	R B F E 113	116 112 110 113 ER	
													Tiere mit sehr gutem Exterieur und guter Bemuskelung.	



Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit



Container	522,50
Besamungspistole	22,00
Handschuhe (100 Stück/Pkg.)	10,00
Handschuhe für Frauen (100 Stück/Pkg.)	16,80
Hüllen (50 Stück/Pkg.)	3,99
Gleitschleim 1000 ml	6,05
Pinzette	8,76
Messlatte	8,80
Spekulum	18,70
Progesterontest Hormonost 24	114,00
Messerscheibe (Edelstahl mit 7 Messern)	174,00
Ersatzmesser für Messerscheibe (7 Stk.)	67,20
Granulatscheibe	48,00
Klauenmesser (schmale Klinge)	12,00
Stahlnetz Schnittschutzhandschuh (für Klauenpflege), 1 Stück	10,00
Demotec 95 Klauenstollen-Set	78,00
Demotec Easy Bloc (Klauenbehandlungsset)	102,00
Klauenlehre	4,20
Bandage (für Klauen)	4,80
Softshell-Weste (blau und grau)	55,20
Polo-Shirt (limegrün, blau, schwarz)	19,90



Alle Preis in Euro inklusive Mwst.

Unsere Artikel können online über unsere Homepage www.besamung-klessheim.at oder telefonisch unter 0662 / 85 68 61 bestellt werden.



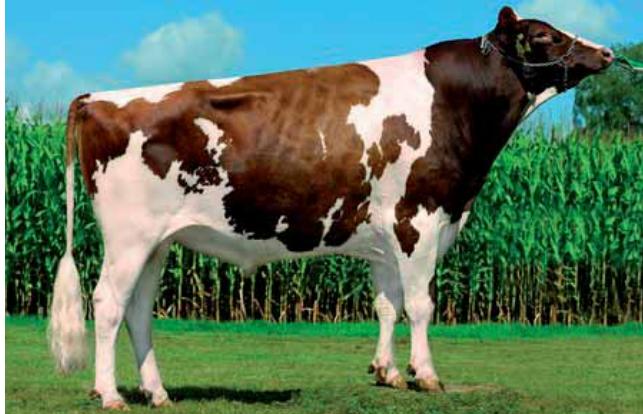
Ausgabe Pinzgauer - Zuchtwerte August 2013



53590 LARON RED P

NL 497.740.632 geb. 05.04.2008
Züchter: Reurslag-Boezewink, Boomkampsweg 7, 7245 Laren/NL

RED FRIESIAN

LAWN BOY RED *TD US 133.080.890
ZW: 129/112/1333 -0.52 -0.04BACCULUM RED CA 9.104.500
BRIGIT VG87 Pp US 130.237.903
2/2 11.100 3,81 3,18 776
HL: 2. 12.008 3,62 3,15 813

SHINEY VG85 DE 06 62733957

1/1 9.246 4,34 3,57 731
HL: 1. 9.246 4,34 3,57 731

SHOTTLE UK 598.172

SHERRY VG87 CA 8.301.920
2/2 13.942 3,92 3,21 995
HL: 2. 16.279 3,91 3,13 1145Laron Tochter
Selina

Vererbungsschwerpunkt:

50% hornlos | Euter | Nutzungsdauer

MERKMAL	aAa 234165	Nachzuchtbewertung (Österreich)							32 Töchter
		<<<	64	76	88	100	112	124	
Milchtyp	114								
Körper	108								
Fundament	117								
Euter	123								
Größe	110	klein							groß
Milchcharakter	109	wenig							viel
Körpertiefe	103	wenig							viel
Stärke	103	schwach							stark
Beckenneigung	82	ansteig.							abfallend
Beckenbreite	101	schmal							breit
Hinterbeinwinkel	94	steil							gewinkelt
Klauen	106	flach							hoch
Sprunggelenk	109	derb							trocken
Hinterbeinstellg.	99	nach außen							parallel
Bewegung	119	schlecht							gut
Hintereuterhöhe	119	tiep							hoch
Zentralband	111	schwach							stark
Strichpl. vorne	99	außen							innen
Strichpl. hinten	101	außen							innen
Vordereuterlaufh.	114	lose							fest
Eutertiefe	123	tiep							hoch
Strichlänge	105	kurz							lang

RZM	111 (86)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg
		+1082	-0,06	+40	-0,05	+33

RZE	126 (71)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER
		114	108	117	123

RZFIT	RZN	KON	RZ	RZR	MVH	BCS	RZS	RZD	KVLp	KVLm
	126	112	106	113	97	99	114	97	86	105

Vererbt mischerbig die Hornlosigkeit! Leistungsbereite Tiere mit gutem Exterieur. Das Abkalbeverhalten soll beachtet werden.
EURO 16,50/39,82

Zeichenerklärung (gültig für Holstein und Red Holstein)

IDENTITÄT:

53590: Stationsnummer
Samenpreis/Besamungsgebühr:
Brutto preis im Bundesland SalzburgLARON Red P: Stiername
05.04.2008: Geburtsdatum
NL 497.740.632: OhrmarkennummeraAa: Triple-A-Code des Stieres
(Anpaarungshilfe)RZG: Gesamtzuchtwert des
Stieres (Sicherheit)

FITNESS:

RZE: Exterieurwert (Sicherheit)

RZN: Nutzungsdauer (Sicherheit)

RZR: Fruchtbarkeitsindex
(Sicherheit)

RZS: Zellzahl (Sicherheit)

KVLp: Abkalbewert des Stieres
(Sicherheit) Werte über 100
= leichte GeburtenTOTp: Totgeburtenrate des
Stieres (Sicherheit)Bef: Befruchtungswert in %
(0 = Durchschnitt)KVLm: Abkalbewert der Töchter
des Stieres (Sicherheit)TOTm: Totgeburtenrate der Töchter
des Stieres (Sicherheit)

KON:

Konzeption, Relativzuchtwert

Fruchtbarkeit (Sicherheit)

RZ: Rastzeit = Zeit von der Kalbung bis
zur ersten registrierten Belegung

BCS: Body Condition Score (Sicherheit)

MVH: Melkverhalten (Sicherheit)

RZD/Mbk: Melkbarkeit (Sicherheit)

EXTERIEUR:

MT: Milchtyp

KO: Körper

FU: Fundament

EU: Euter

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt.

Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Brutto preise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Zuchtwerte August 2013.

Ausgabe Red Holstein (töchtergeprüft) - Zuchtwerte August 2013

IDENTITÄT		MILCHEIHLUNG			FITNESS						EXT.	
54085	ARTIE RED	*01.12.2007 US 65.395.083 (BURNS RC x REGIMENT RED) € 25,30/ € 48,62	ZW: +854 -0,02 +34+0,08 +36 RZG 122(77)	RZM 113(84)	RZE 132 (75) KVLp 113 (82) KVLm 95 (65) BCS 103 (83) MT 112 RZN 111 (57) TOTp 108 (66) TOTm 87 (76) MVH 108 (71) KO 118 RZR 96 (57) Bef KON 95 (57) Mbk 89 (80) FU 127 RZ 102 (59) RZS 96 (84) EU 122							
Hoch abgesichertes Exterieur auf sehr hohem Niveau. Anpaaren auf Kühe mit guter Melkbarkeit.												HB: 10/889029
53201	CARMANO RED	*16.02.2001 DE 05 78889436 (CADON RED x LAY OUT RED) € 14,30/ € 37,62	ZW: +483 -0,07 +15 -0,02 +15 RZG 122(99)	RZM 98(99)	RZE 125 (99) KVLp 98 (99) KVLm 101 (99) BCS 96 (99) MT 109 RZN 125 (99) TOTp 83 (99) TOTm 89 (99) MVH 92 (98) KO 101 RZR 123 (99) Bef +0 % KON 122 (99) Mbk 93 (99) FU 129 RZ 106 (99) RZS 117 (99) EU 118							
Sehr ausgeglichener Cadonsohn mit ordentlicher Leistungsvererbung, guten Fundamenten und Eutern.												HB: 10/915758
53508	JOTAN RED	*24.07.2004 NL 393.714.184 (JORDAN RED x DURHAM) € 11,55/ € 34,87	ZW: +362+0,24 +35+0,19 +28 RZG 123(95)	RZM 109(99)	RZE 126 (95) KVLp 112 (98) KVLm 101 (92) BCS 104 (96) MT 107 RZN 122 (87) TOTp 116 (97) TOTm 88 (95) MVH 100 (77) KO 105 RZR 101 (86) Bef -1 % KON 94 (86) Mbk 109 (93) FU 123 RZ 116 (92) RZS 95 (98) EU 124							
Jordansohn zur Verbesserung der Fundamente und Euter unter Beachtung der Milchmenge!												HB: 10/831644
53590	LARON RED P	*05.04.2008 NL 497.740.632 (LAWN BOY RED *TD x SHOTITLE) € 16,50/ € 39,82	ZW: +1082 -0,06 +40 -0,05 +33 RZG 132(76)	RZM 111(86)	RZE 126 (71) KVLp 86 (97) KVLm 105 (63) BCS 99 (73) MT 114 RZN 126 (55) TOTp 78 (95) TOTm 110 (66) MVH 97 (51) KO 108 RZR 113 (42) Bef -1 % KON 112 (42) Mbk 97 (69) FU 117 RZ 106 (52) RZS 114 (76) EU 123							
Vererbt mischerbig die Hornlosigkeit! Leistungsbereite Tiere mit gutem Exterieur. Abkalbung beachten.												HB: 10/923151
53510	LEONARD RED	*11.10.2004 CH 120.035.022.166 (TALENT RC x RUBENS RC) € 25,30/ € 48,62	ZW: +732 -0,32 +6+0,01 +26 RZG 114(76)	RZM 104(84)	RZE 116 (67) KVLp 105 (90) KVLm 93 (65) BCS 93 (86) MT 101 RZN 116 (58) TOTp 88 (84) TOTm 86 (75) MVH 108 (67) KO 98 RZR 99 (63) Bef KON 99 (58) Mbk 107 (96) FU 106 RZ 102 (77) RZS 112 (86) EU 123							
Ausgeglichene Tiere bei mittlerer Größe und breitem Becken. Anpaaren auf große Kühe mit feinen, steileren Fundamenten.												HB: 10/298023



landwirtschaftskammer
salzburg

**BESAMUNG
KLESSHEIM**



Ihr Partner in der Rinderzucht!

The website features a navigation bar with links to 'Start', 'Aktuelles', 'Organisations', 'Information', 'Downloads', and 'Downloads'. The main content area includes sections for 'Rassebeschreibung der verschiedenen Rassen' (with a link to 'Rassebeschreibung der verschiedenen Rassen'), 'INFOZUCHT', and 'INFOZUCHT-ANFÄNGER'. There are also sections for 'BESAMUNG', 'BESAMUNG-ANFÄNGER', and 'INFOZUCHT-BEZOGLICHEN'.



Meet us
also on



Auf unserer Homepage finden Sie Neuigkeiten über das Stierangebot und Aktuelles aus der Besamung. Schauen Sie doch einmal rein!
www.besamung-klessheim.at



Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) - Zuchtwerte August 2013

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS	EXT.
54117	ALONSO	*27.07.2012 NL 881.059.016 (AMOR RED x DESTRY) € 16,50/ € 39,82	ZW: +740 +0,32 +58 +0,25 +47 RZG 141(62) RZM 123(71)	RZE 129 (52) KVlp 113 (60) KVLm 113 (46) BCS 91 (60) MT 122 RZN 127 (47) TOTp 110 (50) TOTm 113 (55) MVH 98 (51) KO 108 RZR 112 (38) Bef KON 109 (38) Mbk 106 (68) FU 118 RZ 109 (34) RZS 106 (75) EU 126
				Alonso bringt Tiere mit viel Typ, trockenen Fundamenten und guten Eutern! Die Körperbreite soll beachtet werden.
				HB: 10/832626
54109	ARAM	*29.01.2011 NL 543.311.971 (AWARD x FICTON RC) aAa 165342 RZG 135(64)	ZW: +428 +0,60 +67 +0,23 +33 RZM 111(73)	RZE 124 (55) KVlp 118 (68) KVLm 107 (49) BCS 111 (63) MT 99 RZN 122 (47) TOTp 106 (41) TOTm 104 (58) MVH 107 (54) KO 117 RZR 110 (42) Bef KON 108 (42) Mbk 111 (70) FU 120 RZ 106 (40) RZS 124 (76) EU 118
				Alternative Abstammung mit sehr guter Inhaltsstoffvererbung! Anpaaren auf milchtypische Tiere mit schwächeren Inhaltsstoffen.
				HB: 10/298134
54118	COLOREDO P	*03.07.2012 DE 03 55535940 (COLT-P x SUPER)	ZW: +1900 -0,23 +57 -0,05 +60 RZG 138(62) RZM 129(71)	RZE 125 (52) KVlp 113 (59) KVLm 102 (46) BCS 101 (59) MT 116 RZN 119 (47) TOTp 113 (49) TOTm 108 (55) MVH 101 (50) KO 122 RZR 106 (37) Bef KON 104 (37) Mbk 100 (68) FU 113 RZ 108 (34) RZS 101 (75) EU 117
				Spitzenstier in der Hornloszucht mit 1.900kg Milchmengenvererbung! Körperstarke Tiere mit guten Fundamenten und Eutern.
				HB: 10/927410
54120	DEPUTY	*19.03.2011 NL 543.312.099 (IDEAL x LAWN BOY RED Pp) aAa 342516 RZG 146(65)	ZW: +1262 +0,06 +58 +0,26 +66 RZM 134(73)	RZE 125 (56) KVlp 108 (60) KVLm 104 (50) BCS 102 (63) MT 104 RZN 118 (51) TOTp 107 (48) TOTm 110 (59) MVH 104 (55) KO 105 RZR 102 (44) Bef KON 106 (44) Mbk 105 (70) FU 110 RZ 92 (42) RZS 126 (76) EU 131
				Sehr hoher Milchleistungsvererber in der Rotbuntzucht! Feste, hoch angesetzte Euter mit guter Strichausbildung.
54073	FAGENO	*14.01.2012 DE 01 20551058 (FIDJI RED x RUACANA RED) aAa 234516 RZG 152(64)	ZW: +1602 +0,35 +100 +0,12 +66 RZM 139(73)	RZE 120 (57) KVlp 116 (59) KVLm 121 (50) BCS 109 (63) MT 98 RZN 125 (47) TOTp 108 (49) TOTm 114 (58) MVH 113 (54) KO 111 RZR 107 (40) Bef KON 103 (40) Mbk 109 (70) FU 118 RZ 111 (38) RZS 118 (76) EU 116
				Derzeitige Nr. 1 der genomisch geprüften Red Holstein-Stiere. Alternative Abstammung im hohen Leistungsbereich mit gutem Exterieur!
				HB: 10/588048
54041	GIANT RED	*12.12.2010 BE 910.627.575 (JERUDO RED x SHOTTEL) aAa 243615 RZG 128(66)	ZW: +1529 -0,27 +39 -0,06 +47 RZM 119(73)	RZE 120 (59) KVlp 98 (72) KVLm 100 (54) BCS 99 (64) MT 113 RZN 115 (53) TOTp 100 (62) TOTm 104 (60) MVH 115 (57) KO 121 RZR 107 (47) Bef KON 109 (47) Mbk 112 (71) FU 110 RZ 99 (45) RZS 105 (77) EU 113
				Gehört zu den exterieurstärksten Jerudo-Söhnen mit hoher Leistungsvererbung bei vorzüglicher Melkbarkeit.
				HB: 10/917386
54119	SACARNO	*24.06.2012 DE 03 55310025 (SALVE x CARMANO)	ZW: +1078 +0,40 +80 +0,11 +47 RZG 146(62) RZM 126(71)	RZE 130 (52) KVlp 122 (59) KVLm 108 (46) BCS 100 (59) MT 113 RZN 131 (47) TOTp 109 (49) TOTm 94 (55) MVH 92 (51) KO 112 RZR 108 (37) Bef KON 104 (37) Mbk 99 (68) FU 130 RZ 110 (34) RZS 119 (75) EU 120
				Sacarno bringt leistungsbereite Tiere mit guten Fundamenten und Eutern.
				HB: 10/927402



Liebe Züchterinnen und Züchter!

Wir haben ständigen Anstieg bei der Nachfrage an gesextem Sperma, daher haben wir leider manchmal mit Lieferschwierigkeiten zu kämpfen.

Wir bitten Sie,
Ihre gesexten Portionen UNBEDINGT
bei Catherina Bauer vorzubestellen!
Telefon: 0662 / 856 861-10
E-Mail: catherina.bauer@lk-salzburg.at

Das aktuelle Angebot
der gesext verfügbaren Portionen
finden Sie auf unserer Homepage
www.besamung-klessheim.at
bzw. erfahren Sie von unseren Mitarbeitern!



Ausgabe Holstein (töchtergeprüft) - Zuchtwerte August 2013

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FITNESS					EXT.		
53935	AVALON	*21.02.2008 Samenpr/ Bes.Gebühr € 28,60/ € 51,92	US 65.496.393 (MAC x SHOTTE) aAa 234165	ZW: +1060 -0,20 +24 -0,11 +26	RZE 130 (71) KVLp 90 (94) RZN 129 (53) TOTp 75 (90) RZR 117 (57) Bef -1 %	KVLm 113 (63) BCS 91 (77) TOTm 104 (70) MVH 101 (60) RZ 108 (56) RZS 116 (82)	KVLm 113 (63) BCS 91 (77) TOTm 104 (70) MVH 101 (60) RZ 108 (56) RZS 116 (82)	91 (77) 101 (60) 94 (66)	MT 116 KO 104 FU 115 EU 132	HB: 10/889018		
				RZG 132(74)	RZM 109(81)							
				Avalon bringt leistungsstarke, typstarke Tiere mit sehr guter Eutervererbung!								
53937	BRAWLER	*22.11.2007 Samenpr/ Bes.Gebühr € 37,40/ € 60,72	CA 104.854.291 (BAXTER x SHOTTE) aAa 234165	ZW: +989 -0,01 +39 +0,03 +37	RZE 125 (77) KVLp 99 (94) RZN 116 (59) TOTp 100 (90) RZR 108 (63) Bef -2 %	KVLm 108 (69) BCS 95 (88) TOTm 110 (86) MVH 108 (78) RZ 99 (71) RZS 106 (87)	KVLm 108 (69) BCS 95 (88) TOTm 110 (86) MVH 108 (78) RZ 99 (71) RZS 106 (87)	95 (88) 108 (78) 106 (87)	MT 113 KO 116 FU 112 EU 123	HB: 10/506442		
				RZG 129(78)	RZM 118(85)							
				Leistung und Exterieur auf sehr hohem Niveau bei hoher Töchterzahl! Derzeitige Nr. 1 in Canada.								
54110	CANCUN	*07.02.2009 Samenpr/ Bes.Gebühr € 31,90/ € 55,22	US 53.766.368 (PLANET x SHOTTE) aAa 213	ZW: +1676 -0,14 +54 -0,04 +52	RZE 131 (69) KVLp 90 (81) RZN 122 (55) TOTp 101 (67) RZR 109 (48) Bef	KVLm 100 (62) BCS 97 (71) TOTm 112 (69) MVH 116 (56) RZ 96 (46) RZS 109 (83)	KVLm 100 (62) BCS 97 (71) TOTm 112 (69) MVH 116 (56) RZ 96 (46) RZS 109 (83)	97 (71) 116 (56) 106 (71)	MT 111 KO 126 FU 107 EU 131	HB: 10/889165		
				RZG 141(74)	RZM 128(83)							
				Töchtergeprüfter Planet-Sohn im hohen Leistungsniveau. Tiere mit viel Körper, gutem Typ und starker Eutervererbung.								
53763	EXACTER	*13.03.2008 Samenpr/ Bes.Gebühr € 24,20/ € 47,52	US 65.689.792 (BAXTER x SHOTTE) aAa 234	ZW: +1088 -0,28 +18 -0,08 +30	RZE 131 (68) KVLp 95 (90) RZN 122 (44) TOTp 87 (81) RZR 96 (55) Bef +3 %	KVLm 111 (58) BCS 96 (72) TOTm 103 (64) MVH RZ 92 (55) RZS 116 (79)	KVLm 111 (58) BCS 96 (72) TOTm 103 (64) MVH RZ 92 (55) RZS 116 (79)	96 (72) MVH 116 (79)	MT 113 KO 118 FU 114 EU 128	HB: 10/889011		
				RZG 125(70)	RZM 110(78)							
				Körperstarke Tiere mit guter Milchmengenvererbung und guten Zellzahlwerten. Abkalbverhalten beachten.								
53687	GOLDDAY	*02.12.2006 NL 475.750.563 (GOLDWYN x O-MAN) aAa 234165		ZW: +940 -0,19 +20 +0,07 +39	RZE 131 (82) KVLp 119 (99) RZN 125 (60) TOTp 108 (99) RZR 120 (59) Bef +1 %	KVLm 103 (74) BCS 97 (84) TOTm 94 (77) MVH 95 (63) RZ 111 (63) RZS 108 (88)	KVLm 103 (74) BCS 97 (84) TOTm 94 (77) MVH 95 (63) RZ 111 (63) RZS 108 (88)	97 (84) 95 (63) 104 (81)	MT 120 KO 126 FU 115 EU 122	HB: 10/635357		
				RZG 135(85)	RZM 116(94)							
				Sehr gute Fundament- und Eutervererbung. In der Funktionalität Töchterfruchtbarkeit, Melkbarkeit und Zellzahl sehr gute Werte.								
54038	MASCALESE	*25.03.2007 IT 017990516801 (BOLTON x O-MAN) aAa 423		ZW: +1835 -0,23 +51 -0,05 +57	RZE 131 (68) KVLp 100 (74) RZN 112 (58) TOTp 96 (63) RZR 101 (43) Bef +0 %	KVLm 101 (46) BCS 88 (66) TOTm 95 (53) MVH 104 (57) RZ 96 (58) RZS 117 (85)	KVLm 101 (46) BCS 88 (66) TOTm 95 (53) MVH 104 (57) RZ 96 (58) RZS 117 (85)	88 (66) 104 (57) 98 (71)	MT 115 KO 126 FU 112 EU 127	HB: 10/506803		
				RZG 139(73)	RZM 130(81)							
				Körperstarke Tiere mit sehr guten Eutern und hoher Leistungsbereitschaft!								



Stierkatalog 2014
erhältlich
bei der
Besamung
Salzburg
und den
Zuchtvbänden



Ausgabe Holstein (genomisch geprüft) - Zuchtwerte August 2013

IDENTITÄT		MILCHEILEISTUNG	FITNESS	EXT.
54098	AMIGO	*04.10.2010 AT 579.444.718 Samenpr/ Bes.Gebühr € 7,70/ € 31,02	(ASHLAR x RAMOS) ZW: +1099 -0,03 +42 -0,05 +32 RZG 131(66) Genomisch geprüfter Stier aus dem österreichischen Zuchtgebiet.	RZE 117 (59) KVlp 99 (60) KVlm 98 (53) BCS 98 (64) MT 106 RZN 126 (54) TOTp 94 (51) TOTm 90 (60) MVH 102 (57) KO 99 RZR 106 (47) Bef KON 102 (47) Mbk 97 (71) FU 108 RZ 109 (45) RZS 117 (77) EU 122
54115	BANGARD	*24.02.2012 DK 23714-02372 Samenpr/ Bes.Gebühr € 15,40/ € 38,72	(BOOKEM x XACOBEO) ZW: +1525 -0,02 +61 +0,03 +55 RZG 147(64) Alternative Abstammung mit sehr anspruchsvollen Zuchtwerten und günstigen Kalbeeigenschaften! Fundament- und Euterererbung auf sehr hohem Niveau!	RZE 136 (55) KVlp 110 (60) KVlm 118 (50) BCS 96 (62) MT 112 RZN 126 (48) TOTp 106 (51) TOTm 118 (58) MVH 112 (50) KO 110 RZR 107 (38) Bef KON 109 (38) Mbk 114 (68) FU 128 RZ 95 (35) RZS 105 (76) EU 131
54049	BIG POINT	*18.01.2012 DE 06 66050471 Samenpr/ Bes.Gebühr € 17,60/ € 40,92	(BOOKEM x MAN-O-MAN) aAa 315246 ZW: +1809 -0,18 +55 +0,07 +69 RZG 157(64) Leistungsvererber mit sehr guter Fundament und Euterererbung!	RZE 133 (55) KVlp 111 (60) KVlm 111 (49) BCS 102 (62) MT 110 RZN 134 (48) TOTp 111 (50) TOTm 101 (58) MVH 109 (50) KO 114 RZR 102 (38) Bef KON 103 (38) Mbk 97 (68) FU 122 RZ 99 (35) RZS 124 (76) EU 129
54111	CASHCOIN	*25.07.2011 US 70.354.884 Samenpr/ Bes.Gebühr € 27,50/ € 50,82	(OBSERVER x GOLDWYN) aAa 135 ZW: +1269 +0,08 +60 +0,08 +52 RZG 152(64) Observer-Sohn mit hoher Milchmengenvererbung. Tiere mit viel Typ, guten Fundamenten und besten Eutern.	RZE 128 (56) KVlp 121 (61) KVlm 104 (50) BCS 95 (63) MT 111 RZN 135 (48) TOTp 126 (51) TOTm 105 (58) MVH 104 (54) KO 105 RZR 114 (42) Bef KON 113 (42) Mbk 104 (70) FU 113 RZ 105 (36) RZS 123 (76) EU 133
54112	DOORMAN	*06.08.2011 CA 107.281.711 Samenpr/ Bes.Gebühr € 39,60/ € 62,92	(BOOKEM x SHOTTLER) aAa 234615 ZW: +891 +0,16 +53 +0,17 +47 RZG 147(64) Doorman lässt in der Exterieurvererbung kaum Wünsche offen.	RZE 140 (55) KVlp 104 (60) KVlm 111 (50) BCS 98 (62) MT 114 RZN 124 (48) TOTp 106 (50) TOTm 108 (58) MVH 109 (51) KO 124 RZR 112 (39) Bef KON 111 (39) Mbk 94 (68) FU 115 RZ 102 (35) RZS 134 (76) EU 140
54116	Mr. GIANT	*17.03.2012 US 70.243.155 Samenpr/ Bes.Gebühr € 15,40/ € 38,72	(CAMERON x GOLDWYN) aAa 312546 ZW: +1173 +0,06 +54 -0,02 +38 RZG 148(63) Giant stammt aus einer exzellenten Kuhfamilie und bringt sehr gute genetische Zuchtwerte mit einem vielversprechenden Exterieur.	RZE 138 (53) KVlp 104 (59) KVlm 113 (46) BCS 98 (60) MT 110 RZN 135 (47) TOTp 105 (47) TOTm 118 (55) MVH 107 (51) KO 115 RZR 118 (38) Bef KON 116 (38) Mbk 98 (68) FU 121 RZ 109 (34) RZS 124 (75) EU 138
54113	PERFECTAIK	*01.10.2011 NL 708.611.632 Samenpr/ Bes.Gebühr € 23,10/ € 46,42	(FREDDIE x GOLDWYN) aAa 234 ZW: +912 +0,31 +68 +0,15 +46 RZG 148(66) Kuhfamilie wo bereits zahlreiche Vererber mit bestem Exterieur abstammen. Zuchtwert, Leistung und Exterier auf sehr hohem Niveau.	RZE 130 (57) KVlp 116 (63) KVlm 113 (52) BCS 108 (64) MT 100 RZN 129 (53) TOTp 105 (54) TOTm 114 (60) MVH 95 (52) KO 112 RZR 119 (44) Bef KON 115 (44) Mbk 104 (68) FU 124 RZ 113 (43) RZS 110 (77) EU 127
54036	RANGER	*01.08.2011 DE 05 36835315 Samenpr/ Bes.Gebühr € 8,80/ € 32,12	(ROBUST *TD x ITO) ZW: +1288 +0,17 +71 +0,10 +54 RZG 136(64) Ranger zeichnet sich durch sein ausgeglichenes Vererbungsprofil aus. Auffällig die hohen Inhaltstoffe bei über 1200 kg Milch.	RZE 120 (55) KVlp 102 (60) KVlm 105 (49) BCS 99 (62) MT 107 RZN 113 (47) TOTp 101 (48) TOTm 110 (58) MVH 104 (49) KO 120 RZR 100 (37) Bef KON 102 (37) Mbk 119 (67) FU 110 RZ 94 (34) RZS 103 (76) EU 115
54114	ROCKY	*06.04.2012 NL 925.887.513 Samenpr/ Bes.Gebühr € 22,00/ € 45,32	(SHAMROCK x GOLI-ET) aAa 351462 ZW: +1286 +0,02 +55 +0,16 +60 RZG 156(62) Hohe Milchleistungsvererbung mit guten Eiweißprozenten und einem guten Exterieur.	RZE 130 (52) KVlp 116 (59) KVlm 114 (46) BCS 112 (60) MT 102 RZN 138 (47) TOTp 118 (49) TOTm 112 (55) MVH 107 (51) KO 122 RZR 114 (37) Bef KON 113 (37) Mbk 100 (68) FU 117 RZ 105 (34) RZS 124 (75) EU 126

Ausgabe Braunvieh - Zuchtwerte August 2013

IDENTITÄT		MILCHEILEISTUNG				FLEISCH			FITNESS			EXT.	
54106	EMENTO	*17.09.2008 Samenpr/ Bes.Gebühr € 12,10/ € 35,42	100Tg. DE 08 13857674 (EMEROG x PRONTO) GZW 128(72)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1327 -0,24 MW 129(67)	+35 -0,09 +40	NTZ 106 AUS 119 HKL 119	Bef +7 % KVLP 103 (91) TOTp 101 (81)	FRW 105 (55) KVLM 99 (64) TOTm 102 (57)	ND 101 (67) PER 114 (63) ZZ 99 (68)	101 (67) 114 (63) 99 (68)	EXT 105 R 107 B 104 F 103 E 100	
							FW 116(79)		FIT 103(68)			HB: 10/435127	
3945	GS HIGHWAY	*17.06.2010 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,20/ € 36,52	100Tg. AT 479.716.317 (HURAY *TM x PRONTO) GZW 130(67)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+837 -0,04 MW 123(62)	+32 -0,03 +27	NTZ 99 AUS 96 HKL 88	Bef +0 % KVLP 113 (95) TOTp 110 (88)	FRW 104 (53) KVLM 101 (63) TOTm 106 (54)	ND 121 (62) PER 109 (57) ZZ 101 (62)	121 (62) 109 (57) 101 (62)	EXT 126 R 115 B 110 F 120 E 116	
							FW 94(55)		FIT 122(64)			HB: 10/608425	
54107	JAGUAR	*05.07.2009 Samenpr/ Bes.Gebühr € 12,10/ € 35,42	100Tg. DE 09 44196602 (JULENG x HURAY *TM) GZW 127(66)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+698 -0,03 MW 121(61)	+27+0,01 +26	NTZ 119 AUS 103 HKL 117	Bef +3 % KVLP 114 (95) TOTp 106 (88)	FRW 98 (50) KVLM 106 (63) TOTm 113 (54)	ND 107 (62) PER 102 (58) ZZ 105 (61)	107 (62) 102 (58) 105 (61)	EXT 124 R 106 B 118 F 105 E 121	
							FW 118(55)		FIT 113(63)			HB: 10/344195	
53770	JOCKL	*21.03.2004 Samenpr/ Bes.Gebühr € 12,10/ € 35,42	1.Lakt. 127 Tö. 6.008 4,48 269 3,57 214 DE 09 38021470 2.Lakt. 94 Tö. 6.599 4,54 300 3,64 240 (JUVIN x SIRAY) 3.Lakt. 73 Tö. 7.118 4,54 323 3,61 257 GZW 111(95)	ZW	+106+0,41 MW 112(98)	+34+0,11 +12	NTZ 100 AUS 94 HKL 95	Bef +3 % KVLP 106 (99) TOTp 105 (98)	FRW 85 (71) KVLM 98 (91) TOTm 102 (87)	ND 98 (85) PER 88 (98) ZZ 116 (95)	98 (85) 88 (98) 116 (95)	EXT 134 R 114 B 110 F 119 E 121	
							FW 96(89)		FIT 100(87)			HB: 10/342795	
2287	GS PUBLIC	*04.11.2003 Samenpr/ Bes.Gebühr € 10,00/ € 33,32	1.Lakt. 34 Tö. 6.351 4,02 255 3,43 218 AT 608.408.272 2.Lakt. 31 Tö. 7.583 4,20 318 3,50 265 (PREMIUM ET x VIGATE) 3.Lakt. 18 Tö. 8.339 4,33 361 3,47 289 GZW 110(84)	ZW	+297 -0,13 MW 102(87)	+3 -0,09 +4	NTZ 92 AUS 99 HKL 96	Bef -1 % KVLP 125 (96) TOTp 119 (88)	FRW 108 (64) KVLM 108 (76) TOTm 116 (68)	ND 108 (71) PER 109 (86) ZZ 115 (81)	108 (71) 109 (86) 115 (81)	EXT 108 R 106 B 114 F 107 E 100	
							FW 94(78)		FIT 119(75)			HB: 10/608392	
53890	VOICE	*11.09.2009 Samenpr/ Bes.Gebühr € 17,60/ € 40,92	100Tg. AT 351.924.317 (VIGOR *TM x CONVEYER)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+479 -0,01 MW 117(61)	+19+0,07 +22	NTZ 109 AUS 99 HKL 107	Bef +2 % KVLP 102 (99) TOTp 102 (95)	FRW 104 (47) KVLM 106 (63) TOTm 102 (51)	ND 124 (60) PER 108 (57) ZZ 111 (60)	124 (60) 108 (57) 111 (60)	EXT 130 R 107 B 111 F 116 E 121	
							FW 107(52)		FIT 126(61)			HB: 10/608399	



SIGLMÜHLE
Felix Wallner, Mühlbachstr. 28, 5201 Seekirchen
Tel.: 06212/2230, Fax: 06212/6200

SiGLi FUTTER

www.sigl.at

Für Leistung und
Gesundheit Ihrer Tiere

AUS DEM LANDESKONTROLLVERBAND

Die Leistungsprüfung – das Standbein der Zuchtarbeit

In Österreich haben Rinderhaltung und Milchwirtschaft eine wesentliche Bedeutung. Gerade in den Bundesländern mit sehr hohem Grünlandanteil ist eine funktionierende Rinderwirtschaft notwendig, damit die Flächen auch für künftige Generationen gepflegt werden können.

Die Milchwirtschaft, kombiniert mit Erlösen aus der Zucht- und Nutzrindervermarktung, sind die Standbeine unserer Rinderbauern und das Herzstück einer intakten Wirtschaftsweise im Berggebiet. Sie sichern nachhaltig die Lebens- und Erholungsräume für uns Menschen.

Ähnlich wie der Trend in Gesamtösterreich ist auch die Anzahl der Betriebe in Salzburg innerhalb eines Jahres deutlich gesunken. Mit einem Minus von 109 kuhhaltenden Betrieben in Salzburg insgesamt ist deutlich zu erkennen, dass der Strukturwandel weiter läuft. Die Betriebe werden weniger, dafür steigen die Kuhzahlen. Die Zahl der Kontrollbetriebe ist um 22 Betriebe im letzten Jahr gesunken. Mit Stichtag 30. September 2013 stellt sich der Kuhbestand in Salzburg wie folgt dar:

Kategorie	Betriebe	Abweichung	Kühe	Abweichung
Milchkühe	4.542	-295	55.655	- 170
Mutterkühe	3.376	-149	19.151	- 837
GESAMT	6.008*	-109	74.806	-1.007

* Die Summe der Gesamtbetriebe stimmt nicht überein, da einige Betriebe Milchkühe und Mutterkühe halten.

Landeskontrollverbände sind verlässliche Vorortstrukturen

Seit Jahrzehnten gibt es die Landeskontrollverbände in Österreich, welche sehr eng mit den Bäuerinnen und Bauern verbunden sind. Damit die Wertschöpfung im Bereich der Betriebe erhöht werden kann, braucht es verlässliche Strukturen. Die MitarbeiterInnen der Landeskontrollverbände unterstützen die Betriebe in den einzelnen Regionen. Bisher ist es auch immer wieder gelungen, dieses Service flächendeckend und kostengünstig anzubieten. Diesbezüglich wurde das Qualitätssicherungsprogramm QS-Milch entwickelt bzw. wird gerade mit allen österreichischen LKVs ein gemeinsames Qualitätsmanagement ausgearbeitet.

Jahresabschluss 2013 – Milchleistungsprüfung

Die statistischen Daten aus dem Jahresabschluss der Milchleistungsprüfung in Salzburg zeigen den allgemeinen Trend folgend, für 2013 eine Abnahme der Kontrollbetriebe (-1,0%) bei steigenden Kuhzahlen (+0,9%). Diese Zahl zeigt sehr deutlich, dass sich die Struktur der Betriebe stetig verändert und die durchschnittlichen Kuhzahlen von Jahr zu Jahr steigen. Waren es vor 20 Jahren noch 10,8 Kühe je Betrieb in Salzburg, so liegen wir 2013 bei 16,9 Kühen. Der Österreichschnitt liegt bei 18,5 Kühen.

Fortschreitende Strukturveränderung

Im Berichtsjahr 2013 wurden **35.386 Kühe** in **2.119 Kontrollbetrieben** gehalten. Auch wenn sich die durchschnittliche Kuhzahl von 1990 auf 2013 auf **16,9 Kühe** erhöht hat, ist festzuhalten, dass der Milchproduktion in Salzburg kleinbäuerliche Strukturen zu-

Entwicklung der Milchleistungskontrolle in den letzten 23 Jahren

Jahr	1990	1995	2000	2005	2013
Salzburg					
Anzahl Betriebe	2.581	2.675	2.633	2.368	2.119
Anzahl MLP-Kühe	27.901	31.053	34.484	33.451	35.386
Herdengröße	10,8	11,6	13,1	14,1	16,9
Milchkühe gesamt	73.661	69.861	64.681	57.916	55.655
Kontrolldichte %	37,9	44,4	53,3	57,8	63,6
Österreich					
Anzahl Betriebe	32.478	31.868	29.641	26.514	21.905
Anzahl MLP-Kühe	317.222	326.485	384.320	372.736	405.077
Herdengröße	9,8	10,9	13,0	14,1	18,5
Kontrolldichte %	35,1	49,2	61,9	69,7	77,8

grunde liegen. Ein kontinuierlicher Anstieg der Kontrolldichte in Salzburg von 37,9% im Jahr 1990 auf 63,6% im Jahr 2013 liegt vor. Dieser Anstieg ist nicht nur auf sinkende Betriebszahlen zurückzuführen. Tendenziell nimmt die Zahl der Kontrollbetriebe weniger ab, wie jene der Landesbetriebe. Dies darf als ein Zeichen dafür gewertet werden, dass der Service der Leistungsprüfung, mit den von der ZuchtnDATA gelieferten Tages- und Jahresberichten, für die Mitgliedsbetriebe ein wichtiges Hilfsmittel für eine gezielte und damit kosteneffiziente Fütterung aber auch für ein optimales Herdenmanagement darstellt. Die durchschnittlichen Kuhzahlen in den Betrieben steigen und daher ist es sehr wichtig, dass auch das Management in den Betrieben stetig verbessert wird.

Leistungsniveau und Leistungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Österreichweit konnte im Berichtsjahr eine Leistungssteigerung von +54 kg bei gleichbleibenden Inhaltsstoffen verzeichnet werden. Ähnlich verlief der Trend auch in Salzburg wo wir mit +54 kg genau beim Österreichschnitt liegen. Die Inhaltsstoffe waren in Salzburg leicht unter dem Vorjahr.

Die Entwicklung in Salzburg folgt parallel zum gesamtösterreichischen Trend. Das gilt neben den Betriebsstrukturen auch für die Leistungsdaten. Einer kontinuierlichen Abnahme der Betriebe steht eine deutliche Zunahme der Kühe gegenüber. Die Betriebe wachsen und die durchschnittlichen Kuhzahlen steigen (vergleiche Tabelle oben).

Weiterentwicklungen

Die Österreichischen Landeskontrollverbände haben im heurigen Jahr eine Dachorganisation, den LKV Österreich, gegründet. Diese neue Firma wird mit 1. Jänner 2014 den laufenden Betrieb aufnehmen und vor allem die wichtigen Änderungen im Bereich des Qualitätsmanagements durchführen und hier die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen.

Projekte · Weiterbildung · Geplante Maßnahmen · Veranstaltungen



Efficient Cow

„Efficient Cow“ – das Projekt zur Optimierung der Milchproduktion

Wie finde ich die richtige Kuh für meinen Betrieb? Woran erkenne ich die richtige Kuh? Mit dieser Fragestellung hat die Rinderzucht Austria ein Projekt gestartet, das sich zum Ziel setzt, jene Kühe zu finden, mit denen Milch am effizientesten produziert werden kann. Denn genau für die Wirtschaftlichkeit der Rinderhaltung wird Effizienzsteigerung immer wichtiger. Dementsprechend werden Forscher also der Frage nachgehen, welche Parameter eine effiziente Kuh auszeichnen und wie unter österreichischen Rahmenbedingungen züchterische Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt werden können.

Dazu werden im Kalenderjahr 2014 Daten von Milchkühen der Rassen Braunvieh, Fleckvieh und Holstein erfasst. Mit jeder Milchleistungskontrolle werden von jeder Milchkuh Gewicht, Bauch- und Brustumfang ermittelt sowie Bemuskelung, Body Condition Score und Lahmheit beurteilt. Neben der Aufzeichnung zur Fütterung (Futtervorräte Grund- und Kraftfutter, aktuelle Ration bzw. Weide- und Grünfutter) sind u. a. auch Aufzeichnungen zu durchgeführter Klauenpflege bzw. Keton-Tests zu führen. Je Milchleistungskontrolle

werden Futterproben der aktuellen Rationsfuttermittel gezogen. Diese Daten werden einerseits vom Landwirt und andererseits durch einen Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes Salzburg erhoben. Mitarbeiter der Zuchverbände führen von jeder Milchkuh eine lineare Nachzuchtbeschreibung durch und ermitteln weitere zweimal diverse Stockmaße.

Die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Efficient Cow“ fand Mitte November in Pfarrwerfen statt. Unter den Anwesenden waren jene 20 Landwirtinnen bzw. Landwirte, welche mit ihrem Betrieb am österreichweiten Gemeinschaftsprojekt „Efficient Cow“ teilnehmen werden. Vom Gastreferenten Dipl.-Ing. Franz Steininger wurden die Landwirte/innen nochmals ausführlich über den Verlauf des Projektes informiert sowie auch die Hintergründe, warum bestimmte Daten ermittelt werden müssen, aufgeklärt. Der offizielle Projektstart wird im Jänner 2014 stattfinden.

Auf diesem Wege ein Danke an alle Beteiligten.



Dipl.-Ing. Steininger bei seinem Vortrag.

Herdenmanagement – RDV4M / Fütterung / RDV-Mobil

Auf der Homepage www.landeskontrollverband.at gibt es in der Kopfzeile den Link RDV4M – rot hinterlegt. Drückt man darauf, öffnet sich ein Fenster, wo
 a) LFBIS-Nr. und eAMA-Pin (Auslaufmodell) ODER
 b) LFBIS-Nr. und neuer PIN
 (anfordern bei m.schipflinger@lkv-sbg.at unter Angabe von LFBIS und aktueller E-Mail-Adresse) einzugeben sind.

Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster:



Was befindet sich nun hinter den einzelnen Fenstern:

1. RDV4M

Aktuelle tier- und betriebsbezogene Daten des Betriebes, aber auch jene aus vergangenen Jahren, sind darin zusammengefasst dargestellt und können jederzeit abgerufen werden. Zudem können Besamungen / Belegungen erfasst werden.



Die Salzburger Teilnehmer/innen vom Projekt „Efficient Cow“.

2. Fütterung

Mit diesem Programm können Rationen erstellt und mit jedem neuen Ergebnis der Milchleistungskontrolle angepasst werden. In einer ausführlichen Datenbank sind Grundfuttermittel, aber auch Kraft- und Ergänzungsfuttermittel von gängigen Firmen angeführt. Futtermitteluntersuchungsergebnisse können in das Programm eingespielt bzw. eigene Kraftfuttermischungen erstellt werden.

3. Nachrichten

Darin sind Tages- und Jahresberichte von der ZuchtDATA sowie Nachrichten vom LKV Salzburg abrufbar.

4. Vermarktungsanmeldung

Wie der Name schon sagt, können damit Zuchttiere zur Versteigerung angemeldet werden.

5. Anpaarung OptiPull

Welcher Stier passt zur Kuh / zur Kalbin? Nachdem Schwächen und Stärken der weiblichen Tiere überprüft sind sowie ein Stierpool ausgewählt wurde, erstellt der Anpaarungsplaner eine Liste mit möglichen Anpaarungspartnern.

NEU: RDV4M-Mobil

Wichtige Tierdaten des Betriebes können einerseits per APP abgerufen werden und andererseits Aktionen (Klauenpflege, Schalmtest usw.) bzw. Besamungen / Belegungen unmittelbar (im Stall) erfasst werden. Dazu ist eine Umstellung der Zugangsdaten nötig und natürlich muss der APP am Smartphone installiert werden – verfügbar im App Store bzw. Play Store unter „RDV-Mobil [AT]“.

Informationen bzw. Einschulungen gibt es von Dipl.-Ing. Monika Schipflinger: m.schipflinger@lkv-sbg.at oder 06542/68229-22.



„QS Milch“ – Verlängerung für 2014 in Aussicht



Kontrollkostenzuschuss

Ende Juni 2013 wurde wiederholt der Kontrollkostenzuschuss an teilnehmende QS-Milch-Betriebe ausbezahlt. Da dieser Betrag immer rückwirkend überwiesen wird, betrifft die aktuelle Auszahlung das Jahr 2012. Der Kontrollkostenzuschuss für das Projektjahr 2013 wird voraussichtlich im Juni 2014 erfolgen. Über die Projekt-



laufzeit von 2011 bis 2013 wurde eine degressive Förderung pro Jahr von 50% bis 40% des LKV-Kuhbeitrages festgelegt.

Verlängerung bzw. Neugestaltung

An einer Verlängerung des Projekts für das Jahr 2014 bzw. einer möglichen Neugestaltung eines Folgeprojektes 2015 wird gearbeitet. Die detaillierten Auflagen und Richtlinien dafür sind noch nicht bekannt und müssen erst klar definiert werden. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass das Jahr 2014 ein Übergangsjahr wird, in dem die aktuellen Richtlinien weiterhin gelten. Sobald genaue Informationen diesbezüglich existieren, werden diese an die Öffentlichkeit weitergegeben. Es wird dafür Sorge getragen, dass dies so bald als möglich erfolgt. Für die neue Programmperiode (voraussichtlich von 2015 bis 2020) ist laut aktuellen Rückmeldungen des Lebensministeriums eine Fortführung dieses Programmes sehr wahrscheinlich.

Einstieg in das verlängerte Projektjahr jederzeit möglich

Die Teilnahme an dem Projekt ist freiwillig und jederzeit möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle Milchbetriebe mit aktiver Mitgliedschaft in der Leistungsprüfung bei Kühen, Schafen und Ziegen.

Teilnahmekriterien

Der Betrieb muss die Produktionsbestimmungen des AMA-Gütesiegels-Milch einhalten. Diese Anforderungen werden derzeit bereits bei rund der Hälfte der österreichischen Milcherzeuger kontrolliert. Die Checkliste beinhaltet weitestgehend die Kontrollpunkte von CC (Cross Compliance) nach dem EU-Förderschema. Diese Zusatzkontrolle ist in der Regel einmal in vier Jahren notwendig und wird entweder gemeinsam mit der Überwachung der gentechnikfreien Fütterung oder als Einmalkontrolle durch die Firma „Agrovet“ durchgeführt. Der Tarif wurde mit netto 95,- Euro pro Kontrolle fixiert. Auch dieser Aufwand wird je nach Projektjahr zwischen 50% und 40% gefördert.

Weiters sind bei einer Teilnahme folgende Punkte umzusetzen:

1. Bei zweimaliger aufeinanderfolgender Überschreitung von 200.000 Zellzahlen wird ein Schalmtest empfohlen.
2. Bei dreimaliger aufeinanderfolgender Überschreitung von 400.000 Zellzahlen wird vorgeschrieben:
 - a.) Separieren der Milch oder
 - b.) Trockenstellen der Kuh oder
 - c.) Schalmtest mit obligater bakteriologischer Milchuntersuchung bei starker Testreaktion

Sobald eine der oben angeführten Maßnahmen gesetzt wird, ist diese am Tagesbericht zu dokumentieren. Die gesetzten Maßnahmen werden bei der nächsten Kontrolle durch den Zuchtwart überprüft. Die Aufzeichnungen müssen archiviert werden.

Aktueller Stand

Derzeit nehmen ca. 70% der Milchbetriebe in Salzburg am QS-Milch teil. In den anderen Bundesländer bis auf Tirol und Vorarlberg (nimmt nicht am Projekt teil) liegen die Teilnehmerzahlen klar über 90%. Insgesamt war eine Mitgliedschaft beim Landeskontrollverband bei gleichzeitiger Teilnahme am QS-Milch noch nie so kostengünstig. Gerade aus wirtschaftlichen Gründen empfiehlt der LKV Salzburg deshalb an diesem Projekt teilzunehmen.

Anmeldung

Interessierte Betriebe mögen sich an Ihren Zuchtwart oder direkt an die Zentrale, Telefon 06542/68229-22, des Landeskontrollverbands Salzburg wenden. Eine Verpflichtungserklärung sowie eine Vollmacht für den Antragsteller sind zu unterfertigen.

Personelles

Aktuell beschäftigt der Landeskontrollverband Salzburg 45 Mitarbeiter. Davon sind 10 Mitarbeiter Vollzeit und 35 Mitarbeiter Teilzeit beschäftigt. 2 Personen sind im Innendienst sowie 43 Personen im Außendienst tätig.
Wir sind ständig auf der Suche nach neuen, motivierten Mitarbeitern. Bewerbungen werden gerne entgegengenommen.

Neueinstellungen



Veronika Holaus

Mit 1. Jänner 2013 trat **Veronika Holaus** (22) aus Wald ihren ersten Arbeitstag beim Landeskontrollverband Salzburg an.

Frau Holaus betreut 75 Betriebe in den Gemeinden Krimml, Wald und Neukirchen.

Wir freuen uns, wieder eine neue Zuchtwartin in unserem doch sehr männerdominanten Team begrüßen zu dürfen!

Andreas Renn

Andreas Renn (21) aus Uttendorf arbeitet seit 1. März 2013 als Zuchtwart beim Landeskontrollverband Salzburg.

Herr Renn ist für die Gemeinden Uttendorf und Niedernsill verantwortlich, in denen er insgesamt 60 Betriebe betreut.

Herzlich willkommen in unserem Team!



Anton Ellmauer

Ein weiterer Zuchtwart, **Anton Ellmauer junior** (25) aus Rauris, wurde am 1. April 2013 eingestellt.

Herr Ellmauer ist in den Gemeinden Rauris und Taxenbach tätig und betreut dort 20 Betriebe.

Wir heißen dich herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Landeskontrollverband Salzburg online

**Besuchen Sie uns
auf unserer Homepage!**

www.landeskontrollverband.at

Pensionierungen



Fast ein halbes Jahrhundert war **Oberzuchtwart Peter Trauner** beim Landeskontrollverband Salzburg angestellt. Am 1. Juni 1967 begann seine Arbeit als Zuchtwart, welche fast 46 Jahre andauern sollte. Kein anderer Zuchtwart war so lange für den LKV tätig. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Versteigerer ist Herr Trauner vielen Landwirten bekannt. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die jahrelange, treue Arbeit und wünschen gleichzeitig alles Gute im wohlverdienten Ruhestand!

Ein weiterer langjähriger Angestellter ging im Jahr 2013 in Pension. **Oberkontrollassistent Ing.**

Mathias Mitterwallner, der sowohl im Innendienst als auch im Außendienst tätig war, startete seine Arbeit für den Landeskontrollverband Salzburg am 1. August 1981. Nach nun 32-jähriger vorbildhafter Arbeit trat Herr Mitterwallner aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand über. Auf diesem Weg möchten wir dir Dank und Anerkennung für deinen enormen Einsatz über die vielen Jahre aussprechen. Wir wünschen dir das Beste und viel Gesundheit in der Zukunft!



Sonstiges



Oberzuchtwart Hermann Hollaus schied aus privaten Gründen vom Landeskontrollverband Salzburg aus. Fast 30 Jahre war Herr Hollaus als Zuchtwart in den Gemeinden Krimml, Wald, Neukirchen und Bramberg tätig. Er hat seine Arbeit stets zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeübt. Den Landwirten bleibt Herr Hollaus trotzdem noch erhalten, denn seiner Tätigkeit als Versteigerer beim Rinderzuchtverband Salzburg wird er auch weiterhin nachgehen. Ein herzliches Dankeschön für deine geleistete Arbeit sowie viel Glück und Zufriedenheit auf deinem weiteren Lebensweg!



7.
**DAIRY
GRAND
PRIX
AUSTRIA**

7. Dairy Grand Prix *Austria*

5. & 6. APRIL 2014 IN MAISHOFEN

Samstag: 5. April

20.00 Uhr Dairy Grand Prix Gala
21.00 Uhr Dairy Grand Prix Sale
anschließend Züchterabend

Sonntag: 6. April

09.30 Uhr Beginn des Preisrichtens
Bundes Holsteinschau
Braunvieh
Fleckvieh
Grauvieh
Jersey
Pinzgauer
Champion-Auswahl
Champion-Parade



Holstein Austria
Pichlmayergasse 18, 8700 Leoben
Tel. +43 (0) 3842/25333 DW 60
Fax +43 (0) 3842/25333 DW 17
Mobil: +43 (0) 664/521 43 46

E-Mail: office@holstein.at • www.holstein.at

Garantiert das Beste für Ihr Tier!

GARANT
QUALITÄTSFUTTER

Rinder



Garantiert langlebig!

Mit dem Rimin-Programm von Garant.

**Hofmischung • Kuh & Kalbin •
Spurvit • Phosphor • Aktiv Hefe**

Basis Mineral- und Vitaminergänzung für Milch- und Mutterkühe sowie Kalbinnen

Biotauglich



Rimin Mast Mineralfutter für Mastrinder

**Vital Euter • Vital Klauen •
Vital Hefe**

Leistungsorientierte Mineral- und Vitaminversorgung von Hochleistungskühen.

Mit dem neuen
ISP-Immunschutzpaket



Neueste Generation organisch gebundener Spurenelemente

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Garant-Futterberater und in Ihrem Lagerhaus

EXKLUSIV IM

www.salzburger-lagerhaus.at



LAGERHAUS

Wir leben Nähe

